

Nur 6,50 €
16 Seiten
zusätzlich
Gleicher Preis!

Das führende Magazin für Eisenbahn- und Modellbahn-Freunde



Modell Eisen Bahner



32 Seiten Neuheiten!
Neuerscheinungen, große Vorschau 2026

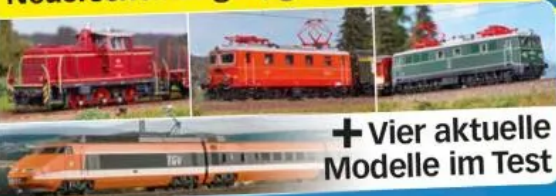
3 März 2026
75. Jahrgang



Abstimmen & gewinnen!
Wir verlosen tolle Preise im
Wert von über 5000 Euro

Feiner Modellbau
auf kleiner Fläche
Raffinierte Winteranlage
mit einer Prise Humor

Fotojagd in der DDR
So erlebte ein Österreicher
die letzten Dampffahre



+ Vier aktuelle
Modelle im Test

Ungewöhnlich, einzigartig, unverzichtbar

Kamele für den Harz

Wie die Baureihe 199.8 von der
Notlösung zur Attraktion wurde



Schienen-Lkw
von Märklin in Z



Diese Modelle kommen 2026

Die wichtigsten
Ankündigungen
im Überblick



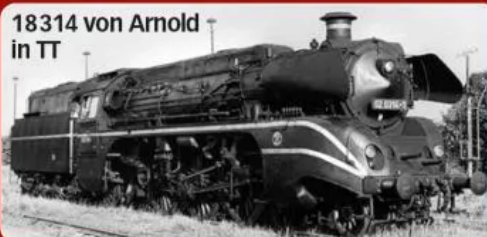
V90 von Roco
in H0



Regioshuttle von Piko in N



119 von Piko in H0



18314 von Arnold
in TT



„Papagei“ von
Roco und Märklin in H0

Roco

ROCO-Highlights 2026

Voller Elan und Tatendrang starten wir gemeinsam in ein neues Modellbahnjahr!

Im ROCO-Programm feiern gleichzeitig starke Neukonstruktionen und technische Weiterentwicklungen ihr Debüt: Mit der komplett neu entwickelten **V 90 / 290** und der detailliert umgesetzten **Baureihe 217** bleiben Diesel-Klassiker auf der HO-Bühne präsent, während die Variantenvielfalt der **V-100-Ost** weiter ausgebaut wird. Ein oft geäußelter Wunsch vieler Sammler erfüllt sich zudem mit der technischen Überarbeitung ausgewählter Dampflokomotiven aus dem ehemaligen FLEISCHMANN-Sortiment – darunter die elegante **S 10.1 der KPEV**, die **Baureihe 39.10 der DB** sowie die **Baureihe 22 der DR**.

Auch außergewöhnliche Vorbilder wie die farbenfrohen CSD-Dampflok der **Reihe 477 mit dem Spitznamen „Papagei“** werden von ROCO erstmals als komplette Neuentwicklung umgesetzt. Mit den **FLIRT-3-Triebzügen** von Stadler sowie dem neuen Railjet der nächsten Generation, wird der moderne Personenverkehr nun auch im Modell überzeugend erlebbar gemacht.

Viele weitere Neukonstruktionen und Formvarianten runden das umfangreiche Sortiment ab.

- ▶ **7100033/7130033/7110033/7120033** - Papageien auf Schiene – die Dampflokomotive Reihe 477.0
- ▶ **700032/7710032/7720032** - Unverzichtbar in Nahverkehr – der FLIRT 3 rollt an
- ▶ **7300106/7310106/7320106** - Im Rangierbahnhof zuhause – die Baureihe 290
- ▶ **7300068/7310068/7320068** - Erweiterung der V-160-Familie - die Baureihe 217
- ▶ **7300092/7310092/7320092** - Diesellokomotive 2143 – dritte Serie eines Klassikers
- ▶ **6200178/6210178/6220178, 6200179/6210179/6220179, 7500182/7510182/7520182** - Railjet der neuen Generation – im Modell nach Italien
- ▶ **7300092/7310092/7320092** - Post auf Schiene – die Paket-Postwagen der Schweiz
- ▶ **6600245, 6600246, 6600247** - Selbstentladewagen WAP – Ganzzüge für Osteuropa
- ▶ **6640005, 6640007** - Schmalspur-Rollwagen – besonderer Transport



Hier gehts zum
ROCO Neuheiten Katalog 2026:

Pickepackevoll

Die März-Ausgabe des Modelleisenbahners ist für mich immer ein besonderes Exemplar: Hier treffen die aktuellen Neuheiten-Ankündigungen der Hersteller auf jene des abgelaufenen Jahres – bei der Wahl zum Goldenen Gleis. Der ein oder andere Kandidat fürs Goldene Gleis 2026 taucht nun bei den Neuheiten 2026 in einer anderen Nenngröße auf.

Zugegeben, manches Modell in der Auswahl zum Goldenen Gleis, fand man bereits im Neuheitenteil weit früherer Jahre. Es dauert eben manchmal, bis ein Modell realisiert ist. Insgesamt habe ich jedoch den Eindruck, dass zumindest bei den meisten großen und größeren Herstellern die Zeitspanne zwischen Ankündigung und Auslieferung vernünftige Dimensionen einnimmt.

Den Spruch, „das war doch eine Neuheit von vor fünf Jahren“, höre ich in der Redaktion inzwischen seltener, wenn ein neues Modell zum Test eintrifft.

Hinzu kommt, dass der Januar immer weniger Bedeutung besitzt, angesichts all der Frühjahrs-, Sommer-, Herbst- und Clubneuheiten, die einem im Laufe eines Jahres präsentiert werden. Da verlieren sogar wir manchmal kurz den Überblick.

Insgesamt ist es gut, dass terminlich Besserung eingetreten ist, denn was hat der Modellbahner von einer Ankündigung, auf die er Jahre warten muss? Da kam bisweilen der Verdacht auf, es solle nur ein Claim abgesteckt werden. Deshalb ist es begrüßenswert, wenn Ankündigung und Auslieferung nahe zusammenfallen.

Wir werden sehen, was aus den pickepackevollen Neuheitenprogrammen noch dieses Jahr in den Läden und in der Redaktion eintrifft.

Ihr Stefan Alkofer

Nach zwei Tagen ohne Verkehr auf der Harzquerbahn (ausgenommen Nordhausen Nord – Ilfeld) war die vollständige Befahrbarkeit der Strecke erst am Nachmittag des 11. Januar nach Einsatz der Zugg-Schneefräse der HSB wieder möglich.



6 | Als 1988 die ersten von Normal- auf Meterspur umgebauten Loks der DR-Baureihe 199.8 im Harz eintrafen, waren sie bei Eisenbahnfreunden und Touristen gleichermaßen umstritten. Heute sind die „Harzkamele“ aber nicht mehr von den HSB wegzudenken.

Vorbild

■ Titelthema

6 Von der „Kanne“ zum „Harzkamel“

Auch bei Lokomotiven kennt man jenes Phänomen nur zu gut: Einst mit größter Ablehnung gestrafte Fahrzeuge entwickeln sich über die Jahre zu echten Kult-Objekten. Die „Harzkamel“-Dieselloks der Baureihe 199.8 passen perfekt in diese Kategorie.

14 Bahnwelt aktuell

■ Drehscheibe

24 Zukunft unsicher

Der Weiterbetrieb des „Stainer Flascherl-zuges“ in der Steiermark war gefährdet.

28 Dampfkraft? Ja, bitte!

Mit „MedioRail“ existiert seit 2025 ein neuer Anbieter für zeitgemäße Schienenfahrzeuge, die auf schmalspurigen Gleisen rollen.

30 Rettet den Hersfelder Gliederschienenbus!

Der letzte erhaltene Gliederschienenbus der Hersfelder Kreisbahn benötigt dringend Hilfe.

■ Geschichte und Geschichten

34 Winterdampf in Hornburg

Wolfgang Zeunert konnte die Dampflokomotive 19 der Osterwieck-Wasserleber Eisenbahn noch im winterlichen Einsatz erleben.

38 Vor 50 Jahren: Die letzten Dampffahrten in der DDR

Eduard Saßmann verbindet mit seinen Reisen in die DDR bis heute nur beste Erinnerungen.

■ Abenteuer Eisenbahn

42 Dampf in Wales

Eisenbahnfotograf Jan-Henrik Sellin war auf Tour bei den Schmalspurbahnen in Wales.

Modell

■ Neuheiten 2026

56 Lichtblicke für 2026

Trotz schwieriger Umstände zündeten die großen Modellbahnhersteller auch in diesem Jahr wieder ein vielfältiges Neuheiten-Feuerwerk, das für jeden Modellbahner ein Wunschmodell bereithalten dürfte.

■ Test

70 Weltrekord-Sprinter

REE Modèles bringt den TGV Sud-Est der ersten Generation als Rekordzug in 1:87.

73 ÖBB-Zwilling

E-Lok-Reihe 1110 von Fleischmann für Spur N.

74 Schwaben-V60

Märklin hat die beliebte Rangierdiesellokomotive der DB-Baureihe V 60 für H0 neu konstruiert.

76 Farbklecks

Die Elektrolokomotive EP05 der polnischen PKP als neu konstruierte H0-Nachbildung von Roco.

■ Probefahrt

78 Parade-Franzose

RGPII-Triebwagen der SNCF in N von Arnold.

79 Der neue Swiss Express

Märklins neuer Schweizer Schnellzug inklusive Zuglokomotive Re 4/4 II und Sputnik-Wagen für H0.

80 Silberpfeil auf kleiner Spur

Metropolitan der DB AG von Minitrix für N.

81 Kleiner Kraftprotz

Arnolds N-Modell der Baureihe 95 gibt es ab sofort mit Sound und Triebwerksbeleuchtung.



38 | Als es in der Heimat kaum noch dampfte, suchten auch Eisenbahnfans aus Österreich die DDR auf, um die dort noch zahlreiche vorhandenen Dampfloks erleben zu können.

42 | Die walisischen Schmalspurbahnen sind bei uns noch viel zu wenig bekannt. Ein Besuch lohnt sich, denn sie bieten eine einmalige Dampfloks-Vielfalt und Strecken in ursprünglicher Natur.



84 | Individuelle Figuren oder auch alles mögliche andere für die Modellbahn selbst gestalten? Vor ein paar Jahren noch völlig unmöglich. Dank 3D-Drucker und KI ist dies inzwischen kein Hexenwerk mehr!

IMPRESSUM

Heft: Ausgabe März 2026, 74. Jahrgang
Chefredakteur: Stefan Alkofer (Vi.S.d.P.)
Redaktion: Andreas Bauer-Portner (abp), Alexander Bergner (ba), Claudio Ludwig (cl)
Editorial Director: Michael Hofbauer
Mitarbeitende dieser Ausgabe: Dirk Endisch, Korbinian Fleischer, Harald Hechler, Heiko Herholz, Pit Karges, Eduard Saßmann, Jan-Henrik Sellin, Markus Strässle
Redaktionsassistent: Barbara Forster
Layout: Claudia Reidl (fr)
Korrektur: Jana Müller (fr), Matthias Müller (fr)
Produktionsleitung Magazine: Grit Häußler
Herstellung: Sabine Springer
Verlag: GeraMond Media GmbH, Infanteriestraße 11a, 80797 München
Geschäftsführung: Clemens Schüssler
Head of Magazine Brands: Markus Pilzweiger
Gesamtanzeigenleitung Media: Helmut Gassner, helmut.gassner@verlagshaus.de (verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen)
Anzeigenleitung: Bettina Wilgermein, bettina.wilgermein@verlagshaus.de
Anzeigenposition: Hildegund Roeßler, hildegund.roessler@verlagshaus.de
Vertriebsleitung: Dr. Regine Hahn
Vertrieb/Auslieferung: Bahnhofsbuchhandel, Zeitschriftenhandel: MVZ Moderner Zeitschriften Vertrieb Unterschleißheim, www.mvz.de
Litho: Ludwig Media GmbH, Zell am See, Österreich
Druck: Walstead Central Europe, Krakau, Polen

© 2026 GeraMond Media GmbH, ISSN 0026-7422

Die Zeitschrift und alle darin enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eingereichte Manuskripte müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit der Annahme des Manuskripts überträgt der Verfasser dem Verlag das ausschließliche Recht zur Veröffentlichung, insbesondere zur Vervielfältigung, Verbreitung und öffentlichen Zugänglichmachung, also insbesondere auch im Hinblick auf Online-Publikationen.

Alle Angaben in dieser Zeitschrift wurden vom Autor sorgfältig recherchiert sowie vom Verlag geprüft. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Haftung übernommen werden. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Jegliches automatisierte Auslesen, Analysieren oder systematische Erfassen der Inhalte dieses Druckerzeugnisses (Text- und Dataming) ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Rechteinhabers untersagt. Dies gilt insbesondere gemäß Artikel 4 der Richtlinie (EU) 2019/790 und den Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes (UrhG). Zuwiderhandlungen werden rechtlich verfolgt.

VGB | GeraMond
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

KUNDENSERVICE: Alles rund ums Abo, Adressänderungen, Abbestellungen, Einzelheftbestellung – rund um die Uhr unter modelleisenbahner.de/service
oder Mo.-Fr. 08:00-20:00 Uhr über den Kundenservice:
✉ MODELLEISENBÄHNER Abo-Service,
Postfach 1154, 23600 Bad Schwartau
☎ +49 (0) 89 46 22 00 01
@ service@verlagshaus24.com

Preise: Einzelheft 6,50 € (D), 7,20 € (A), 10,40 CHF (CH), 7,70 € (B, NL, Lux), 72,95 DKK (DK) (bei Einzelversand zzgl. Versandkosten), Jahres-Abopreis (12 Hefte) 75,60 € (inkl. gesetzlicher MwSt., im Ausland zzgl. Versand).

Abo bestellen unter www.modelleisenbahner.de/abo

Die Abogebühren werden unter der Gläubiger-Identifikationsnummer DE63ZZ00000314764 des GeraNova Bruckmann Verlagshauses eingezogen. Der Einzug erfolgt jeweils zum Erscheinungstermin der Ausgabe, der mit der Vorausgabe angekündigt wird. Den aktuellen Abopreis findet der Abonnent immer hier im Impressum. Die Mandatsreferenznummer ist die auf dem Adressetikett eingedruckte Kundennummer.

Er erscheinen und Bezug: Der MODELLEISENBÄHNER erscheint zwölfmal jährlich. Sie erhalten den MODELLEISENBÄHNER (Deutschland, Österreich, Schweiz, Belgien, Niederlande, Luxemburg, Dänemark) im Bahnhofsbuchhandel, an gut sortierten Zeitschriftenkiosken sowie direkt beim Verlag.

LESERBRIEFE UND BERATUNG

✉ **MODELLEISENBÄHNER**
Postfach 400209, 80702 München
☎ +49 (0)89/13 06 99 669
@ redaktion@modelleisenbahner.de
🌐 www.modelleisenbahner.de

Bitte geben Sie auch bei Zuschriften per E-Mail immer Ihre Postschrift an.

ANZEIGEN

@ anzeigen@verlagshaus.de
Mediadaten: media.verlagshaus.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2026/06



PEFC
PEFC/C32-32-082

PEFC-zertifiziert

Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.de

81 Ferien-Speisen

Spur-N-Speisewagen WRtm 134 von Minitrix.

82 Das muss kesseln

H0-Verbandsbauart-Kesselwagen von Märklin.

82 Die rollen richtig

DR-Rollwagen Rf4 für H0e & H0m von Tillig.

■ Werkstatt

84 Individuell gelöst

Pit Karges erläutert, welche Möglichkeiten aktuelle Technologien im Figurenbau bieten.

■ Digital

88 Zimo und App

Heiko Herholz testete eine neue Zimo-App für die Modellbahnsteuerung per Handy.

■ Leserwahl

98 Aufs Neue!

Abstimmen und gewinnen! Welcher Hersteller, welche Miniatur hat das „Goldene Gleis“ des Modellneuheiten-Jahrgangs 2025 verdient?

■ Szene

108 Bessunger Kreisbahn

Auf Harald Hechlers wunderschön gestalteter H0e-Anlage sind bunte Zuggarnituren in tief verschneiter Umgebung unterwegs.

Außerdem

27 Buchtipps

54 Termine & Treffpunkte

92 Neuheiten

97 BDEF/SMV

114 Vorschau



Titelbild: Das „Harzkamel“ 199 872 rollt am 7. Februar 2023 vom Brocken zu Tal. Foto: Dirk Endisch.



Von der „Kanne“ zum „Harzkamel“

Die Deutsche Reichsbahn wollte einst 30 Dieselloks der Baureihe 110 auf Meterspur umbauen, um mit ihnen den Traktionswechsel auf den Schmalspurbahnen im Harz zu vollziehen. Letztlich blieb es bei nur zehn Exemplaren. Heute genießt die Baureihe 199.8, von der noch drei Maschinen betriebsfähig sind, Kultstatus bei Eisenbahnfreunden.

Seit Sommer 2022 kommt ab Waldbrandwarnstufe 4 auf der als „Brockenbahn“ bekannten Strecke Drei Annen Hohne – Brocken nur die Baureihe 199.8 zum Einsatz. Am 16. August 2022 war 199 872 mit N8932 bei Schierke unterwegs.

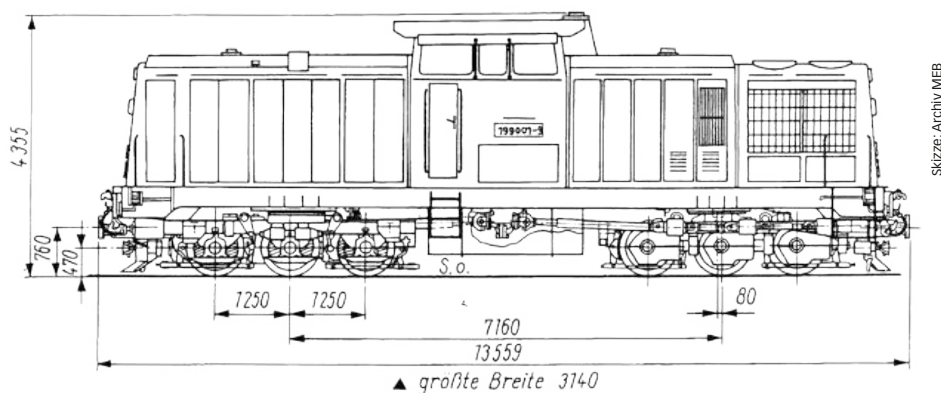


Foto: Dirk Endisch

Während des Umsetzens im Bahnhof Wernigerode hatte der Lokführer der 199 871 im Sommer 1989 noch Zeit für ein kleines Schwätzchen. Die Eisenbahner des BW Wernigerode gaben den Dieselloks der Baureihe 199.8 den Spitznamen „Kanne“.



Foto: Thomas Rieger, Sig. Dirk Endisch



Skizze: Archiv WEB

Skizze der Baureihe 199.8: Um die maximal zulässige Achslast einzuhalten, wurden die zweiachsigen Regelspur- gegen dreiachsige Schmalspur-Drehgestelle getauscht.

Der 29. Dezember 1988: Auf dem Bahnsteig in Wernigerode Westerntor warten Wanderer und Touristen auf den Personenzug 14403 nach Nordhausen Nord. Sie wollen das schöne Wetter für einen Ausflug in den Harz nutzen. Doch was ist das? Aus Richtung Wernigerode erklingt nicht der satte Auspuffschlag einer Dampflokomotive der Baureihe 99²³⁻²⁴, sondern das unver-

Ende der 80er-Jahre beginnt auch im Harz die Diesel-Ära

wechselbare Dröhlen eines Dieselmotors des Typs 12 KVD. Und tatsächlich, an der Spitze des P 14403 ist eine Diesellokomotive zu erkennen, 199 863 glänzt in der Morgensonne. Die Maschine, die erst seit wenigen Wochen in Wernigerode stationiert ist, riecht noch nach frischer Farbe. Ihr Anblick ist gewöhnungsbedürftig, denn die auf Meterspur umgebaute Regelspurlo-

wirkt vor den Personenwagen geradezu riesig. Allein schon die Vorbauten überragen alle Wagendächer. Es ist soweit: Der Traktionswechsel auf den Schmalspurbahnen des Harzes hat begonnen.

Mit der im Frühjahr 1981 einsetzenden Energiekrise in der DDR gewann die Eisenbahn als wichtigster Verkehrsträger erheblich an Bedeutung. Auch auf der Harzquer-, Brocken- und Selketalbahn nahm der Güterverkehr deutlich zu. Maßgeblichen Anteil daran hatte das neue, 1984 in Betrieb genommene Heizkraftwerk des VEB Pyrotechnik Silberhütte, das täglich zwischen 150 und 200 Tonnen Rohbraunkohle benötigte. Das Frachtaufkommen für das Heizkraftwerk hatte zum Wiederaufbau des 1946 demontierten Abschnitts Straßberg – Stiege geführt. Doch mit dem vorhandenen Fahrzeugpark konnte der Gütertransport auf den Schmalspurbahnen im Harz nicht mehr



Foto: Thomas Rieger, Sig. Dirk Endisch

Vor den Schmalspurpersonenwagen wirkt die Baureihe 199.8 geradezu riesig: Die Voraulok 199 863 verlässt im Sommer 1989 Wernigerode-Hasserode mit einem Reisezug.

langfristig abgewickelt werden. Deshalb erstellte die von der Reichsbahndirektion Magdeburg gegründete „Arbeitsgruppe Schmalspurbahnen“ im Herbst 1983 einen „Aufgaben- und Kontrollplan zur Herstellung und Sicherung der Leistungsfähigkeit des Harzer Schmalspurnetzes“. Er wurde am 20. Juni 1984 durch den Vizepräsidenten für Transportorganisation und Fahrzeuge, Dr.-Ing. Klaus Ristau, bestätigt und bildete die Basis für den angestrebten Traktionswechsel im Bw Wernigerode.

In der Einleitung hieß es: „Im Gegensatz zu anderen erhaltungswürdigen Schmalspurbahnen hat der Güterverkehr gegenüber dem Reiseverkehr keine untergeordnete Bedeutung, sondern vor allem durch die (...) Verlagerung von Straßentransporten auf die Schiene ist künftig noch verstärkte Beachtung erforderlich. Der vorliegende Aufgaben- und Kontrollplan dient deshalb neben der Wahrung touristischer Aufgaben (...) vordringlich der Sicherung der Anforderungen der Volkswirtschaft an den Reise- und Güterverkehr.“ Für die DR besaß angesichts dieser Entwicklung die „Minimierung des Instandhaltungsaufwandes im Fahrzeugpark“ oberste Priorität. Dazu war eine „Erhöhung des Tzf-Parks durch Umbau Diesel-Tzf BR 110 S“ vorgesehen. Einen ungefähren Zeitplan für den Traktionswechsel im Harz gab es ebenfalls: „Ab 1987 ist mit dem Einsatz von Diesel-Tzf (...) zu rechnen, die perspektivisch den gesamten Dampflospark ablösen sollen.“

Doch bevor die „Baureihe 110 S“ im Harz eingesetzt werden konnte, waren zahlreiche Vorarbeiten zu erledigen. Ursprünglich hatte die DR die Beschaffung neuer meterspuriger Dieselloks aus dem westlichen Ausland erwogen. Dies schei-

terte jedoch an fehlenden Devisen. Ein Neubau in der DDR war aufgrund der beschränkten Fertigungskapazitäten in der Schienenfahrzeugindustrie ausgeschlossen und wegen der geringen Stückzahl wirtschaftlich nicht zu vertreten. Damit blieb nur der Umbau vorhandener Dieselloks. Hier boten sich die dieselhydraulischen

Ein Neubau schmalspuriger Dieselloks war nicht möglich

Maschinen der Baureihe 110 an, die durch die fortschreitende Streckenelektrifizierung verstärkt freigesetzt wurden.

Um die auf den Schmalspurstrecken im Harz zugelassene Achsfahrmasse von lediglich zehn Tonnen nicht zu überschreiten, mussten die Maschinen mit neuen dreiachsigen Drehgestellen ausgerüstet

werden. Dadurch stieg die Höhe der Fahrzeuge von 4225 auf 4355 mm über Schienenoberkante an. Für die Harzquer- und Brockenbahn und die Verbindung Eislefeld Talmühle – Hasselfelde/Silberhütte gab es hinsichtlich des Lichtraumprofils keine gravierenden Schwierigkeiten, da auf diesen Strecken seit den 1960er-Jahren Rollwagenzüge im Einsatz waren. Lediglich im Höhenbereich zwischen 0 und 400 Millimetern über den Schienenköpfen gab es aufgrund der Gestaltung der Bahnsteigkanten und der Anordnung der Weichensignale einige Einschränkungen, die aber ohne größeren Aufwand beseitigt werden konnten. Völlig anders sah es hingegen auf der Strecke Gernrode – Alexisbad – Harzgerode/Silberhütte aus. Auf diesem Abschnitt der Selketalbahn musste die notwendige Profillfreiheit erst geschaffen werden, zudem fehlte im Bw Wernigerode die Infrastruktur für den Einsatz und die Instandhaltung von Streckendieselloks. Nachdem die Berechnungen zur Entgleisungs- und Kippsicherheit der „Baureihe 110 S“ vorlagen und das Wissenschaftlich-Technische Zentrum der DR (WTZ-DR) am 1. Juli 1984 mit dem Erstellen eines Pflichtenheftes begonnen hatte, genehmigte die Hauptverwaltung der Maschinenwirtschaft (HvM) im Sommer 1985 den Umbau einiger Maschinen auf Meterspur.

Bereits im Jahr 1986 erfuhren Fachwelt und Eisenbahnfreunde von diesem Vorhaben. Nachdem der Hauptingenieur der HvM, Hans-Joachim Krauss, über die



Bei der Instandsetzung der Brockenbahn 1991 wurden die meisten Arbeitszüge mit einer 199.8 bespannt, hier 199 872 im Juni 1991 mit einem Schotterzug in Drei Annen Hohne.

Foto: Dirk Endisch

Auch auf Meter- spur sollte die Dieseltraktion übernehmen

Pläne der DR in der Fachzeitschrift „Schienenfahrzeuge“ (Heft 2/1986) berichtet hatte, folgte ein ähnlicher Beitrag in der August-Ausgabe 1986 des „Modelleisenbahner“. Dort hieß es: *„Mit dem Aufbau des Streckenabschnittes Straßberg–Stiege wurde die Selketalbahn wieder mit der Harzquerbahn verbunden. Auf diesem (...) Schmalspurnetz sind durch den gestiegenen Beförderungsbedarf (...) die vorhandenen Dampflokomotiven nicht mehr ausreichend. (...) Daher werden in naher Zukunft freiwerdende Lokomotiven der Baureihe 110 zu Schmalspurtriebfahrzeugen (...) umgebaut (...). In der Perspektive sollen alle Dampflokomotiven (...) abgelöst werden.“* Damit sollten die Tage der Dampftraktion im Harz gezählt sein.

Doch die HvM konnte ihren ursprünglichen Terminplan nicht einhalten, denn für die Entwicklung der neuen Drehgestelle fehlte das notwendige Fachpersonal. Im Oktober 1987 trafen sich erstmals die Mitglieder der Arbeitsgruppe „Schmalspurlok 1000 mm“ des WTZ-DR. In Zusammenarbeit mit dem für die Unterhaltung der Maschinen der Baureihe 110 zuständigen Reichsbahnausbesserungswerk Stendal

Die DR-Baureihe 110 wird zur Schmalspur-Baureihe 199.8

und dem VEB Lokomotivbau-Elektrotechnische Werke „Hans Beimler“ in Hennigsdorf entstanden ab 15. Dezember 1987 die Zeichnungen für die Drehgestelle. Bei der Berechnung des als Schweißkonstruktion ausgeführten Drehgestellrahmens wurde das WTZ-DR durch das in Dresden ansässige Institut für Leichtbau unterstützt. Die Radsätze erhielten einen Durchmesser von 850 mm. Für den Antrieb entstanden in Zusammenarbeit mit dem VEB Getriebewerk Gotha auf Basis der bei der Baureihe 118 verwendeten Achsgetriebe des Typs AÜK 18 für die Schmalspurdieselloks die Achsgetriebe AÜK 12.8 und AÜK 12.9. sie wurden mittels Gelenkwellen miteinander verbunden. Allerdings benötigten die neuen Achsgetriebe vergleichsweise viel Platz, was Arbeiten an den Gelenkwellen er-



Am 29. April 1989 stand 199 871 mit dem P 14408 im Bahnhof Nordhausen Nord. Seit Februar 1989 setzte das Bw Wernigerode die Loks 199 863 und 871 im Plandienst ein.



199 872 und 874 waren für den Rollbockverkehr vorgesehen. Bei Bedarf setzte die HSB sie aber auch im Reisezugdienst ein, so wie hier am 11. Juni 2011 in Friedrichhöhe.



Für den modernen Rollbockverkehr des Systems „Vevey“ zwischen Nordhausen Nord und dem Schotterwerk Unterberg wurden 199 872 und 874 mit Klapppuffern ausgerüstet. 199 872 rangierte am 29. April 2008 an der Rollbockgrube in Nordhausen.



Seit dem Frühjahr 2019 setzte die HSB die „Harzkamele“ wieder verstärkt vor Personenzügen auf der Brockenbahn ein: 199 861 mit dem N8932 nach Wernigerode im Bahnhof Schierke am 19. Mai 2021. Im Hintergrund grüßt der Aussichtsturm auf dem Wurmberg.

schwerte. Damit die Wellen abgeschmiert werden konnten, musste der Querträger des Drehzapfenlagers abnehmbar sein. Dadurch konnte der Lokkasten mit dem Querträger um etwa 300 mm angehoben werden.

Parallel dazu begannen die Bahnmeisterei Wernigerode Westerntor und das Bw Wernigerode mit den Vorbereitungen für den Einsatz der Baureihe 199.8. Sie stellte zunächst bis Ende 1987 die Profilverfreiheit auf der Harzquerbahn und der Strecke Eisfelder Talmühle – Hasselfelde/Silberhütte her. Die Arbeiten auf der Selketalbahn dauerten bis zum Herbst 1988. Auch die Arbeiten im Bw Wernigerode verzögerten sich erheblich. Wichtigstes Investitionsvorhaben war hier der Bau eines neuen Lokschuppens, der letztlich erst 1992 in Betrieb genommen werden konnte.

Zum Umsetzen der Baureihe 199.8 von den regelspurigen Transportdrehgestellen auf die Schmalspurdrehgestelle wurden am ehemaligen mittleren Schuppengleis vier Hebeböcke aufgestellt. Die Tankstelle für die Dieselloks entstand aus Platz- und Brandschutzgründen im ehemaligen Umladebahnhof. In der Zwischenzeit hatte die DR die wichtigsten Vorarbeiten für den Umbau der Baureihe 110 auf Meterspur abgeschlossen. Insgesamt 30 Maschinen

sollten bis zum Januar 1992 als „Sonderarbeit 595“ mit neuen dreiachsigen Schmalspurdrehgestellen ausgerüstet werden.

Am Nachmittag des 21. November 1988 war es endlich soweit – 199 863 traf im Bahnhof Wernigerode ein. Wenig später wurde die Maschine auf die Schmalspurdrehgestelle gesetzt und in der Werkstatt in Wernigerode Westerntor für die bevorstehenden Probefahrten vorbereitet. Am 5. Dezember 1988 erfolgte die vorläufige Abnahme der Maschine. Zur Einweisung der Lokführer absolvierte 199 863 in den

Die umgespurten Dieselloks bewährten sich bestens

folgenden Tagen einige Lokleerfahrten (Lz) im Stadtgebiet. Die erste offizielle Probefahrt fand am 10. Dezember 1988 statt, Lz ging es von Wernigerode nach Eisfelder Talmühle. Von dort fuhr sie weiter nach Stiege, wo sie auch die Wendeschleife passierte. Auf der Rückfahrt diente 199 863 ab Eisfelder Talmühle als Vorspannlok vor dem P 14404.

Nach einer weiteren Probefahrt nach Schierke am 12. Dezember 1988 folgten einige Versuchsfahrten für das WTZ-DR auf der Brockenbahn. Ab Ende Dezember 1988 setzte das Bw Wernigerode 199 863 zeitweise im Streckendienst ein. Am 11.

Januar 1989 folgte ihre erste Probefahrt auf der Selketalbahn, die ohne Komplikationen verlief. Als zweites Baumuster kam 199 871 am 30. Dezember 1988 in Wernigerode an, sie wurde am 6. Januar 1989 abgenommen. Anschließend diente sie als Reservelok, bevor sie am 24. Januar 1989 ihren ersten Einsatz zwischen Wernigerode und Benneckenstein absolvierte.

In den folgenden Wochen und Monaten wurden die beiden Maschinen gründlich erprobt. Zwischen den Versuchsfahrten wurden sie im Umlauf der Einsatzstelle Wernigerode eingesetzt. Die Baureihe 199.8 erwies sich als ausgereifte Konstruktion, die nur in wenigen Details geändert werden musste. Das von vielen Eisenbahnern befürchtete Schaukeln der Maschinen hielt sich in Grenzen. Im Hinblick auf eine höhere Entgleisungssicherheit wurde aber der mittlere Radsatz mit einem geschwächten Spurkranz ausgerüstet. Lediglich die Kupplung für die im Rollwagendienst benutzten Kuppelbäume musste versetzt werden. Die Leistungsvorgaben erfüllte die 199.8 mühelos: Die Lokomotiven konnten einen 220 Tonnen schweren Zug mit 22 km/h problemlos über eine 33 %-Steigung schleppen. Daher wurde im Sommer 1989 die zulässige Höchstlast von 140 auf 200 Tonnen angehoben.



Am Nachmittag des 23. Juli 2020 pausierten 199 874 und 99 7232 vor der Lokleitung in Wernigerode. Im Lokschuppen sind 199 872 und 99 5906 zu sehen. Nachdem der Anschluss Unterberg nicht mehr bedient wurde, hat man bei 199 872 und 874 die Klapppuffer entfernt.

Die Baureihe 199.8 besaß zunächst zwei Spitznamen: Die Eisenbahner nannten sie „Kanne“, da die meiste Zeit beim Vor- und Nachbereitungsdienst für das Tragen der Kannen mit Motor- und Hydrauliköl benötigt wurde. Im Volksmund hingegen wurden die für die Schmalspurbahnen im Harz geradezu riesigen Diesellokomotiven aufgrund ihrer Farbgebung und des „höckerartigen“ Mittelführerstandes „Rote Kamele“ genannt. Daraus entwickelte sich bei den Eisenbahnfans der heute weithin bekannte Beiname „Harzkamel“.

Aus den „Kannen“ wurden schon bald die „Harzkamele“

Die Abteilung Triebfahrzeug-Betrieb des Bw Wernigerode setzte große Hoffnungen in die 199.8. Durch sie sollte nicht nur die Situation auf dem Triebfahrzeugsektor verbessert, sondern auch die Lage bei den Personalentspannt werden. Seit Mitte der 1980er-Jahre fehlten im Fahrdienst ständig Arbeitskräfte, besonders eklatant war der Mangel an Heizern. Dank der Dieselloks konnte der Personalbedarf erheblich verringert werden, denn sie benötigten im Grunde keinen Beermann. Die Praxis sah allerdings anders aus: Der Einsatz der Heizer als Beimänner wurde seitens der Tb-Gruppe gegenüber den vorgesetzten Dienststellen mit einer besseren Streckenbeobachtung begründet.

Ab Februar 1989 wurden 199 863 und 871 täglich in den Umläufen der Baureihe 99²³⁻²⁴ eingesetzt. Meist wurden die Zugpaare P 14401/14404 und P 14407/14408 auf der Verbindung von Wernigerode nach Nordhausen Nord, P 14403/14446 und P 14447/14448 auf dem Abschnitt

Wernigerode – Benneckenstein sowie der Umlauf P 14433/14438 Wernigerode – Schierke mit der Baureihe 199.8 bespannt. Zudem übernahmen sie Arbeitszüge für die Bahnmeisterei Wernigerode Western- oder liefen vor dem Hilfszug.

Ab dem 28. Mai 1989 setzte die Einsatzstelle Nordhausen Nord 199 863 und 871 bevorzugt vor Güterzügen Richtung Stiege/Hasselfelde und Silberhütte ein. Aber auch im Rollbockdienst in Wernigerode oder vor Reisezügen waren die „Kannen“ anzutreffen. Doch bei der Bevölkerung im

Harz stieß der Einsatz der Baureihe 199.8 auf Ablehnung, denn zu diesem Zeitpunkt – kurz nach dem offiziellen „Dampf-Aus“ auf den DR-Regelspurstrecken – hatte der Dampfbetrieb auf den Schmalspurbahnen bereits eine touristische Bedeutung erlangt. Die politische Verwaltung der Rbd Magdeburg reagierte umgehend: Durch entsprechende Veröffentlichungen in der Lokalpresse versuchte die Reichsbahn, auf die Meinungsbildung Einfluss zu nehmen.

In der Zwischenzeit hatte die Rbd Magdeburg jedoch ihre Pläne hinsichtlich des

Fotos (3): Dirk Endisch



Regelmäßig sind die Dieselloks vor Bau- und Arbeitszügen im Einsatz. Am 23. Oktober 2024 war 199 874 mit dem Schotterzug Ng 90212 bei Drei Annen Hohne unterwegs.



Als Triebwagensersatz war 199 872 am 2. September 2021 mit dem Gespann aus Gepäck- und Reisezugwagen auf der Selketalbahn zu sehen, hier bei der Ausfahrt in Alexisbad.

Traktionswandels auf den Schmalspurstrecken im Harz aufgegeben, denn mit der Wende in der DDR und der Grenzöffnung im Herbst 1989 nahm der Protest von Anwohnern und Touristen gegen den Einsatz der 199.8 zu. Auch zahlreiche Beschäftigte des Bw Wernigerode sprachen sich nun offen für den Dampfbetrieb aus. Bereits Anfang 1990 reagierte die Verwaltung Maschinenwirtschaft in Magdeburg und verringerte das Umbauprogramm am 12. Januar 1990 auf elf Maschinen. Mit dem Zusammenbruch des Güterverkehrs im Frühjahr 1990 wurden sogar nur noch zehn Loks der Baureihe 199.8 benötigt. Bis zum 1. Juni 1990 folgte den bereits vorhandenen drei Exemplaren lediglich 199 861. Die anderen sechs „Harzkamele“ verließen ab Spätsommer 1990 das Raw Stendal. Als letzte ihrer Baureihe wurde 199 892 am 20. Dezember 1990 abgenommen.

Nach der Wende hatten sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Schmalspurbahnen im Harz grundlegend geändert. Der Güterverkehr schrumpfte von 120 000 Tonnen im Jahr 1990 innerhalb von zwölf Monaten auf etwa 49 000 Tonnen. Ähnlich verlief die Entwicklung im Reiseverkehr, denn mit dem Wegbrechen des Schüler- und Berufsverkehrs verringerte sich die Zahl der Fahrgäste von über 2,3 Millionen (1990) auf rund 720 000 – und die kamen vor allem wegen der Dampflokomotiven in den Harz!

Die Reichsbahn trug dieser Entwicklung Rechnung: Angesichts des geschrumpften Frachtaufkommens wurde der Güter-

verkehr mit dem Fahrplanwechsel am 2. Juni 1991 erheblich reduziert. Fortan verkehrten planmäßig nur noch auf dem Abschnitt Nordhausen Nord – Hasselfelde/Silberhütte Güterzüge. Dafür hielt die Einsatzstelle Nordhausen Nord eine 199.8 vor. Aufgrund des recht hohen Schadbestandes bei der Baureihe 99^{23–24} waren die Lokleiter aber immer wieder gezwungen, die bei den Fahrgästen unbeliebten „Harzkamele“ vor Personenzügen einzusetzen. Dazu wurde auch der Einsatzstelle Gernrode eine Maschine zugewiesen. Ab Ende Mai 1991 half die 199.8 außerdem bei der Instandsetzung der Brockenbahn mit. Bis

Die „Kamele“ sicherten schon mehrmals den HSB-Betrieb

Ende September 1991 bespannten die kräftigen Dieselloks dort die Mehrzahl der Arbeits-, Bau- und Schotterzüge.

Wenige Monate später, am 1. Februar 1993, übernahm die Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB) das rund 130 Kilometer lange Streckennetz sowie alle zehn 199.8. Sie bestritten fortan den verbliebenen Güterverkehr, dienten als Betriebsreserve oder für Arbeitszüge. Das im Herbst 1995 von der HSB vorgelegte Unternehmens- und Betriebskonzept sah für die 199.8 im Wesentlichen nur noch

den Güter- und Arbeitszugdienst vor. Angesichts des deutlich geschrumpften Bedarfs konnte die HSB den „Harzkamel“-Betriebspark schrittweise verringern. 199 863 wurde als erste im Herbst 1993 abgestellt. Bis 1997 schieden außerdem 199 871, 879 und 891 aus. Damit waren im Frühjahr 1997 nur noch sechs Maschinen der Baureihe 199.8 einsatzfähig.

Am 31. Dezember 1997 verkaufte die HSB 199 863, 870, 879 und 891 an die ABB Daimler Benz Transportation (Adtranz). Parallel dazu erhielten vier Maschinen in den Jahren 1998/99 bei dieser Firma eine Hauptuntersuchung. Während 199 871 eine herkömmliche Revision erhielt, wurden 199 861, 872 und 874 für den Einsatz als Rangierlok und im Rollbock-

In Zukunft spielt die 199.8 wieder eine größere Rolle

verkehr umgerüstet. Dazu erhielten sie zusätzlich Regelspur-Klapppuffer für die Bespannung von modernen Rollbockzügen des Schweizer Systems „Vevey“. Gleichwohl verringerte die HSB in der Folgezeit die Zahl an betriebsfähigen 199.8 weiter. 199 877 wurde am 1. Juli 1999 abgestellt, 199 871 und 892 dienten noch als Betriebsreserve. 199 892 schied am 16. Februar 2001 aus dem Betriebspark aus, dasselbe Schicksal ereilte 199 871 nach Ablauf ihrer Untersuchungsfristen im Frühjahr 2006. Seither hält die HSB nur noch 199 861, 872 und 874 betriebsfähig vor. Während 199 861 planmäßig für den Rangierdienst im Bahnhof Wernigerode vorgesehen war, wurden 199 872 und 874 in erster Linie für den Schotterverkehr zwischen Nordhausen Nord und dem Steinbruch Unterberg genutzt. Seit der Einstellung der Schottertransporte im Herbst 2015 dienen 199 872 und 874, die inzwischen keine Klapppuffer mehr besitzen, in Wernigerode als Reserve. In den Wintermonaten wird ein „Harzkamel“ von dort aus für Schneeräumdienste auf der Brockenbahn verwendet.

Wie wichtig die Maschinen jedoch bis heute sind, zeigte sich spätestens im Frühjahr 2019: Mangels Dampflokomotiven und Personal setzte die HSB die 199.8 erstmals wieder planmäßig auf der Brockenbahn ein. Die Rückkehr der „Harzkamele“ in den Reisezugdienst begann am 6. April 2019. Durch ihren Einsatz konnte die HSB nicht nur den Engpass bei den Dampfloks überbrücken, sondern auch Personal einsparen, da nur ein Lokführer

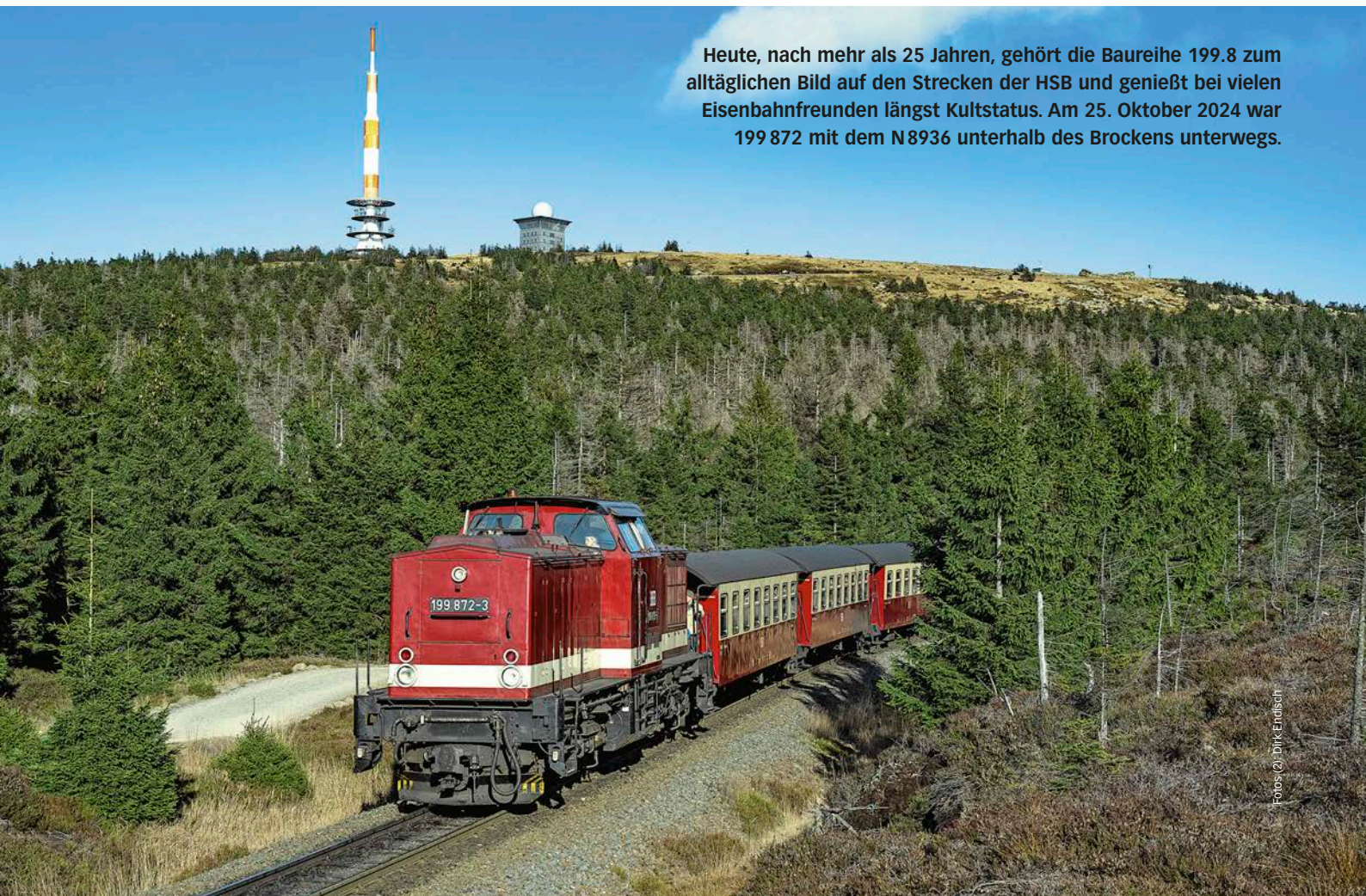
Die Diesellokomotiven der Baureihe 199.8 (Stand: 31. Dezember 2025)

Lok	Hersteller	Baujahr	Fabrik-Nr.	Bemerkungen
199 861-6	LEW	1976	15379	ex 110 861-2; Umbau Raw Stendal (04.09.1989–31.05.1990); Umbau auf Funkfernsteuerung (Abnahme am 16.03.1999); betriebsfähig (letzte HU 03.04.2025)
199 863-2	LEW	1976	15381	ex 110 863-8; Umbau Raw Stendal (11.07.–31.10.1988); 1995 z-gestellt; am 31.12.1997 an Adtranz (Kassel) verkauft
199 870-7	LEW	1976	15388	ex 110 870-3; Umbau Raw Stendal (03.09.–22.11.1990); am 31.12.1997 an Adtranz (Kassel) verkauft
199 871-5	LEW	1976	15389	ex 110 871-1; Umbau Raw Stendal (28.10.–30.12.1988); abgestellt in Wernigerode Westerntor (seit 24.03.2006)
199 872-3	LEW	1976	15390	ex 110 877-8; Umbau Raw Stendal (23.03.1989–16.01.1990); Umbau auf Funkfernsteuerung und Rollbock-betrieb System »Vevey« (Abnahme am 07.10.1998); in Ausbesserung (letzte HU 25.02.2020)
199 874-9	LEW	1976	15392	ex 110 874-5; Umbau Raw Stendal (10.09.–29.11.1990); Umbau auf Funkfernsteuerung und Rollbock-betrieb System »Vevey« (Abnahme am 22.07.1998); betriebsfähig (letzte HU 29.02.2024)
199 877-2	LEW	1978	16391	ex 110 877-8; Umbau Raw Stendal (05.10.–13.12.1990); abgestellt in Nordhausen Nord (seit 01.07.1999)
199 879-8	LEW	1977	16373	ex 110 879-4; Umbau Raw Stendal (07.08.–18.10.1990); 1996 z-gestellt; am 31.12.1997 an Adtranz (Kassel) verkauft
199 891-3	LEW	1978	16385	ex 110 891-9; Umbau Raw Stendal (29.08.–30.10.1990); 1997 z-gestellt; am 31.12.1997 an Adtranz (Kassel) verkauft
199 892-1	LEW	1978	16386	ex 110 892-7; Umbau Raw Stendal (12.10.–20.12.1990); Hauptuntersuchung und Remotorisierung bei der ALSTOM Lokomotiven Service GmbH Stendal

benötigt wird. Auch in den folgenden Jahren erwiesen sich die drei Loks als unverzichtbar, zumal sie seit dem 15. August 2022 bei erhöhter Waldbrandgefahr den gesamten Reiseverkehr von Drei Annen Hohne nach Schierke bestreiten. Dies führte zu der Entscheidung, die 199.8

zu modernisieren und den Betriebspark aufzustocken. Die derzeit betriebsfähigen 199 861, 872 und 874 sind noch immer mit den Motoren des Typs 12 KVD 18/21 AL4 ausgerüstet. Nach über 30 Jahren ist jedoch ein Ende der Nutzungsdauer abzusehen. Daher sollen die Loks unter

Beibehaltung ihres Erscheinungsbildes mit modernen Dieselmotoren ausgerüstet werden. Als Prototyp für die Remotorisierung dient derzeit 199 892, die ab Frühjahr 2026 erprobt werden soll. Damit beginnt ein neues Kapitel in der Geschichte der „Harzkamele“. *Dirk Endisch*



Heute, nach mehr als 25 Jahren, gehört die Baureihe 199.8 zum alltäglichen Bild auf den Strecken der HSB und genießt bei vielen Eisenbahnfreunden längst Kultstatus. Am 25. Oktober 2024 war 199 872 mit dem N8936 unterhalb des Brockens unterwegs.

BAHNWELT AKTUELL

Meldungen des Monats

Foto: Volkhard Stern



Als Eröffnungszug fuhr eine Talent 2-Garnitur der DBAG, die hier planmäßig erst ab Sommer 2026 zum Einsatz kommen soll. Die Aufnahme entstand in Dernau. Im Vordergrund ist der Fluss Ahr zu sehen, der im Juli 2021 rasendes Hochwasser führte. Im Hintergrund erkennt man den alten Bahnhof Dernau.

DBAG

Ahrtalbahn wieder in Betrieb

□ Alle vom Ahr-Hochwasser 2021 betroffenen zehn Bahnstationen sind inzwischen wieder aufgebaut und auf dem modernsten technischen Stand. Letzte diesbezügliche Arbeiten wurden noch im Dezember 2025 durchgeführt. Bis auf den Bahnsteig 2 in Ahrweiler-Markt sind zudem alle Stationen barrierefrei. Die Haltepunkte Heimersheim, Lohrsdorf und Dernau wurden auf Wunsch der jeweiligen Gemeinden verlegt. Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2025 kann die Strecke nun zwischen Remagen und Walporzheim elektrisch befahren werden. Beinahe in Rekordzeit wurde zuvor der Wiederaufbau der Strecke nach dem Hochwasser von 2021 vollendet. Insgesamt wurden 18 Kilometer Gleise, 22 Brücken, fünf Tunnel und die erwähnten zehn Bahnstationen wiederhergestellt. Die Eröffnung wurde gebührend gefeiert und den allerersten Zug nahmen noch vor dem Fahrplanwechsel unter anderem Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder, der Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz, Alexander Schweitzer, und Bahnchefin Evelyn Palla in Empfang.

Foto: DBAG



Cornelia Weigand, Landrätin des Landkreises Ahrweiler, Katrin Eder, Ministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz, Evelyn Palla, Vorsitzende des Vorstands Deutsche Bahn AG, Alexander Schweitzer, Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz und Patrick Schnieder, Bundesminister für Verkehr (v. l.).

FERNVERKEHR

Neue EC-Verbindung von Leipzig nach Breslau – Krakau (– Przemysl)

■ Zum Fahrplanwechsel am 14. Dezember wurde unter anderem eine neue Eurocity (EC)-Verbindung zwischen Deutschland und Polen eingeweiht. Das Zugpaar EC 132/EC 133 pendelt von Krakau über Breslau nach Leipzig und das Zugpaar EC 134/EC 135 rollt von Przemysl über Krakau und Breslau nach Leipzig. Alle vier EC-Züge verkehren in Deutschland mit Halten in Hoyerswerda, Ruhland, Elsterwerda und Riesa nach Leipzig Hbf. Die neue Zugverbindung ist ein Gemein-



Foto: Frank Hellmann

Der Vectron 6193058 ist mit dem EC 132 am 15. Dezember 2025 nahe Ruhland auf dem Weg von Krakau über Breslau nach Leipzig Hauptbahnhof.

schaftsprojekt der Deutschen Bahn AG sowie der polnischen PKP Intercity. Mit dieser Verbindung verfügen Südpolen so-

wie Przemysl, die Grenzstadt zur Ukraine, erstmals über eine direkte Bahnverbindung in die Mitte Deutschlands.



Foto: Axel Witzke

■ Seit dem Fahrplanwechsel am 14. Dezember 2025 verkehrt wieder der RE44 zwischen Moers und Bottrop. Diese Fahrten sollte eigentlich die „RheinRuhrBahn“ übernehmen. Da diese aber konstanten Triebfahrzeugmangel hat, wurde die Leistung an TCS weitergegeben. Es verkehren zwei Umläufe mit TCS-Loks der Baureihe 101, alternativ DBAG-111-Mietloks und ggf-Wagengarnituren sowie mittlerweile auch 425019. Aufgrund von umfangreichen Bauarbeiten bei Duisburg-Kaiserberg werden phasenweise nur Pendel zwischen Bottrop und Oberhausen sowie Moers und Duisburg gefahren. Dafür reicht in der Regel ein Umlauf, den aktuell der ET 425 abbildet. Ab Dezember 2026 soll die RE44 über Moers nach Kamp-Lintfort verkehren. Dann werden keine Elektrofahrzeuge mehr eingesetzt werden können, da der Abschnitt Rheinkamp – Kamp-Lintfort nicht elektrifiziert ist. Deswegen sollen planmäßig Civity-BEMU-Triebzüge des Herstellers CAF eingesetzt werden, die von DB Regio betrieben werden.



Foto: Alexander Hertel

■ Aktuell hilft 362078 (im alten Farbleid) zwischen Praha – Plzeň – Cheb und Cheb – Ústí nad Labem im Schnellzugverkehr aus. Gewöhnlich werden diese Züge von Loks der Baureihe 193 bespannt. Am 11. Januar 2026 konnte in Nebanice zwischen Cheb und Sokolov die „Knödelpresse“ vor dem R616 in schönster Winterlandschaft abgelichtet werden.

FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.



Foto: Felix Seraphin

□ Anlässlich einer Mitarbeiterausfahrt der Pressnitztalbahn (PRESS) war am 10. Januar 2026 ein Sonderzug quer durch Sachsen unterwegs. Dafür wurde die neu lackierte 156 004 (Ex-252 004) des Erfurter Bahnservice angemietet. Die Fahrt führte von Zwickau über Chemnitz und Riesa nach Dresden-Neustadt. Über Elsterwerda und Leipzig ging es zurück nach Zwickau. Am Nachmittag wurde die Fahrt wiederholt. 252 004 durchfährt auf dem Foto mit dem DPE 1821 den Haltepunkt Chemnitz-Kinderwaldstätte. Kurz nach der Wende wurden die ersten Exemplare dieser Type damals noch an die Reichsbahn abgeliefert. Geplant war die Beschaffung von mindestens 70 Lokomotiven. Dazu kam es aber nicht mehr. Wir wollen von Ihnen wissen, wieviele Exemplare der Baureihe 156 gebaut wurden?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 10. März 2026 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBÄHNER, Stichwort Fragezeichen, Infanteriestr. 11a, 80797 München oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Rio-Grande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Februarheft lautete: „Smart Rail GmbH“. Gewonnen haben: Roland Wulz, 5020 Salzburg; Wolfgang Zinke, 01169 Dresden; Gerd Lotze, 01219 Dresden; Reinhard Gitter, 02625 Bautzen; Reinhard Kegel, 12689 Berlin; Sven Paesler, 16548 Glienicke; Egon Stadtmann, 26842 Osthauderfehn; Lars Racker, 28197 Bremen; Hans-Jürgen Böcker, 34508 Willingen; Detlef Walther, 35039 Marburg; Rainer Lenz, 42115 Wuppertal; Michael Nickel, 46519 Alpen; Karsten Wurm, 49086 Osnabrück; Christian Scheuer, 54453 Nittel; Gisbert Eckstein, 67304 Eisenberg; Christian Schock, 74348 Lauffen; Walter Wieland, 74535 Mainhardt; Rudolf Müller, 85080 Gaimersheim; Thorsten A. Beuermann, 84036 Landshut; Wolfgang Greulich, 91710 Gunzenhausen.

■ Auf den zum „Expresskreuz Bremen/Niedersachsen“ gehörenden Linien RE 1, RE 8 und RE 9 sollten eigentlich bereits seit dem vorletzten Fahrplanwechsel im Dezember 2024 die Coradia-Max Triebzüge (Baureihe 447) des Herstellers Alstom zum Einsatz kommen. Da aber bis heute nicht absehbar ist, wann diese zur Verfügung stehen, wird seit dem letzten Fahrplanwechsel am 14. Dezember 2025 ein Ersatzverkehr mit älteren Fahrzeugen gefahren. Zum Einsatz kommen unter anderem auch Fahrzeuge der Unternehmen LDB, SRI und WFL. Darunter befindet sich zur Freude der Fotografen auch die im früheren grün-schwarzen DB-Farbschema lackierte 145 041 der Lokdienste Braun (LDB) mit einem blau lackierten Doppelstockzug von SRI. Die Aufnahme entstand in der ersten Woche nach dem Planwechsel am 17. Dezember 2025 bei Bohmte.



Foto: Stefan Klein

DBAG

Neue Konzernstruktur bei der Deutschen Bahn

□ Der Konzernvorstand der Deutschen Bahn wird um zwei Ressorts reduziert. Die Bereiche Technik/Digitalisierung und Infrastruktur entfallen. Die Zwischenebene zwischen Vorstand und erster Führungsebene entfällt ebenso komplett. Die Organisationseinheiten auf der ersten Ebene werden von 43 auf künftig 22 reduziert. DB Fernverkehr und

DB Regio verkleinern zudem ihre Führungsstruktur, unter anderem werden die eigenständigen Marketingressorts in den jeweiligen Vorständen gestrichen. Auch bei der gemeinwohlorientierten Infrastruktursparte DB InfraGO wird die Zahl der Vorstände von acht auf sechs reduziert. Die Qualitätssteuerung ist künftig komplett in der Konzernzentrale bei der

Vorstandsvorsitzenden situiert. Weitere Umstrukturierungen sollen im Laufe des Jahres 2026 folgen. Mit einer Summe von 140 Millionen Euro werden ferner Sofortprogramme in puncto Sicherheit, Sauberkeit und Reisendeninformation aufgelegt. Die Maßnahmen sind Teil der Agenda für zufriedene Kunden des Bundesverkehrsministeriums.



Foto: Frank Hellmann

360 312 (Ex-260 312) war am 17. Dezember 2025 vor einem Charterzug von Luckau nach Lübben unterwegs.

TRIEBFAHRZEUGE

360 312 wieder im Einsatz

Die von Deutz im Jahr 1957 an die DB mit der Fabriknummer 56715 gelieferte V 60 312 wurde nach einer Hauptuntersuchung (HU) durch die Bahnbetriebswerk Luckau GmbH (BLC) mit Sitz in Luckau wieder betriebsfähig hergerichtet. Im Laufe ihrer Einsatzzeit wurde die Lok zweimal umgezeichnet in 260 312 beziehungsweise 360 312. Die bei DB Cargo am 27. November 2001 ausgemusterte Lok gelangte über mehrere Vorbesitzer im Jahr 2016 zur „AHG Industry GmbH & Co KG“ mit Sitz in Cottbus. Zum Einsatz kam die Lokomotive im Heizkraftwerk Chemnitz-Nord, bevor sie mit ab-

gelaufenen Fristen im Jahr 2023 in Chemnitz-Küchwald abgestellt wurde. Vom Abstellort gelangte die Lok, zwischenzeitlich wieder als 260 312 (98 80 3360 312-3 D-AHG) bezeichnet, am 26. November 2024 zur BLC. Dort konnte die Hauptuntersuchung am 15. Oktober 2025 abgeschlossen werden, jedoch ohne jegliche farbliche Auffrischung. Erste Einsätze hatte das „Dreibein“ zwischen Luckau und Lübben bei einer Charterfahrt am 17. Dezember 2025 beziehungsweise bei Zubringerfahrten zum Modellbahnwochenende im Loksuppen Luckau am 27./28. Dezember.

THÜRINGEN

Sonderzug Ilmenau – Rennsteig – Themar

Am 6. Dezember 2025 verkehrte auf der in den letzten Monaten instandgesetzten Strecke zwischen den Bahnhöfen Rennsteig und Themar ein Sonderzug, organisiert von den Dampfbahnfreunden mittlerer Rennsteig. Mangels derzeit betriebsfähiger Dampflok musste auf die Diesellok 218 333 der Press zurückgegriffen werden. Diese zog neben zwei By-Wagen der Press auch den vom DB-Museum dauerhaft gemieteten Speisewagen WR4üge 39 1146. Wie so oft hüllte sich der Bahnhof Rennsteig auf 747 Metern Seehöhe in dichten Nebel. Neben den vier Sonderzugpaaren verkehrten auch die regulären Wochenendausflugszüge von Erfurt über Ilmenau zum Spitzkehrenbahnhof Rennsteig.

Foto: Niels Kunick



218 333 der PRESS verlässt mit zirka 45 Minuten Verspätung vor dem P 8003 den mal wieder, wie so oft, im Nebel liegenden Bahnhof Rennsteig.

Anzeige

exPRESSzugreisen 2026

Unsere Sonderfahrten — Ihr Bahn-Erlebnis

1. Halbjahr



Foto: Bernd Hübner

Abseits voller Straßen und modernen Zügen bieten wir Ihnen faszinierende Alternative für das stillvolle Reisen — der Weg wird bereits zum unvergesslich Erlebnis. Fahren Sie in den historischen Zügen von exPRESSzugreisen, gezogen von verschiedenen alten Dampf-, Diesel- und Elektrolokomotiven, zu vielfältigen interessanten Zielen in ganz Deutschland und im nahen Ausland. Im authentischen Zug steht Ihnen selbstverständlich ein Speisewagen für das leibliche Wohl zur Verfügung.

Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn mbH

Am Bahnhof 78 • D-09477 Jöhstadt • Fon +49 (0) 375 60 61 79 79
Mail: expresszugreisen@pressnitztalbahn.com



[expresszugreisen](#)



[exPRESSzugreisen](#)

PRESSNITZTALBAHN

26.–29. März 2026

Historischer Fahrzeugeinsatz Rügen

Dieseltriebwagen 172 140-6 und 172 141-8

18. April 2026

Kleine Erzgebirgsrunde – 2x BR 86

Dampflokomotiven 86 1333-3 und 86 1744-1

30. Mai 2026

Zum „Rasenden Roland“ Insel Rügen

Historische Elektrolokomotive

19. – 21., 26. – 28. Juni + 3. – 5. Juli 2026

Nachtzug Störtebeker-Festspiele

Historische Elektrolokomotive



www.expresszugreisen.de



Foto: Bernhard Willen

■ Der RhB-Dampfbzug, geführt von der G4/5 108 (Engadin), wartet am 3. Januar 2026 in der Station Ardez im Unterengadin im letzten Sonnenlicht eine Zugkreuzung ab. Im Jahr 2026 bietet die Rhätische Bahn (RhB) am 29. Dezember 2026 wieder eine sogenannte „Lange Fahrt“ Samedan – Scuol Tarasp – Samedan und am 30. Dezember eine „Kurze Fahrt“ Samedan – Zernez – Samedan an. Bei der kurzen Fahrt wird der Dampfbzug im Dreieck Susch – Vereina – Saglians gedreht. Nach gut 18 Jahren wurde an der G4/5 108 erstmals wieder der große Schneepflug montiert. Die RhB betreibt noch zwei G4/5 mit den Nummern 107 und 108 und dem Baujahr 1906. Sie kommen regelmäßig bei Sonderfahrten zum Einsatz.

ZEITREISE

„S21“ dauert auch in Berlin

2016



Fotos: Jürgen Metzger

Beim Blick aus den Bügelbauten des Hbf im September 2016 zeigte sich das Europaviertel in weiten Bereichen noch als „Wüste“. Die ersten Anlagen für die „S21“ sind in der Fertigung.

2025



Gut neun Jahre später sind die Gleise für die „S21“ regelrecht eingebastelt. Wo einst Container umgeschlagen wurden, sind nun Büro- & Wohnblöcke hochgezogen.

■ Mit der 1992 beschlossenen Umsetzung des sogenannten „Pilzkonzeptes“ im Zuge des Nord-Südtunnels der Fernbahn inklusive des Berliner Hbf veränderte sich das Erscheinungsbild rund um die Heidestraße in Berlins Mitte drastisch. Wo noch 2001 ein beachtlicher Containerbahnhof dem Gelände sein Gesicht aufdrückte, folgte kurz darauf westlich der Bau der Zufahrt vom Berliner Innenring zum Berliner Hbf tief. Der andere Teil entwickelte sich zu einer Brache. Der Berliner Mieterverein sprach in einem Internetbeitrag vom 28. März 2005 gar von „Hauptbahnhof – Endstation Wüste“. So unrecht hatte man damals nicht, als man weiter

schrrieb: „Wenn im Jahr 2006 Berlins neuer Hauptbahnhof eröffnet wird, steht er mitten im Nichts. Das wäre nicht so schlimm, wenn man vom Zentralbahnhof aus problemlos alle Stadtteile erreichen könnte. Doch die Anbindung an das Nahverkehrsnetz bleibt zunächst dürftig.“ Wir schreiben jetzt das Jahr 2026 und auf der fehlenden „S21“ ist bisher außer einigen Testzügen nichts gefahren. Die „S21“ soll ein wichtiger Baustein für ein zukunftsfähiges Berliner S-Bahn-System sein. Durch sie kann das gesamte Liniennetz der S-Bahn neu geordnet werden. Die geplante „S21“ führt vom Nordring (S-Bahn timer Wedding und Westhafen) über den Hauptbahn-

hof und den Potsdamer Platz bis hin zur Yorckstraße. Über die sogenannte Cheruskerkurve wäre eine Weiterführung der Strecke von der Yorckstraße bis auf den Süd ring möglich. Damit werden die nördlichen und südlichen S-Bahn-Linien sowie die Ringbahn an den Hauptbahnhof angeschlossen und an die S-Bahn-Linien (S3, S5, S7 und S9) der Stadtbahn angebunden. Für den 28. März 2026 ist nun eine erste Betriebsaufnahme mit zwei Ästen zum Berliner Innenring vorgesehen. Die „Wüste“ hat sich in die „Europacity“ für Büro, Kunst und Wohnen gewandelt und soll auch noch bis 2029 einen Bahnhof „Perleberger Brücke“ erhalten.



Foto: Roland Wirtz

Am 11. Januar 2026 wartete 363 666 der Railsystems RP GmbH bei schönstem Winterwetter im Bahnhof Brilon Wald auf den nächsten Einsatz. Der Bauzug am Haken der Lok, die mit einem Abgaspartikelfilter ausgerüstet ist, wird für die Sanierung des Elleringhauser Tunnels eingesetzt.

DB InfraGo

Sanierung Elleringhauser Tunnel

□ Der knapp 1,4 Kilometer lange Elleringhauser Tunnel, welcher im Jahr 1872 zweigleisig in Betrieb genommen wurde, liegt an der „Oberen Ruhrtalbahn“ Hagen (Westf) – Warburg (Westf) zwischen Olsberg und Brilon Wald. Der Tunnel hat das Ende seiner technischen Nutzungsdauer erreicht und wird seit 2022 erneuert. Die Arbeiten sollen 2029 abgeschlossen werden und damit drei Jahre später als ursprünglich geplant. Die Tunnelerneuerung wird überwiegend mithilfe der sogenannten „Tunnel-im-Tunnel-Methode“ (TiT-Methode) durchgeführt. Dafür wurde die Strecke im Bereich des Tunnels 2023 dauerhaft auf eingleisigen Betrieb umgestellt. Die Verlegung des verbliebenen Streckengleises in Tunnelmitte war Voraussetzung für die Errichtung einer Schutzeinhausung. Im Zwischenraum von Schutzeinhausung und Tunnel können die Bauarbeiten größtenteils bei laufendem Bahnbetrieb erfolgen. Außerdem gibt es verschiedene Bauphasen mit Totsperrungen des Bahnbetriebes. Für die Tunnelarbeiten wird auch ein spezieller Arbeitszug eingesetzt, der im Januar 2026 mit 363 666 der Railsystems RP GmbH (an der Bestwiger Seite des Zuges) sowie von 362 798 AIXrail GmbH (an der Warburger Seite) bespannt war. 363 666 ist mit einem speziellen Abgaspartikelfilter ausgerüstet.

REGIONALVERKEHR

Wieder Zugverkehr nach Duisburg-Ruhrort

□ Seit Fahrplanwechsel verkehren nach mehrjährigem Ersatzverkehr infolge von Personal- und Triebfahrzeugmangel wieder Züge zwischen Oberhausen Hbf und Duisburg-Ruhrort. Die Züge der RB-Linie 36 sind seither wieder im Stundentakt zwischen den beiden Bahnhöfen unterwegs. Eingesetzt werden Triebwagen des Typs LINT. Betreiber der Züge ist Transdev Rhein-Ruhr mit den Zügen der „RheinRuhrBahn“.



Foto: Jana Müller

648 426 wartet in Duisburg-Ruhrort als RB 36 auf die Abfahrt nach Oberhausen Hauptbahnhof.



Foto: Andreas Dollinger

■ Drei Triebköpfe der Baureihe 445 durfte 146 246 am 18. Dezember als Leerreisezug Lr 70737 von München-Pasing nach Nürnberg überführen. Aufgrund anstehender Hauptuntersuchungen stehen nicht alle benötigten Fahrzeuge dieser Baureihe in München zur Verfügung, weswegen immer noch mehrere Umläufe des München-Nürnberg-Express mit den 160 km/h schnellen Loks der Baureihe 111 bespannt werden. Im Laufe des Jahres will man diese allerdings auf die jüngere Baureihe 146 umstellen.

Anzeige

MODELLBAU Neumünster

NEUMÜNSTER Holstenhallen

Hallen 1-4 + Foyers

28.Feb./01. März

Sa:10-18, So: 10-17 Uhr

vorm. Modellbau
Schleswig-Holstein

Informationen unter:
www.bv-messen.de

**20 Bahnanlagen versch. Größen
und RC-Modellbau**

**mit großem Handelsbereich
für Bahnen & Autos**

vor den Hallen

2026

WINTER IN NORDDEUTSCHLAND EVB trotz dem Winter

□ Die EVB hat ein starkes Bekenntnis abgegeben, auch unter widrigen Umständen so gut es geht den Betrieb aufrechtzuerhalten. Dafür brachte sie sogar die beiden 628.4, die ansonsten nur noch in der Saison beim Moorexpress Verwendung finden, zum Einsatz. Sie fuhren am 10. und 11. Januar 2026 fleißig zusammen mit den verbliebenen Triebwagen des Typs Lint 41 auf der RB 33 Buxtehude – Bremervörde – Cuxhaven und halfen so, den zeitweisen Totalausfall der wasserstoffbetriebenen iLint-Flotte zu kompensieren. Die iLint konnten vor allem wegen Schwierigkeiten an der Tankstelle nicht eingesetzt werden. Die Tankstelle in Bremervörde

wird täglich mehrfach mit Lkw voller Wasserstoff aus dem Chemiewerk in Stade bedient. Diese Fahrten wurden seitens des Tankstellenbetreibers wegen der schwierigen Straßenverhältnisse ab dem 9. Januar eingestellt. Die große Kälte erschwerte die Benutzung der Tankstelle zusätzlich. Erst Anfang der nächsten Woche liefen die Versorgung und Betankung der Triebzüge wieder normal. Der Einsatz der verbliebenen zwei VT 628.4 der EVB erfolgte auf Eigeninitiative der EVB. Die niedersächsische Bestellerorganisation LNVG akzeptiert normalerweise nur noch Fahrzeuge mit Niederflrigkeit im SPNV und lässt keine 628 mehr zu.



Zugkreuzung in Harsefeld: Der blaue VT 150 ist auf dem Weg nach Bremerhaven; der rote Triebwagen, VT 151, verkehrt nach Buxtehude. Der Einsatz der älteren Triebwagen wurde von den Fahrgästen sehr wohl bemerkt und gelobt, denn ab Buxtehude im Anschluss nach Hamburg bot die DBAG ein jämmerliches Bild.

Dies hätte für die Fahrgäste ein stundenlanges Warten und Frieren zur Folge gehabt, da ein Busnotverkehr wegen der Straßenverhältnisse sowie dem Einsatz aller freien Busse für die ausgefallenen DB-Leistungen nicht durchführbar gewesen wäre. Bedauerlich

ist, dass der Aufgabenträger LNVG dennoch den Verkehr auf der Hausstrecke der EVB derzeit ausgeschrieben hat und dabei keine Dieselsatzfahrzeuge mehr vorgesehen sind sowie das günstigste Verkehrsunternehmen den Zuschlag erhalten soll.



Foto: Andreas Dollinger

■ Auf die Partnerschaft zwischen der österreichischen Spedition M.G.M. und der „Bahngroup24“ weißt seit Jahresbeginn 182602 hin. Der einst an die Schweizer Hupac ausgelieferte „Silberpfeil“ ist schon seit Längerem an die „Bahngroup24“ vermietet und wird dort über das EVU „Rund ums Gleis“ eingesetzt. Am 18. Januar bespannte die Lok den Kesselzug 47983 aus dem Agro-Chemie-Park bei Lutherstadt Wittenberg nach Stadlau in Österreich.

■ Ab dem 7. Februar 2026 wird die Hauptstrecke Hagen – Köln für fünf (!) Monate wegen Bauarbeiten komplett gesperrt. Dann wird hier auch eine Lärmschutzwand gebaut und das Motiv mit der bekannten Felswand in Ennepetal ist Geschichte. Im Hintergrund rechts sieht man schon die bereitliegenden Materialien erkennen. Diese bekannte Fotostelle wird es nach dem Ende der Arbeiten nicht mehr geben.

Foto: Dirk Hollerhage



■ Auch 2026 geht die Abstellung der ICE2-Flotte durch DB Fernverkehr weiter. Am 7. Januar 2026 traf es den ICE2 mit dem Taufnamen Bitterfeld-Wolfen. Dieser wurde von Berlin Rummelsburg nach Leipzig Engelsdorf überführt. In Leipzig Engelsdorf wurde er auf Gleis 89 abgestellt. Zuglok war 101066. Das Foto zeigt den DbZ-A 1795 kurz vor dem Haltepunkt Zschortau.

Foto: Thorsten Feige



Foto: Thomas Holmeier

■ IC2012 „Allgäu“, Oberstdorf – Dortmund, die letzte 218-Planleistung, fährt am kalten 5. Januar 2026 bei winterlichen Verhältnissen in Kempten (Allgäu) Hbf ein. Zugloks waren die führende 218446 und 218411. Der Kemptener Hbf zeigt noch typisches Bundesbahnflair vergangener Jahrzehnte und bis auf Gleis 1 auch noch niedrige Bahnsteige. Ansonsten hat das IC-Zugpaar 2012/2013 seit 12./13. Januar im Allgäu wieder Ausfall bis 6./7. Februar.

ZWISCHENHALT

■ **Das Verkehrsministerium** in Bayern setzt vorerst nicht weiter auf Wasserstoffzüge, lediglich die RB 42 von Mühldorf nach Burghausen soll auf Wasserstoffantrieb umgestellt werden. Die Testeinsätze von Wasserstoff-betriebenen Zügen im Raum Augsburg nach Peißenberg und Füssen haben sich als zu störanfällig und zu kostenintensiv erwiesen. So wird auch die Rottalbahn künftig entgegen einst anderslautenden Planungen weiter mit Dieselfahrzeugen bedient.

■ **Mit Fahrplanwechsel** wurde die RB-Linie 93 infolge ihrer Verspätungsanfälligkeit in zwei Linien aufgeteilt. Während sie zwischen Betzdorf und Siegen neu als RB 90 verkehrt, fahren die Züge zwischen Siegen und Erndtebrück weiterhin als RB 93.

■ **Auf der Graz-Köflacher-Bahn (GKB)** kommen auf der S6 zwischen Graz Hbf und Wies-Eibiswald noch mindestens bis Frühjahr 2026 Vectron-bespannte Doppelstockzüge mit einstigen Doppelstock-

wagen von DB Regio zum Einsatz. Ab März sollen die Züge durch GKB-eigene Doppelstockgarnituren ersetzt werden. Der Strecke nach Wies-Eibiswald kommt mit der Betriebsaufnahme auf der neuen Koralmbahn erhöhte Bedeutung zu. Sie erschließt unter anderem den Bahnhof Weststeiermark, wo Umsteigeverbindungen zur neu eröffneten Schnellfahrstrecke Klagenfurt – Graz bestehen.

■ **Mit Fahrplanwechsel** am 14. Dezember 2025 wurden neue Verbindungen von Nürnberg über Weiden nach Hof unter Umgehung der gesperrten Strecke über Pegnitz eingeführt, sodass nun zehn Verbindungen täglich angeboten werden. Die Züge nutzen die Trasse der RE-Linie 41, folglich müssen Reisende nach Neustadt (Waldnaab) zweistündlich in Weiden umsteigen, da in diesen Taktlagen keine Direktverbindung besteht.

■ **Die Dresdner Bahn** ist seit dem Fahrplanwechsel wieder in Betrieb. Durch die Linienführung über die

Dresdner Bahn reduziert sich die Fahrzeit vom Flughafen BER zum Berliner Hbf auf rund 23 Minuten. Bisher waren 39 Minuten nötig. Auch der Fernverkehr nach Dresden und Prag spart durch die Wiederinbetriebnahme rund zehn Minuten an Fahrzeit.

■ **Die für die Kinzigtalbahn** zwischen Frankfurt und Fulda beziehungsweise Bebra geordneten Doppelstock-Triebzüge vom Typ Coradia Stream High Capacity der Firma Alstom sollen erst im Jahr 2027 ausgeliefert werden. Ursprünglich war der Einsatz der Fahrzeuge ab Dezember 2025 geplant.

■ **Seit Fahrplanwechsel** ist die Strecke Euskirchen – Bad Münstereifel nach den Hochwasserschäden aus dem Jahr 2021 wieder in Betrieb. Bis die Strecke komplett elektrifiziert ist, derzeit ist das Jahr 2028 avisiert, werden hier Fahrzeuge der Baureihe 622 eingesetzt. Die komplette Infrastruktur der Erftalbahn wurde in den letzten Jahren grundlegend saniert.



Foto: Max Berger

■ Die Triebköpfe 401 010 (vorne mit Zg2-Aufklebern) und 401 510 absolvierten am 13. Januar 2026 eine Probefahrt. Am frühen Nachmittag kehrten sie zurück ins Werk Dessau. Die Aufnahme zeigt die Probefahrt wenige Meter vor dem Ziel.



Foto: Frank Hellmann

Pt47-65 des Depots Wolsztyn vor einem Sonderzug zwischen Poznan und Wolsztyn nahe Rostarzewo.

DAMPFNOSTALGIE

Pt47-65 wieder betriebsfähig

■ Nach ihrem letzten Einsatztag zwischen Wolsztyn und Poznan am 16. August 2025 vor dem bekannten Samstag-Dampflok-Zugpaar 77241/77246 des Depots Wolsztyn wurde die Lokomotive Pt47-65 wegen einer fälligen Zwischenuntersuchung abgestellt. Nach fast vier Monaten waren die Arbeiten der Zwischenuntersuchung im Depot Wolsztyn beendet und die Maschine konnte am 11. Dezember erstmals wieder angeheizt werden. Am 12. Dezember erfolgte eine erste Probefahrt, bei der jedoch einige Mängel auftraten, die eine weitere Probefahrt erforderlich machten. Die notwendige Nachfahrt fand zwischen Wolsztyn über Zbaszyn nach Poznan und retour am 19. Dezember diesmal ohne Beanstandungen statt. Somit hat das Depot Wolsztyn seit Mitte Dezember mit der Schnellzug-Schleppenderlok Pt47-65, die im Jahr 1949 von der Firma Fablok in Chrzanow unter der Fabriknummer 2065 hergestellt wurde, wieder eine betriebsfähige Dampflokomotive in ihrem Bestand. Die Lok ist bereits seit dem 6. September 1990 im Depot Wolsztyn. Wann die Lok jedoch wieder vor ihren Planzügen des Depots Wolsztyn nach Zbaszynek zum Einsatz kommt, ist noch nicht bekannt.

INFRASTRUKTUR

Bundesnetzagentur legt Trassengebühren fest

■ Ende 2025 hat die Bundesnetzagentur die Gebühren für die Trassennutzung bei DB InfraGO festgelegt. Die Trassenpreise steigen demnach weit weniger deutlich, als zunächst angenommen. Im Güterverkehr findet eine Erhöhung um sechs Prozent statt, im Nahverkehr beträgt die Erhöhung drei Prozent. Im Fernverkehr sinken die Trassenpreise sogar um 1,2 Prozent. Grundlage ist ein Gesetz der schwarz-roten Bundesregierung, welches den Anstieg der Trassenpreise begrenzen sollte. Zuvor war eine Erhöhung bis zu 25 Prozent im Gespräch. Dies war ursprünglich bei der Bundesnetzagentur beantragt worden. Deutliche Preissteigerungen im Personen- und Güterverkehr wären in diesem Fall unvermeidlich gewesen, lediglich im Nahverkehr wären die Gebühren nur um drei Prozent gestiegen, da dort eine Preisbremse gilt. Nach monatelangen Protesten hat die Koalition in Berlin schließlich zwei zentrale Maßnahmen umgesetzt: Zum einen wird der Gewinnanspruch von DB InfraGO von 5,2 auf 1,9 Prozent gesenkt. Zum anderen wurden DB InfraGO vorzeitig Gelder in Höhe von 4,1 Milliarden Euro für die Instandhaltung des Netzes zugeteilt. Als Folge muss die Deutsche Bahn AG im Jahr 2026 rund eine Milliarde weniger an Eigenmitteln aufbringen. Zugute kommt den Eisenbahnverkehrsunternehmen und Güterbahnen auch ein Urteil des Verwaltungsgerichts Köln, nach dem die ursprünglich avisierte Berechnung der Kostensteigerungen seitens DB InfraGO bei den Trassenpreisen so nicht gesetzeskonform ist.

Foto: Steffen Albert



■ Vom 8. bis 10. Januar 2026 fanden Schulungsfahrten im Rahmen der EIB-Ausbildung der DLB (Die Länderbahn GmbH) zwischen Plauen (Vogtl) oberer Bf, Dresden und zwischen Plauen und Leipzig statt. Zum Einsatz kam 211 013 der „IG Traditionslok 58 3047 e. V. Glauchau“ mit zwei modernisierten langen Halberstädtern des DLB-Werks Neumark. Auf dem Foto ist der Zug von Plauen nach Dresden als DRB 69976 bei Limbach (Vogtland) unterwegs.

FASZINATION MODELLBAHN

*Neuheiten des Jahres
Treffpunkt der Modellbahner*

Namhafte Aussteller

Ausgewählte Fachhändler

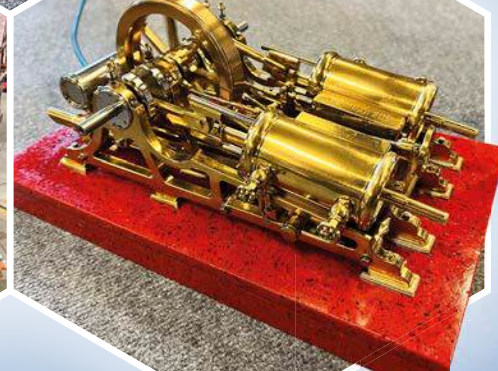
Atemberaubende Modellbahn-Anlagen

Einzigartige Privatanlagen

Filigrane Dampfmodelle

Informatives Modellbahn-Forum

6. – 8. MÄRZ 2026



Internationale Messe für Modelleisenbahnen & Zubehör

MAIMARKTHALLE MANNHEIM

Öffnungszeiten: Freitag bis Sonntag 9.00 – 17.00 Uhr



WWW.FASZINATION-MODELLBAHN.COM

 FaszinationModellbahn

 faszination.modellbahn

 FaszinationModellbau

Der Flascherzug mit der vorübergehend vom Club 760 aus Mauterndorf entliehenen, früheren ÖBB-Dampflok 298.56 am 11. Juni 2014 im Bahnhof Stainz.



Zukunft unsicher

Kurz sah es im vergangenen Herbst rabenschwarz für den „Stainzer Flascherzug“ aus. Aber es zeichnet sich eine Lösung ab, die den Betrieb auch im Jahr 2026 sichert.



Foto: Manfred Weinhandl, Sg. Dr. Markus Strässle

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Stainzerbahn kam 1992 vorübergehend auch die legendäre und vor allem auch durch das LGB-Modell weltbekannte, heute in Murau beheimatete Dampflok „Stainz 2“ der StLB vor Sonderzügen zum Einsatz.

In den letzten Monaten wurde bekannt, dass die Marktgemeinde Stainz als Eigentümerin der Lokalbahn Preding/Wieselsdorf – Stainz per Ende Dezember 2025 den Betrieb der Bahn einstellt. Dies führte zu Spekulationen und einem Aufruhr in der Eisenbahnszene. Es schien unbegreiflich, dass dieser rund elf Kilometer langen 760mm-Schmalspurbahn in der Weststeiermark das letzte Stündlein geschlagen haben sollte. Sie wurde im Verlauf der letzten Jahrzehnte zu einer bekannten Touristenattraktion und gehört, wie das aus den hier in großer Zahl wachsenden Kürbissen gewonnene Kernöl, fest zu dieser Region der Steiermark.



Dampflokomotive 764.411 R (Ex-CFF Rumänien) beim Stainer-Flascherzug in Stainz am 11. Juni 2014 (1). Die O&K-Diesellok Nr. 6 (Ex-Böhler/Kapfenberg) beim Vershub in Stainz am 29. Juni 2007 (2). Die Gemeinder-Diesellok (4265/1944) HF 50 B Nr. 2 der früheren Waldbahn Reichraming (Oberösterreich) mit Personenwagen C 1 der Lokalbahn Mixnitz – St. Erhard und Holz-Trucks auf Sonderfahrt am 2. August 2024 (3).

Die Lokalbahn nach Stainz wurde im Jahr 1892 als erste Schmalspurbahn der Steiermärkischen Landesbahnen eröffnet und bot im Bahnhof Preding Anschluss an die Normalspurstrecke Graz – Lieboch – Wies/Eibiswald der GKB. Von Beginn an erfolgte neben dem Personen- auch Güterverkehr mit schmalspurigen Güterwagen und mit Rollböcken zum Transport normalspuriger Güterwagen. Aufgrund der Topografie der Strecke mit nur wenigen Metern Höhenunterschied genügten zwei relativ kleine Bn2t-Dampfloks für das bescheidene Verkehrsaufkommen. Ein großer Frachtkunde mit eigenem Anschluss war in deren ersten Jahrzehnten die in Stainz ansässige Zündholz-Fabrik „SOLO“, welche ihre Zündwaren in gedeckten Güterwagen zum Versand brachte.

Während der Weltwirtschaftskrise wurde von 1930 bis 1932 der Gesamtverkehr über gut zwei Jahre eingestellt, danach wurde der Güterverkehr wieder aufgenommen. In den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg kam es von 1945 bis 1951 nochmals zur vorübergehenden Aufnahme des Personenverkehrs, wofür ehemalige Austro-Daimler-Triebwagen



(ohne Antriebsanlage) aus Murau und Kapfenberg als Personenwagen, gezogen von Dampflokomotiven, zum Einsatz kamen.

Nach 1951 wurde nur noch der Güterverkehr weitergeführt, zuerst weiterhin mit Dampfloks; 1958 und 1960 wurden zwei Heeresfeldbahn-Dieselloks (HF 130-C) als VL 2 und 3 für die Traktion der Rollbockzüge in Betrieb genommen, wobei eine

Das Verkehrsaufkommen war stets bescheiden

Dampflokomotive als eiserne Reserve in Stainz stationiert blieb. Ab 1967 befand sich die von Kapfenberg überstellte, frühere SKGLB-Dampflokomotive S 11 der StLB in Stainz, wo sie allerdings nur sehr selten zum Einsatz kam. 1971 bestellte die Deutsche Gesellschaft für Eisenbahngeschichte (DGEG) anlässlich einer Steiermark-Studienreise auch auf der Stainer-Lokalbahn einen

Dampfsonderzug. Dazu wurden zwei kurz zuvor durch den Club 760 erworbene Ex-ÖBB-Haubendach-Personenwagen kurzfristig von St. Pölten nach Stainz (statt nach Unzmarkt zur Muraltbahn) umgeleitet und bildeten zusammen mit der Lok S 11 die Keimzelle der bis heute verkehrenden Stainer Flascherzüge.

Der Name „Flascherzug“ hat übrigens zwei Erklärungen: In den 1920er-Jahren fuhren Patienten des in Rachling bei Stainz praktizierenden Wunderheilers Hans Höller mit ihren „Urin-Flascher!“ per Bahn nach Stainz und heute werden im Barwagen stets zahlreiche „Flascherln“ mit dem „Stainer Schilcher“, einer hier erzeugten Wein-Sorte, für die Verkostung der Fahrgäste mitgeführt.

Nachdem die Steiermärkischen Landesbahnen im Frühjahr 1980 den Rollbock-Güterverkehr nach Stainz aufgegeben hatten, lohnte sich der Weiterbetrieb als



Dampfloks S 11 am 15. August 1987 mit dem Flascherzug bei der Waldausfahrt unweit Kraubath; über viele Jahre war das die klassische Formation dieses Museumszuges.

reine Touristenbahn für die StLB nicht mehr, sodass die Strecke mitsamt den damals dort noch stationierten Fahrzeugen (Dampfloks S 11, Diesellok VL 3, fünf zweiachsige Personenwagen und zwei offene Güterwagen und ein normalspuriger Stückgutwagen) an die Marktgemeinde Stainz abgegeben wurden. Diese führte seither die Bahn in Eigenregie nach dem Steirischen Veranstaltungsgesetz als Touristenbahn.

Ein vollamtlicher Lokführer und Betriebsleiter wurde während Jahrzehnten von einigen Teilzeitmitarbeitern und ehrenamtlich tätigen Eisenbahnfreunden in der Betriebsführung unterstützt. Der Fahrzeugpark wurde unter anderem um

Der Museumsbetrieb war in ernsthafter Gefahr

vier vierachsige Personenwagen und einen dreiachsigen Sommerwagen ergänzt; zur Traktion der Züge stehen heute neben zwei rumänischen Waldbahn-Dampfloks der Baureihe 764 (Ex-CFF) zwei vierachsige Strecken-Diesellokomotiven (L 45 H, Ex-CFI und eine O&K-Lok D 8, Ex-ZB) zur Verfügung. Auf privater Basis existieren in Stainz zudem eine Sammlung historischer 760mm-Werks- und Waldbahn-Dieselloks und angrenzend an das Bahnhofsgelände eine private 600mm-Feldbahn.

Die in der Presse und in der Eisenbahnszene kursierenden Meldungen und Gerüchte rund um die drohende Einstellung der Stainzerbahn wurde von einigen mit Empörung, bei vielen zumindest aber mit Verunsicherung aufgenommen. Bei genauer Betrachtung der Umstände kristallisierte sich heraus, dass die Gemeinde Stainz – als Eigentümerin der Bahn – die

Aufgabe des Bahnbetriebs zum Jahresende 2025 als eine Möglichkeit erkannte, aus äußerst ungünstigen Verträgen mit einem Gastronomen und einer Werbeagentur auszusteigen. Dies geschah auch vor dem Hintergrund, dass die Gemeindefinanzen aufgrund des Baus eines neuen Schwimmbads, dessen Bau- und Betriebskosten deutlich höher als budgetiert ausgefallen

waren, zusätzlich finanziell unter Druck gerieten.

Eine von Freunden der Stainzerbahn initiierte Unterschriftensammlung für die Erhaltung des „Flascherzugs“ ergab innerhalb kürzester Zeit mehr als 11 000 Unterschriften, welche in Graz dem steirischen Landeshauptmann (entspricht einem deutschen Ministerpräsidenten) übergeben wurden.

Der Gemeinderat von Stainz erklärte sich daraufhin im Dezember 2025 dazu bereit, die Betriebsführung der Bahn zum symbolischen Pachtzins von einem Euro pro Jahr einer neuen Trägerschaft unter Führung des Vereins der Freunde der Stainzer Bahn zu überlassen. Die neuen, ehrenamtlichen Betreiber planen nun die Wiederinbetriebnahme der Bahn ab der Sommersaison 2026. Damit kommen große Aufgaben sowohl beim Unterhalt der Strecke, der Fahrzeuge als auch beim Bahnbetrieb auf die Eisenbahnfreunde zu. Der über 133 Jahre alten Stainzer Bahn sei mit ihrer neuen Trägerschaft weiterhin gute Fahrt in die Zukunft gewünscht!

Dr. Markus Strässle



Die Diesellok VL 7 vor einem Rollbock-Güterzug als Foto-Sonderfahrt am 29. Juni 2007 auf der Stainzerbahn. Die Lok ist seit 1998 im Privatbesitz des Autors.



Am 12. Juli 1981 ist die vorübergehend aus Weiz entlehene StLB-Lok U.8 mit dem Flascherzug in Stainz angekommen. Sie war 1894 die erste für die Murtalbahn gebaute Dampfloks der Reihe U und damit die Ur-Ahnen aller Loks der U-Familie!

Foto: Läng Strässle, Sig. Dr. Markus Strässle

Fotos (6): Dr. Markus Strässle

Ein Denkmal für die Denkmäler

Thomas Winkler, Johanna Rustler: **Magie auf Schienen: Eisenbahnmodelle erzählen ihre Geschichte.** Technisches Museum Wien, Wien 2025. ISBN: 978-3903242142. Gebunden, 172 Seiten mit zahlreichen Abbildungen; Preis: 28,80 Euro.



□ Wer kennt sie nicht, die detailgetreuen Modelle technischer Anlagen oder von Autos, Flugzeugen und Lokomotiven, die häufig in Museen in großen Vitrinen gezeigt werden. Das DB Museum in Nürnberg oder auch das Deutsche Museum zeigen zahlreiche bewundernswerte Exponate, die oftmals in Lehrwerksstätten angefertigt wurden, was heute kaum mehr vorstellbar ist. Häufig in großen

Maßstäben wie 1:10 gefertigt, zeigen die teils funktionsfähigen Modelle meist sämtliche Details ihrer Vorbilder und ermöglichen den Museen, mehr Objekte auszustellen. Kaum ein Museum hätte schließlich den Platz, all die Fahrzeuge in 1:1 zu präsentieren. Auch das Technische Museum in Wien besitzt zahlreiche Exponate und widmet ihnen nun dieses phantastische Werk. Dieses Buch würdigt den ver-

kleinerten Denkmälern bedeutender Vorbilder viel Raum. Die Modelle sind exzellent fotografiert. Von vielen Fahrzeugen werden zusätzlich auch die spannendsten Details gezeigt. Das Layout des Buches ist sehr gelungen und die Beschreibungen der Modelle sind angenehm ausführlich.

al

Fazit: Für Liebhaber besonderer Modelle eine Empfehlung.

Ankunftsstadt

Jürgen Franzke: **Adler und Staatsbahn – Eisenbahngeschichte in Fürth.** edition promenade, Fürth 2024. ISBN: 978-3-944897-35-6. Gebunden, 128 Seiten, über 200 Schwarzweiß- und Farbabbildungen; Preis: 29 Euro.

□ Wo die erste deutsche Eisenbahn einst abfuhr, ist bekannt. Doch der Ankunftsort des „Adler“, Fürth, steht seit jeher etwas im Schatten. Wie interessant und vielfältig die Bahngeschichte von Nürnbergs Nachbarstadt ist, stellt nun der frühere Direktor des dortigen Verkehrsmuseums in einem neuen Bildband dar. Der Bogen spannt sich von der Ludwigsbahn anno 1835 über die Staatsbahnära bis zur Neubelebung des Hauptbahnhofes. Lediglich die Bildtexte sind oft etwas zu knapp und dürftig geraten.

ba



Fazit: Schöner Bildband zur Fürther Eisenbahnhistorie.

Feuer, Wasser, Stahl: Dampflokwissen gebündelt

Bernhard Hoch: **Dampfloktechnik – Konstruktion | Bauteile und Funktionsweise | Betrieb.** GeraMond Media GmbH, München 2025. ISBN: 978-3-98702-146-6. Gebunden, 192 Seiten, ca. 320 Abbildungen; Preis: 44,99 Euro.

□ Im Plandienst findet man Dampfloks heutzutage nicht mehr. Als junger Mensch erlebt man sie nur noch bei Sondereinsätzen oder im Museumsbetrieb. Gleichwohl scheint die Faszination dieser schraubenden Maschinen erhalten zu bleiben. Zur Freude vieler teilen zahlreiche Eisenbahnfreunde ihre Informationen und Bilder. Das macht es für manch einen wesentlich einfacher, nachzuvollziehen, wie es früher war, als den Loks noch das Rauchen gewährt wurde. Diese Vielzahl an Informationen sorgt aber nicht selten für Überforderung. Bernhard Hoch schafft es in seinem neuen Buch, das Wissen zu bündeln. Der Inhalt ist gut strukturiert und umfasst alle wesentlichen Themen vom Aufbau bis zum Betrieb. Technisch versierte Leser und Leserinnen dürften sich auch über das Kapitel „Berechnungen“ freuen. Eine Vielzahl an Fotos und Grafiken veranschaulicht die Funktionsweise und Technik der mit Dampf betriebenen Lokomotiven.

cl

Fazit: Wer bei seinen Mitmenschen mit Dampflokwissen punkten will oder bei der Familie für ein Augenrollen sorgen möchte, sollte sich dieses Buch zu Gemüte führen.



Die blaue Bahn im Münchner Norden

Wolfgang Gutbrod: **Die BMW-Werksbahn in München-Milbertshofen, Schriftenreihe Werks- und Feldbahnen, Folge 7.** Achristo Verlag, Frankfurt 2025. Gebunden, 112 Seiten, 384 Abbildungen und Faksimiles; Preis: 29,80 Euro.

□ Milbertshofen im Münchner Norden werden die Älteren unter uns vielleicht noch mit dem TSV Milbertshofen verbinden, der in den 80er- und frühen 90er-Jahren sehr erfolgreich im Handball war. Es ist aber auch der Stadtteil, in dem sich das Olympia-Gelände und der „BMW-Vierzylinder“ befinden, das ikonische Hochhaus, welches die BMW-Zentrale beheimatet. Unmittelbar daneben befindet sich das 100 Jahre alte BMW-Stamm-

werk, das heute mitten in der Stadt liegt und in dem immer noch Automobile gefertigt werden. Ein solch großes Werk benötigt auch eine Bahn, nicht nur um die fertigen Autos abzutransportieren zu können, auch viele Bauteile und Rohstoffe werden per Bahn

geliefert. Der Autor war selbst lange Zeit vor Ort und unmittelbar mit der Werksbahn beschäftigt. Akribisch trug er einen umfangreichen Bilderschatz zusammen und dokumentiert die Einsätze sowie die historische Entwicklung bis in die heutige Zeit.

al

Fazit: Eisenbahn mal ganz anders.



Dampfkraft?

Ja, bitte!

Foto: Kerstin Fleischer

Für die Präsentation der neuen Dampflokomotive für Kunden und Presse wurde die anspruchsvolle Anlage der Feldbahn des Schaubergwerks „Volle Rose“ bei Ilmenau ausgewählt.



Foto: (2) MedioRail

In bester Gesellschaft präsentierte man am 12. September 2025 die neue Feldbahn-Lok im Schloss Bellevue in Berlin. Der Hausherr war zugegen.



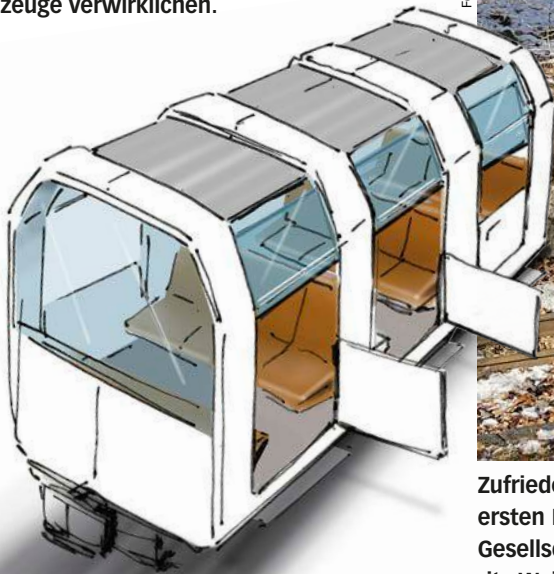
Ein Blick in die Fertigung der ersten Lokomotive: Bewährte Technik kombiniert mit modernen Fertigungstechniken lassen die Dampflokomotive entstehen.

Mit der Firma „MedioRail“ existiert seit dem Jahr 2025 ein innovativer Anbieter zeitgemäßer Schienenfahrzeuge für Klein- und Schmalspurbahnen. Am 22. November konnte die erste Neubaudampflokomotive in Ilmenau feierlich dem neuen Eigentümer übergeben werden.

Dampflokomotiven ziehen Besucher und Fahrgäste an. Das ist Museumseisenbahnen ebenso bekannt wie Betreibern von Park- und touristischen Feldbahnen. Moderne Dampflokomotiven sind jedoch absolute Mangelware und bei der großen Eisenbahn in Deutschland nicht vorhanden. Einzig neu erbaute Dampflokomotiven nach alten Plänen gibt es. Beispiele sind 99 2324 der Bäderbahn Molli oder die 1 K der Dampfbahnroute Sachsen. Auch für kleinere

Bereits in der Konzeptionsphase: der „Feldbahn-Zug der Zukunft“. Auf einheitlichen Fahrgestellen lassen sich ganz unterschiedliche Fahrzeuge verwirklichen.

Zeichnung: MedioRail



Fotos (2): Korbinian Fleischer



Zufrieden mit der Vorführung der ersten Lok bei bestem Wetter: Gesellschafter Frank Ebert, Moritz Weiner und Alex Dworaczek.

Eisenbahnen, wie sie deutschlandweit anzutreffen sind, fehlten bislang moderne Zugfahrzeuge. Die Bahnen behelfen sich durch Aufarbeitung historischer Lokomotiven, deren Aufarbeitungskosten aber oft im Vorfeld schwierig abzuschätzen sind. Die junge Firma „MedioRail“ hat diese Problematik erkannt und sich auf die Produktion und den Vertrieb von Fahrzeugen in den Spurweiten 7 ¼ Zoll (184 Millimeter) bis 600 Millimeter spezialisiert. Neben dem Neubau moderner Züge und Dampflokomotiven umfasst das Portfolio auch die Konzeption kompletter Strecken und Anlagen im Bereich der öffentlichen personenbefördernden Bahnen. Die Konzeptidee „Feldbahn-Zug der Zukunft“ basiert auf einheitlichen Fahrwerken und Bodengruppen für Lokomotiven, Personen- und Güterwagen, wie sie in der Automobilindustrie seit Jahrzehnten zum Einsatz kommen. Das Highlight der Firma MedioRail ist jedoch eine zweiachsige moderne Dampflokomotive, die umweltfreundlich mit Holz befeuert werden kann. Bereits beim Sommerfest des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier am Amtssitz im Schloss Bellevue am 12. September 2025 konnte die erste Lok präsentiert werden. Nun erfolgte die Auslieferung der ersten Lokomotive an einen Kunden. Die feierliche Übergabe erfolgte auf der Feldbahnanlage Schortetal beim Schaubergwerk „Volle Rose“ in der Nähe von

Ilmenau am 11. November 2025. Auf dem rund 3,5 Kilometer langen 600-mm-Rundkurs der Feldbahn, die seit 2003 stetig erweitert wird, konnte die neue Dampflokomotive ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen. Eine Einfahrt in das Bergwerk, in dem bis 1991 Fluss- und Schwespat gefördert wurden, ist jedoch aufgrund der Größe der Lokomotive nicht möglich. Sechs weitere Maschinen befinden sich bereits in der Fertigung und sollen in den nächsten Monaten ausgeliefert werden.

Die neue Dampflokomotive wiegt leer rund 2,8 Tonnen bei einer Länge von 3450 und einer Breite von 1420 Millimetern. Der

Kompakt auf schmaler Spur: eine nagelneue Dampflokomotive!

Schlot der Lok reicht 2400 Millimeter über die Schienenoberkante. Rund 500 Liter Wasser fasst der Kessel, der mit Holz, Kohle oder Biokohle befeuert werden kann. Neben dem Preis spricht auch die CO₂-neutrale Verbrennung für den Einsatz von Holz bei der Befeuerung der Lokomotive. Ein Nachteil der klassischen Holzbefeuerung kann der erhöhte Funkenflug sein, der insbesondere in trockenen Sommern zu Problemen führen könnte. Die Dienstmasse der Lok liegt bei rund 3,7 Tonnen.

Für Prototypen und Spezialaufträge unterhält „MedioRail“ in Nürnberg eine



Das Führerhaus ist im Vergleich zum kleinen Kessel fast als geräumig anzusehen.

Niederlassung, während die Serienfahrzeuge teilweise bei einem Partnerunternehmen in Indien entstehen. Hinter „MedioRail“ stehen drei Unternehmer als Gesellschafter: Alex Dworaczek, bis Sommer 2025 Gründer und Geschäftsführer von „RailAdventure“ und nun seither die Projektbahn GmbH leitend, beide sind Dienstleister für Überführungs- und Testfahrten von neuen Schienenfahrzeugen. Als Geschäftsführer fungiert Frank Ebert, der ursprünglich aus der Luftfahrt kommt und auch mit seiner Firma MAM-Modellbau im Dampfbereich aktiv ist. Dritter im Bunde ist Moritz Weiner, der bereits mit seiner Firma Fränkische Lokomotiv & Maschinenbaumanufaktur die nötigen Anlagen für die Fertigung betreibt.

Korbinian Fleischer

Am 29. Mai 1980 stand der VT 54 gemeinsam mit dem VS 55 im Bahnhof Philippsthal. Der Mittelwagen VM 56 war zu diesem Zeitpunkt ausgereiht.



Foto: Andreas Jügen

Rettet den Hersfelder Gliederschienenbus!



Foto: Sig. Korbinian Fleischer

Im teilweise eingestürzten Lokschuppen in Zittau wartet der ehemalige Gliederschienenbus der Hersfelder Kreisbahn auf bessere Zeiten.

Die Interessengemeinschaft Kreisbahn Hersfeld – Heimboldshausen startet einen Spendenaufruf zur Rettung des dreiteiligen Gliederschienenbusses der ehemaligen Hersfelder Kreisbahn.

In den 1960er-Jahren benötigte die Hersfelder Kreisbahn eine leistungsfähige und zugleich wirtschaftliche Lösung für den Personenverkehr. Die Wahl fiel auf eine Sonderanfertigung der Waggonfabrik Uerdingen. Seit 1956 lieferte diese erfolgreich dreiteilige breitspurige Schienenbusse nach Spanien. Faltenbalgübergänge ermöglichten einen Durchgang in alle Wagen. Im Jahr 1966 baute man für die Hersfelder Kreisbahn eine

Einheit aus Trieb- und Steuerwagen. Die zweiteilige Ausführung wurde gewählt, da es Bedenken hinsichtlich des Neigungsprofils auf der Strecke gab. Nachdem sich das Fahrzeug entgegen der Vermutung bewährte, folgte 1968 noch ein antriebsloser Mittelwagen. So konnte der Zug, durch Entfernen oder Hinzufügen des Wagens, auf verschiedene Verkehrsströme angepasst werden. Davon wurde aber in der Praxis selten Gebrauch gemacht.

Diese Garnitur sollte die einzige ihrer Art in Deutschland bleiben. Die Grundkonstruktion leitete man von der bewährten DB-Baureihe VT 98 ab. Eine Besonderheit ist das große dritte Spitzenlicht, welches in dieser Form auch auf den spanischen Zügen zu finden war. Angetrieben wurde die gesamte Einheit von einem Büssing-U10-Motor. Mit einer Leistung von 150 PS war dieser für die Privatbahn ausreichend. Die Fahrzeuge waren mit einer Mittelpufferkupplung untereinander verbunden, besaßen an den Führerstandsenden jedoch die reguläre Schraubenkupplung, was sie flexibel im Betrieb machte. Mit insgesamt 180 Sitzplätzen prägte der Schienenbus über Jahrzehnte den Schüler- und Berufsverkehr zwischen Bad Hersfeld und Heimbildshausen und wurde zum rollenden Wahrzeichen der Region. Anders als die weit verbreiteten zweimotorigen Schienenbusse der Deutschen Bundesbahn kann man diese Garnitur somit als Vorreiter in Sachen Effizienz bezeichnen.

Mit der Einstellung des Personenverkehrs auf der Hersfelder Kreisbahn im Jahr 1993 endete die Ära dieses besonderen Zuges. Es begann eine lange und unglückliche Reise für die Fahrzeuge. Nach mehreren Besitzerwechseln landete der Zug schließlich in einem Lokscheunen in



Foto: Wikipedia/Kleinbahnen

Der Dreiteiler im Bahnhof Schenkengsfeld. Gut zu erkennen ist das große dritte Spitzenlicht.

Zittau. Dort steht er seit vielen Jahren und ist dem Verfall preisgegeben. Das Dach des Schuppens ist teilweise eingestürzt und liegt auf den Fahrzeugen. Der Zustand der Schienenbuseinheit ist kritisch, doch noch sind die Fahrzeuge trotz der widrigen Umstände zu retten. Die „Interessengemeinschaft (IG) Kreisbahn Hersfeld – Heimbildshausen“ hat sich zum Ziel gesetzt, die Fahrzeuge zu erwerben und in die alte Heimat zu überführen. Der erste Schritt wird die Bergung aus dem eingestürzten Lokscheunen und die Sicherung der Fahrzeuge sein. Anschließend soll die dreiteilige Garnitur per Schwerlasttransport von Zittau nach Hessen transportiert

Eine Odyssee nach dem Dienstende

und sicher untergestellt werden. Eine detaillierte Begutachtung der Schäden bildet die Grundlage für alle weiteren Arbeiten an den Fahrzeugen. Langfristiges Ziel ist die originalgetreue Restaurierung, um den Schienenbus wieder als museales Ausstellungsstück präsentieren zu können.



Foto: Stg. Korbinian Fleischer

Auch in Spanien waren die Fahrzeuge unter dem Namen „Ferrobus“ unterwegs, allerdings auf Breitspurgleisen.

Die Garnitur VT 54, VS 55 und VM 56 ist nicht nur ein unersetzlicher Teil der regionalen Verkehrsgeschichte, sondern auch ein deutschlandweit einzigartiges Zeugnis innovativer Eisenbahntechnik. Ohne schnelle Hilfe droht diesen Fahrzeugen der endgültige Zerfall.

In der Zwischenzeit bleibt die IG nicht untätig und verfolgt auch andere Projekte. Jüngst konnte der VT 52 der Hersfelder Kreisbahn erworben werden. Dieser stand lange Zeit im Bayrischen Eisenbahn Museum in Nördlingen und wartet nun auf eine Aufarbeitung. *kf/cl*



Foto: Ludger Kemming

Am 27. Februar 1978 war der Triebwagen VT 54 mit Mittelwagen VM 56 und Steuerwagen VS 55 als Zug 10 der Hersfelder Kreisbahn bei Schenkholz unterwegs.



Foto: Korbinian Fleischer

Am 27. Mai 2019 stand der VT 52 noch in Nördlingen. Der einmotorige Triebwagen war von 1952 bis 1985 auf der Hersfelder Kreisbahn im Einsatz.

Eisenbahn-Romantik Reisen 2026

Besondere Bahnerlebnisse - Dampf, Nostalgie & Technik

Für Sie inklusive: **Busanreise** im Komfortreisebus ab ausgewählten Zustiegsstellen oder auf Wunsch **individuelle Anreise** zum Hotel bzw. Fährhafen, **Transfers**, begleitete **Bahnfahrten mit zahlreichen privaten Fotozügen**, **Eintrittsgelder**, **Hotelübernachtungen und Halbpension**

Dampfloks und private Sonderzüge in Norwegen 23.08. - 01.09. (ab DD, L)

Spektakuläre Landschaft und nostalgische Eisenbahnen mit Fotozügen

Auch mit individueller Anreise nach Kiel möglich!



7 (Dampf-)Bahnfahrten:

ab 3.498 €

- ✓ **Gamle Vossebanen** (Privatzug, Dampf geplant)
- ✓ **Holandsbanen** (Privatzug, Dampf geplant)
- ✓ **Setesdalbanen** (Privatzug, Dampf geplant)
- ✓ Schmalspurbahnfahrt Eisenbahnmuseum Hamar (Dampflok geplant)

- ✓ Eintritt und Führung durch das Eisenbahnmuseum Hamar
- ✓ **Krøderbanen** (Dampflok geplant)
- ✓ Stadtführungen Oslo und Bergen
- ✓ **Bergenbahn** Bergen - Hønefoss
- ✓ **Flåmbahn** Flåm - Myrdal



Schottland mit Dampfloks und Privatzügen

12.04. - 23.04. (ab DD, L, DO)

Romantische Zugreisen durch Schottlands Highlands



Auch individuelle Anreise zur Fähre/Holland möglich!

11 (Dampf-)Bahnfahrten:

ab 3.998 €

- ✓ **Jacobite Steam Train** über Glenfinnan-Viadukt
- ✓ **Strathspey** Aviemore - Broomhill (Dampf gepl.)
- ✓ **Keith & Dufftown Railway** (Privatzug, Diesel)
- ✓ **Royal Deeside** (Privatzug, Dampf geplant)
- ✓ **Caledonian Railway** (Privatzug, Dampf geplant)
- ✓ **Bo'ness and Kinneil Railway** (Dampf geplant)
- ✓ **Tanfield Railway** (Privatzug, Dampf gepl.)
- ✓ 4 Linienzugfahrten durch Schottland
- ✓ Urquhart & Eilean Donan Castle, Balmoral & Glamis Castle; Falkirk Wheel
- ✓ Stadtführungen Glasgow u. Edinburgh



Isle of Man mit privaten Sonderzügen

29.04. - 06.05. (ab DD, L, DO)

Inselbahnen, Dampfloks und historische Bergfahrten



5 (Dampf-)Bahnfahrten:

ab 2.398 €

- ✓ Isle of Man **Steam Railway** (Dampflok geplant)
- ✓ Historische Straßenbahn **Manx Electric Railway**
- ✓ Bergbahn **Snaefell Mountain Railway**
- ✓ **Privatzug** Schmalspurbahn **Groudle Glen Railway** (Dampf geplant)
- ✓ **Privatzug West Lancashire Light Railway** (Dampf geplant)
- ✓ Eintritt **Jurby Motor Museum**
- ✓ Eintritt **Eisenbahnmuseum York**
- ✓ Eintritt **Manx Electric Museum**
- ✓ GO Explore Heritage cards Isle of Man



Aktuelle Infos
im Newsletter

maertens-reisen.com/newsletter



Reisebeschreibungen,
Infos und Buchung

Eisenbahn-Romantik-Reisen.de

Erleben. Einsteigen. Genießen.

Mit uns mehr erleben:

Historische, originale Züge laden Sie mit elegantem Design, jeder Menge Nostalgie und einzigartigem Flair zu unvergesslichen Fahrten ein!

"SVT Görlitz" - VT 18.16 Sonderzugfahrten

Der elegante Triebwagen von "Vindobona" und "Karlex" lässt Eisenbahngeschichte lebendig werden.



✓ Prag und Karlsbad	4 Tage	17.09. - 20.09.2026	ab 998 €
✓ Köln mit Rheintal	4 Tage	01.10. - 04.10.2026	ab 998 €
✓ Glühweinstart auf Usedom	5 Tage	14.11. - 18.11.2026	ab 898 €
✓ Weihnachtsmarkt zum 1. Advent in Heidelberg	3 Tage	27.11. - 29.11.2026	ab 898 €

Inklusive Leistungen: Bahnfahrt im SVT 18.16 in gebuchter Kategorie, Hotelübernachtungen mit Frühstück

Mit dem Rheingold von Köln nach Dresden

21.10. - 26.10.2026
ab 698 €



Exklusive Sonderzugreise für Eisenbahnfreunde - historische Rheingoldwagen auf großer Fahrt

Genießen Sie die historische Bahnfahrt in der exklusiven Atmosphäre des Rheingoldzuges mit Dome Car, Buckelspeisewagen und Barwagen. Sitzplätze sind im 1.-Klasse-Abteilwagen und im Speisewagen bereits für Sie reserviert.

Zielbahnhof ist Dresden, Sie übernachten in guten Mittelklassehotels, bevor der Rheingold Sie wieder zurückfährt. Zustiege sind möglich in Köln, Bonn, Koblenz und Frankfurt (Süd). ab 698



Mit Rheingold und „Krokodil“ nach Salzburg

21.10. - 26.10.2026
ab 698 €



Eine Zeitreise im Stil der 1960er-Jahre Von Sachsen in die Alpenrepublik

Steigen Sie ein, lehnen Sie sich zurück und genießen Sie das goldene Zeitalter der Eisenbahn während dieser außergewöhnlichen Sonderzugreise.

In den originalen, legendären Rheingold-Wagen reisen Sie in der 1. Klasse mit Stil, Komfort und einem Hauch von Luxus direkt in die Mozartstadt Salzburg. Sie übernachten im guten Mittelklassehotel mit Frühstück. Es bleibt viel Zeit für Entdeckungen bis zur Rückfahrt im Sonderzug.



Maertens - Meine Reisewelt GmbH

Prohliser Allee 10, 01239 Dresden
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr



facebook.com/EisenbahnRomantikReisen
www.Eisenbahn-Romantik-Reisen.de

☎ 0351 - 563 939 30



Glück muss man haben: Am frühen Nachmittag des 25. Februar 1963 hatte die Lok 19 der OWE mit einem Pmg aus Börßum den Bahnhof Hornburg erreicht.

Winterdampf in Hornburg

Die Osterwieck-Wasserleber Eisenbahn (OWE) war eine der kleinsten Nichtbundeseigenen Eisenbahnen. Anfang der 60er-Jahre hatte das Unternehmen fast alle Dampfloks abgestellt. Doch Wolfgang Zeunert konnte Lok 19 noch im Einsatz erleben.

Winter 1963: Eis und Schnee bedecken das nördliche Harzvorland. In den sternenklaren Nächten fällt die Quecksilbersäule oft auf minus 20 Grad Celsius. Am 25. Februar 1963 will Wolfgang Zeunert, der Spiritus rector der Klein- und Privatbahn-Literatur in der Bundesrepublik, der Strecke Hornburg – Börßum einen Besuch abstatten.

Mit einer Gesamtgleislänge von etwa 9,5 Kilometern gehörte die Osterwieck-Wasserleber Eisenbahn AG, die ab 1. Januar 1972 als „Verkehrsbetriebe Hornburg GmbH“ firmierte, zu den kleinsten Nichtbundeseigenen Eisenbahnen (NE-Bahnen), die ihre Entstehung der Kleinstadt Osterwieck verdankte. Als ab 1860 erstmals der Bau einer Strecke von

Halberstadt nach Vienenburg diskutiert wurde, bemühten sich die Stadtväter von Osterwieck um einen Bahnanschluss; doch ohne Erfolg: Als am 1. März 1869 die Hauptbahn Halberstadt – Wasserleben – Vienenburg eröffnet wurde, erlosch die Eisenbahn-Euphorie vorerst. Dies änderte sich am 25. August 1880, als Osterwiecker Bürger und Geschäftsleute ein Eisenbahn-

Privatbahn mit nur 9,5 Kilometern Gleislänge

komitee gründeten, das für den Bau einer Stichstrecke nach Wasserleben warb. Da sich aber keine Investoren fanden, nahm die Stadtgemeinde Osterwieck die Sache selbst in die Hand. Bereits am 31. Dezember 1880 erteilte das Ministerium der öffentlichen Arbeiten (MdöA) die Geneh-

migung für die Vorarbeiten, welche die Centralverwaltung für Secundairbahnen Herrmann Bachstein (CV) übernahm. Nur wenige Monate später, am 17. August 1881, stellte das MdöA die Konzessionsurkunde aus. Am 1. Oktober 1881 begannen die Bauarbeiten. Die Abnahme der 5,18 Kilometer langen Nebenbahn Wasserleben – Osterwieck erfolgte am 15. Mai 1881. Vier Tage später verkehrten die ersten Züge. Die Betriebsführung oblag der CV. Das Eisenbahnkomitee plante nun die Verlängerung der Stichstrecke über Hornburg nach Börßum. In Hornburg stieß das Vorhaben auf offene Ohren. Da die Finanzierung nicht geklärt werden konnte, gab der Magistrat der Stadt Hornburg die Vorarbeiten für eine Kleinbahn nach Börßum in Auftrag. Die



Trotz strengem Frost entlud der örtliche Brennstoffhändler an der Ladestraße des Bahnhofs Hornburg am 25. Februar 1963 einen mit Briketts beladenen offenen Güterwagen.

Die Lok 19, eine ELNA-Maschine des Typs 5, war die letzte betriebsfähige Dampflokomotive der OWE, hier mit den beiden zweiachsigen Personenwagen 4II und 22.

Strecke Börßum – Hornburg wurde am 1. Juni 1895 für den Personen- und Güterverkehr freigegeben.

Die Stadt Osterwieck verkaufte am 8. August 1899 die Stichbahn nach Wasserleben an Herrmann Bachstein, der am 1. Dezember 1900 die Osterwieck-Wasserlebener Eisenbahn AG (OWE) gründete. Die OWE wollte die Kleinbahn Hornburg – Börßum übernehmen und beide Stichstrecken miteinander verbinden. Doch die Verhandlungen zwischen der Stadt Hornburg und der OWE dauerten Jahre. Erst am 6. Mai 1905 veräußerte die Stadt Hornburg die Kleinbahn. Zu diesem Zeitpunkt liefen bereits die Vorbereitungen für den Bau der Strecke Osterwieck – Hornburg. Am 2. November 1908 konnte die OWE die Strecke Osterwieck – Hornburg

Auch eine Kleinbahn kann gewinnträchtig sein

feierlich eröffnen. Die Betriebsführung auf der 21,3 Kilometer langen Nebenbahn Wasserleben – Osterwieck – Hornburg – Börßum oblag weiterhin der CV. Dank eines stabilen Frachtaufkommens von rund 150 000 Tonnen im Jahr und sehr guter Fahrgastzahlen warf die OWE stets Gewinne ab. Durch den Einsatz des diesel-elektrischen Triebwagens T01 ab Sommer 1930 gelang es der CV, den Verkehr zu rationalisieren. Während des Zweiten Weltkrieges erreichte das Verkehrsaufkommen auf der OWE bisher nicht gekannte Ausmaße. Doch der Höhenflug endete jäh: Nach der Sprengung der Ilse-



Nach dem Ablauf der Kesselfrist im Spätsommer 1963 hatte Lok 19 bei der OWE ausgedient. Mangels Bedarf wurde die Maschine an die Zuckerfabrik Schleswig verkauft.

Brücke in Wasserleben stellte die CV am 10. April 1945 den Verkehr auf der OWE ein. Erst ab Mai 1945 verkehrten wieder Züge zwischen Wasserleben und Börßum.

Mit dem Einmarsch der Roten Armee in das nördliche Harzvorland am 1. Juli 1945 wurde die OWE zwischen Bühne-Rimbeck und Hornburg unterbrochen.



Am 24. Februar 1965, einen Tag vor dieser Aufnahme im Bahnhof Hornburg, fiel der T01 aufgrund eines Generatorbrands aus. Die OWE reparierte den Triebwagen notdürftig und setzte ihn danach nur noch ein paar Monate ein.

Wagen Nr. 13 (Baujahr 1914) war der letzte Gepäckwagen der OWE. Zum Aufnahmezeitpunkt war das Postabteil schon ausgebaut. Die OWE musterte das Fahrzeug wenig später aus (unten).

Mit ELNA und Eigenbau-Tw

Der in der sowjetischen Besatzungszone verbliebene Teil wurde am 1. März 1945 unter Sequester gestellt und am 30. Juni 1946 enteignet. Ab dem 15. Mai 1946 bestritt die ehemalige OWE auch den Personen- und Güterverkehr auf der Reichsbahn-Strecke Wasserleben – Heudeber – Danstedt. Seit dem 15. August 1948 unterstand die einstige OWE der Vereinigung Volkseigener Betriebe (VVB) des Verkehrswesens Sachsen-Anhalt, bevor die Strecke Wasserleben – Osterwieck – Bühne – Rimbeck ab 1. April 1949 von der DR betrieben wurde und erst im Herbst 2002 endgültig ausgedient hatte.

Das in der britischen Besatzungszone verbliebene Reststück firmierte weiter als OWE. Typisch für den Betrieb waren die zahlreichen Pendelfahrten zwischen Hornburg und Börßum. Als bald suchte die CV nach neuen Geschäftsfeldern. Ab 2. Mai 1951 übernahm die CV mit dem Triebwagen T01 im Auftrag der Bundesbahndirektion (BD) Hannover von Börßum aus Personenzugleistungen nach Salzgitter-Ringelheim, Schöningen/Offleben und Schladen. Ab Herbst 1955 stand für diese Aufgabe eine zweiteilige Triebwagen-Garnitur (VT 11/VS 111) von MAN zur Verfügung. Mit der Indienststellung einer zweiten, dreiteiligen Schienenbus-Einheit (VT 12/VB 112/VS 113) konnte



Fotos: Wolfgang Zeunert, Sig. Dirk Endisch

die CV 1956 weitere Auftragsfahrten der BD Hannover übernehmen.

Der Fuhrpark der OWE war bescheiden. Am 1. Januar 1963 zählten neben beiden Schienenbusgarnituren nur der Schlepptriebwagen T01 sowie die beiden ELNA-Dampflokomotiven Nr. 19 und 42 (abgestellt) zum Triebfahrzeugbestand. Der Bahnhof Hornburg war der betriebliche Mittelpunkt der OWE. Dort gab es ein zweigeschossiges Empfangsgebäude mit Güterschuppen, ein Abort- und Ne-

Glück gehabt im Februar 1963: Die ELNA springt ein

bengebäude, eine große Ladestraße, eine kombinierte Kopf- und Seitenrampe, eine Gleiswaage, einen zweigleisigen Lokschuppen mit Werkstatt und Kohlebansen sowie drei Anschlussgleise.

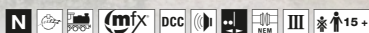
Als Wolfgang Zeunert am Vormittag des 25. Februar 1963 in Hornburg eintrifft, hängt dicker Nebel über dem Ilsetal. Eigentlich will er schon umkehren, fährt

aber doch zum Bahnhof und wird belohnt! Die Sonne hatte sich inzwischen durch die Nebelschwaden gekämpft und Dampf Wolken sind zu sehen. Lok 19, die letzte betriebsfähige Dampflokomotive der OWE, rangiert. Was war geschehen?

Am Vortag war T01, von den Eisenbahnern als „Alter Adenauer“ bezeichnet, mit einem Generatorbrand ausgefallen, bei dem auch die Inneneinrichtung schwer beschädigt wurde. Um den mittags vorgesehenen Personenzug mit Güterbeförderung (Pmg) fahren zu können, sah sich die Betriebsleitung gezwungen, die schon seit längerer Zeit konserviert abgestellte Lok 19 anzuheizen. Nachts um 2 Uhr beginnt der 64-jährige Lokführer August Kroll damit, die Maschine aus ihrem Winterschlaf zu erwecken. Nach gut zehn Stunden kann sich die ELNA-Maschine endlich mit eigener Kraft bewegen und den Pmg nach Börßum zusammenstellen. Dann ein kurzer, schriller Pfiff und der Zug verlässt den Bahnhof Hornburg. Dirk Endisch

Jetzt unsere Neuheiten 2026 entdecken

märklin



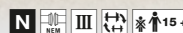
39535 Dampflokomotive Baureihe 52

Vorbild: Schwere Güterzug-Dampflokomotive Baureihe 52, mit Steifrahmen-Tender K4 T30 der Deutschen Bundesbahn (DB). Schwarz/rote Grundfarbgebung. Witte-Windleitbleche. Scheibenvorlaufbandsatz. Lok-Betriebsnummer 52 6884. Betriebszustand um 1951.

Modellhighlights:

- Neukonstruktion des Steifrahmen-Tenders K4 T30.
- Vorbildgerecht besitzt der Tender keine Drehgestelle.
- Radsätze im Tender seitenverschiebbar gelagert.

€ 579,-*



46491 Kesselwagen-Set mit drei Behältern

Vorbild: Drei Kesselwagen mit zwei Radsätzen und mit je drei Behältern der Benzin- und Petroleumgesellschaft Hamburg, eingestellt bei der Deutschen Bundesbahn (DB). Betriebszustand der 1950er Jahre.

Modellhighlights:

- Neukonstruktion der Behälter.
- Unterschiedliche Betriebsnummern.
- Detailliert nachgebildete und separat angesetzte Bremsanlage.

**Passend zur
Baureihe 52**

€ 169,-* (3 Wagen)



37066 Dampflokomotive Baureihe 80

Vorbild: Tenderlokomotive Baureihe 80 der Deutschen Bundesbahn. Ausführung mit Rauchkammertür ohne Zentralverschluss mit Nummernschild mittig. Tiefschwarze Grundfarbgebung. Betriebsnummer 80 016. Betriebszustand um 1953.

Modellhighlights:

- Filigrane Ausführung weitgehend aus Metall.
- Erstmals mit Rauchsatz, serienmäßig eingebaut.
- Mit Pufferspeicher zur Überbrückung von kurzen stromlosen Stellen.
- Durchblick zwischen Rahmen und Kessel.
- Vorbildgerechte DB-Lampen.

€ 399,-*



**Erfahren Sie alles zu unseren
Neuheiten 2026 unter:**

maerklin.de/neuheiten
trix.de/neuheiten
lgb.de/neuheiten



**Vergessen Sie nicht an unserem
großen Gewinnspiel teilzunehmen!**



Exklusiv für Clubmitglieder.
Mehr erfahren unter:
www.maerklin.de/club-gewinnspiel10k



Vor 50 Jahren: Die letzten Dampfjahre in der DDR



Auch Eisenbahnfreunde aus Österreich suchten die DDR auf, um die dort in den 70er- und 80er-Jahren noch zahlreichen Dampfloks zu erleben. Eduard Saßmann war einer von ihnen.

Von aufregenden oder heiteren Erlebnissen, welche Eisenbahnfreunde beim Fotografieren in der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik (DDR) hatten, ist schon öfters berichtet worden. Allerdings fast ausschließlich von Kollegen aus der damaligen Bundesrepublik Deutschland (BRD). Erzählungen

von Fans aus Österreich, die sogar mit Schmalfilmkameras und Tonbandgeräten unterwegs waren, sind bisher eher unbekannt geblieben.

Bei zahlreichen Reisen in die DDR begegnete ich zwischen 1975 und 1986 außer diversen Fotografen aus Ost und West eigentlich nie einem „Schmalfilmer“ oder „Dampfloks-Ton-Jäger“. Das mag auch daran liegen, dass die Einfuhr von Tonträgern laut Vorschriften nicht erlaubt war. Westdeutsche Besucher riskierten dies vermutlich deshalb nicht, da sie von den Grenzbeamten immer besonders penibel kontrolliert wurden. Bei Österreichern war das offenbar nicht so. Jedenfalls hatte ich nur einmal Probleme, als die Beamtin mein Tonbandgerät mit den Mikrofonen beanstandete. Erst nach wiederholten Beteuerungen, nur Dampfloksgeräusche

aufzunehmen, durfte ich die Grenze passieren. Bei meinen nächsten DDR-Reisen war daraufhin immer eine Kassette mit einer besonders lauten 01 eingelegt. Außerdem lag eine Fotogenernähigung bereit, ein offizielles Schreiben der DR-Direktion Magdeburg. Darin wurde auf eine seit 1973 gültige Verfügung verwiesen, in der das „Fertigen von Erinnerungsfotos“ auf Bahnsteigen erlaubt wurde, nicht aber in Grenzbahnhöfen oder auf militärischen Anlagen. Dank dieses wichtigen Papiers bekam ich bei zahlreichen Kontrollen nie Schwierigkeiten.

Tonaufnahmen

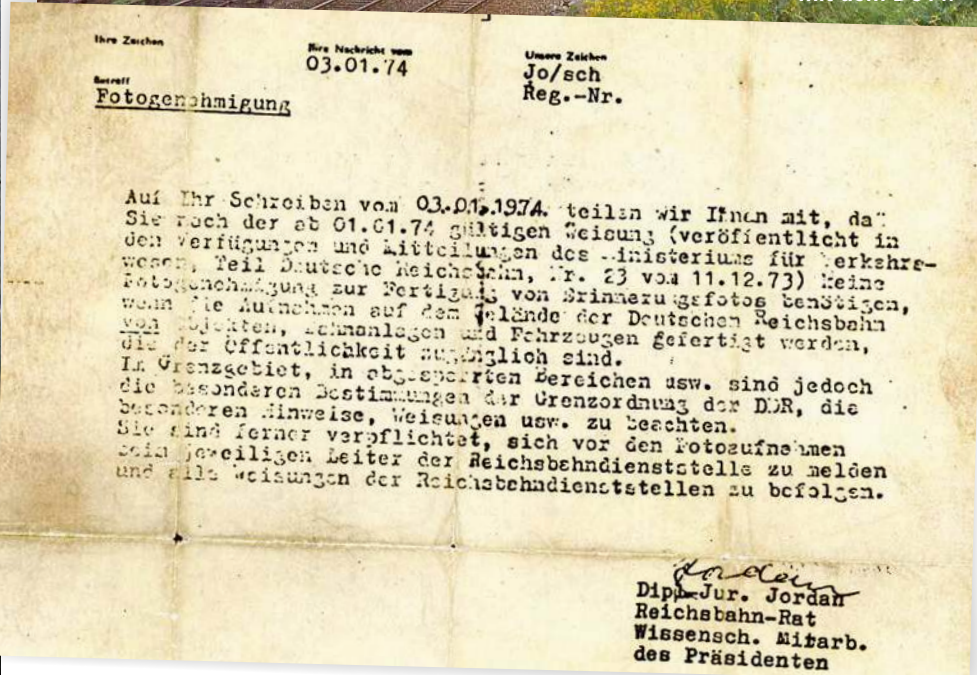
Das Aufnehmen von Dampfloksgeräuschen ist viel schwieriger als das Fotografieren oder Filmen. Bei letzteren Aktivitäten genügt praktisch gutes Wet-

Unmittelbar hinter dem Bahnhof Saalfeld beginnt die Rampe nach Unterwellenborn. Diese eignete sich besonders gut für Film- und Tonaufnahmen von Dampfzügen, weshalb sie vom Verfasser öfter aufgesucht wurde.

Fotos: Eduard Saßmann



An der Hst. Prenzlauerallee bot sich mit dem alten Gasometer im Hintergrund eine ideale Kulisse für Lok 03.0010 mit dem D814.



Sig.: Eduard Saßmann

Die Fotogenehmigung der Deutschen Reichsbahn. Dieses Schreiben beinhaltete eigentlich nur einen Hinweis, welcher dem Verfasser jedoch bei allen Kontrollen half.

ter, für einen perfekten Klang waren jedoch wesentlich mehr Voraussetzungen erforderlich. Es sollte möglichst windstill sein und keine Nebengeräusche geben. Das schränkte Standorte für gute Tonaufnahmen ein. Belebte Bahnsteige oder Plätze mit Verkehrslärm kamen dafür nicht infrage. Ab- oder Ausfahrten von schweren Zügen und Fahrten auf steigungsreichen Streckenabschnitten eigneten sich wiederum sehr gut. Zudem benötigte es Zeit, um alle Geräte richtig zu positionieren. Die Mikrofone sollten, um Nebengeräusche der Kamera nicht aufzuzeichnen, immer acht bis zehn Meter vom Film- und Fotostandort entfernt aufgestellt werden. Näherte sich dann das Objekt der Begierde, musste nacheinander schnell das Tonbandgerät eingeschaltet, der Selbstauslöser der

Filmkamera betätigt und noch rechtzeitig ein Foto geschossen werden.

Kleine Zuschauer

Dabei kam es manchmal zu heiteren Begebenheiten. Am 18. September 1978 bot in Berlin eine Brücke über den Gleisen einen idealen Film- und Fotostandpunkt mit Blick auf den historischen Gasometer im Hintergrund. Schnell wurde alles vorbereitet, um einen der letzten Schnellzüge von Berlin nach Stralsund mit Loks der Reihe 03.10 zu dokumentieren. Kurz vor der bevorstehenden Fahrt des D 814 öffneten sich plötzlich die Tore der angrenzenden Schule und eine Schar Kinder strömte über die Brücke. Ich wurde sofort umringt und mit Fragen bestürmt. Die geplante Aufnahme schien damit zu scheitern, doch Not macht erfinderisch. Ich erzählte

ihnen, dass mein Film gleich im Fernsehen gezeigt würde, worauf die Kinder eiligst nach Hause liefen. Die danach gedrehte Szene bekam noch eine unerwartete Zugabe: Der Schnellzug mit 03.0010 stoppte außerplanmäßig vor dem Halt zeigenden Blocksignal und legte nach Freigabe eine bemerkenswerte Anfahrt hin.

Ein verdächtiger Hund

Die von Saalfeld ausgehende Strecke nach Gera/Leipzig verläuft nach dem Bahnhof in einer lang gezogenen Rechtskurve in rund zehn Prozent Steigung. Ein idealer Standpunkt für Foto-, Film- und Tonaufnahmen. Wir hatten dort am 24. Juli 1976 rechtzeitig alles vorbereitet, waren allein und warteten auf den Güterzug nach Unterwellenborn. Dieser hatte wegen des zumeist hohen Zuggewichts oft



Am 2. Mai 1979 dampft Lok 58 3053 mit einem Güterzug nach Altenburg durch den durchaus fotogenen Bahnhof Gera.



Viele interessante Fotostellen in entlegenen Gegenden der DDR konnten oft nur mithilfe einheimischer Hobbykollegen erreicht werden.



Im Sommer 1986 war 41 1180 mit einem Leerzug bei den Dornburger Schlössern zu sehen. Die BR41 dominierte die letzten Jahre des Dampfbetriebes auf der Saaletalbahn.

eine Schiebelok und versprach daher ein akustisches Erlebnis.

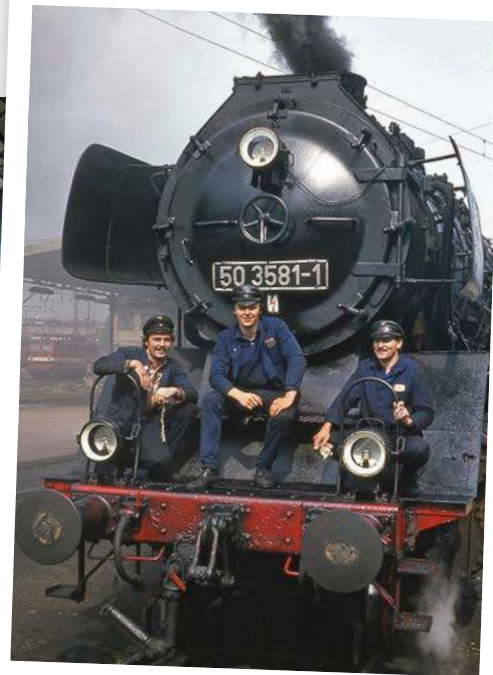
Plötzlich erschien auf dem zu unserem Standort führenden Weg ein älteres Ehepaar mit Hund. Sie blickten etwas verwundert auf unsere Geräte und erwiderten, zwar etwas reserviert, unseren Gruß. Der Hund lief allerdings sofort zu meinen, etwa zehn Meter entfernt aufgestellten Mikrofonen und verbellte sie lautstark. Das Paar blickte sich um, ging aber weiter. Etwa zehn Minuten später erschien in der Ferne ein Polizeiauto und fuhr direkt auf uns zu. Zwei Volkspolizisten stiegen aus, verlangten unsere Dokumente und fragten höflich, aber streng, was wir tun. Die Lage entspannte sich, nachdem sie unsere Pässe und die Fotogenehmigung gesehen hatten. Mit dem wohlgemeinten Ratschlag, ja keine Militärzüge zu filmen, verabschiedeten sie sich. Wir konnten anschließend ungestört unsere Aufnahmen machen.

Der „Wiener Schmä“

Mit der Bevölkerung hatten wir nie Probleme. Im Gegenteil – es herrschte immer ein herzliches Entgegenkommen. Ich hatte mich oft gefragt, wieso wir Österreicher so freundlich behandelt wurden. Einer meiner Fotofreunde aus der DDR klärte mich auf: Viele Leute kannten die alten Kinofilme mit den österreichischen Schauspielern Hans Moser und Paul Hörbiger. Die Dialoge im Dialekt mit dem „Wiener Schmä“ waren bei den Älteren allgemein bekannt und beliebt. Ich sprach danach bei Begegnungen immer mit Absicht so richtig „Wea‘narisch“. 1979 hatte ich in Gera ein berührendes Erlebnis: Nachdem ich am 2. Mai den Bahnbetrieb fotografiert hatte, wollte ich mir eine Fahrkarte nach Saalfeld kaufen. Am Schalter saß eine ältere Frau, welche nach meinem „Bitt‘schen a Koar‘tn noch Soi‘föd“ sofort an einem uralten Kartenautomat zu werken begann, aber gleichzeitig „Wie bitte?“ antwortete. Ich wiederholte meine Bitte mit dem Ergebnis, dass sie weiter am Gerät hantierte, jedoch abermals „Wie bitte?“ erwiderte. Etwas ratlos fragte ich sie daraufhin, ob sie mich denn nicht verstünde. „Oh doch.“, antwortete sie mit einem Lächeln: „Bitte sprechen Sie noch ein wenig, Sie sind doch aus Wien, stimmt’s?“ Die Dame hatte während des Zweiten Weltkriegs in einem Wiener Rüstungsbetrieb gearbeitet und erinnerte sich gerne an die Stadt und vor allem an den Wiener Dialekt.



Die großen Bahnhofshallen der DR eigneten sich gut für Nachtaufnahmen. Am 3. Mai 1977 traf 01 1514 mit einem Postzug nach Berlin in Dresden-Neustadt ein.



Die von einer Jugendbrigade der DR bestens gepflegte 503581 am 15. Mai 1984 in Riesa.

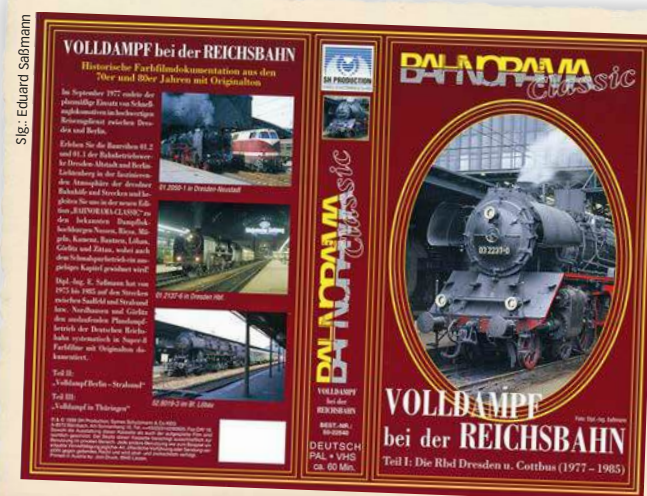
Begegnungen in der DDR

Im Laufe meiner insgesamt 20 Reisen kam ich mit vielen Eisenbahnfotografen in Kontakt, mit denen ich während dieser Zeit auch korrespondierte und Dias tauschte. Dabei erhielt ich viele historische Aufnahmen, wofür ich mich zumeist mit Modellbahnen revanchierte. Es stellte sich heraus, dass meine Freunde entweder eigene Anlagen besaßen oder in Vereinen tätig waren. Mit Personen der Reichsbahn ergaben sich immer herzliche Kontakte, sobald ich mich als Kollege von den ÖBB vorstellte. Für uns Eisenbahnfreunde waren Fotoausflüge in die DDR immer eine Reise in die Vergangenheit. In Österreich endete bereits Mitte der 70er-Jahre der normalspurige Dampfbetrieb, zuletzt waren nur noch wenige Loks im Planbetrieb. Bei der DR dampften sie hingegen noch weiter. Zu dieser Zeit erschienen auch die ersten „Ton-Jäger“, da in Anbetracht der zu Ende gehenden Dampftraktion, einige Fans den einmaligen Sound festhalten wollten. Auch für das Nachvertonen der Schmalfilme war es nötig, eine ausreichende Anzahl von Tonsequenzen des Regelbetriebes aufzunehmen. Niemand ahnte etwas von der Renaissance zahlreicher Dampflokomotiven bei Vereinen, Eisenbahnmuseen oder sogar Bahnverwaltungen. Geschweige denn vom Erscheinen der Schmalfilm-Tonkameras (ab 1976) oder der Videotechnik (ab 1985). Mit diesen Geräten konnte man später gleichzeitig auch den Ton problemlos aufnehmen.

Eduard Saßmann



Das BW Nossen beheimatete 1982 noch zahlreiche Lokomotiven der Baureihe 50. Im Bahnhof Nossen setzte sich 503529 mit einem Zug nach Döbeln in Bewegung.



Die erste Edition der Farb- und Tonfilme erschien in Österreich als VHS-Kassette unter dem Namen: „VOLL DAMPF bei der REICHBAHN – die RBD Dresden und Cottbus“. Die Aufnahmen entstanden zwischen 1977 und 1985. Auch heute sind die Filmaufnahmen als DVD unter www.bahnorama.com erhältlich.



Dampf in Wales

Eine Dampflokkveranstaltung führte im vergangenen Herbst eine Gruppe von Eisenbahnfreunden nach Wales. Ziel war die Teilnahme an einer von David Williams organisierten Foto-Charterfahrt.



Dampflokenthusiasten aus dem Vereinigten Königreich, den USA, Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien bildeten eine internationale Gruppe, die vom 31. Oktober bis 13. November 2025 vier der bekanntesten walisischen Schmalspurbahnen bereiste.

Den Auftakt bildete die Brecon Mountain Railway mit Ausgangspunkt in Merthyr Tydfil. Die auf 610 Millimetern Spurweite betriebene Strecke ist vor allem für den Einsatz amerikanischer Baldwin-Dampflokomotiven bekannt. Diese robust konstruierten Maschinen, ursprünglich für industri-



1



2



3

(1) 1864 wurde die „Palmerston“ des Typs „Small England“ gebaut. Am 8. November durchfährt sie die Fotokurve bei Rhyd Ddu. (2) Die Baldwin No. 2 der Brecon Mountain Railway (BMR) mit einem Güterzug am 1. November 2026 bei Pant. (3) Plausch mit dem Lokführer der Garratt NGG 13 No. 60 „Drakensberg“ (VOR) am 3. November 2025 in Capel Bangor.

Fotos: Jan-Henrik Sellin



elle und militärische Einsätze entwickelt, zeichnen sich durch ihre einfache, zugleich aber äußerst langlebige Bauweise aus. Ihr heutiger Einsatz im touristischen Verkehr verdeutlicht eindrucksvoll die Anpassungsfähigkeit dieser Loks an moderne Betriebsanforderungen bei gleichzeitig hoher historischer Authentizität. Die Strecke selbst verläuft durch eine landschaftlich reizvolle Mittelgebirgsregion und bot zahlreiche Motive für die Eisenbahnfotografie. Während der Veranstaltung kamen Lokomotive Nr. 1 aus dem Jahr 1897 sowie Lokomotive Nr. 2 von 1930 zum Einsatz.

Der zweite Reiseabschnitt führte nach Aberystwyth zur Vale of Rheidol Railway mit ihrer ungewöhnlichen Spur-

weite von 603 Millimetern. Neben der abwechslungsreichen Streckenführung beeindruckte hier besonders die Garratt-Dampflokomotive „Drakensberg“. Das Gelenkrahmenkonzept dieser Bauart ermöglicht eine hohe Zugkraft bei gleich-

Aus dem Reich der Baldwin-, Fairlie- und Garratt-Loks

zeitig guter Kurvengängigkeit – ideale Voraussetzungen für die steigungsreiche Strecke. Die markante rote Maschine wurde 1927 von Hanomag in Hannover gebaut und stellt ein außergewöhnliches Beispiel kontinentaler Lokomotivbaukunst auf britischen Schmalspurgleisen dar. Das Wetter zeigte sich während des

Aufenthalts allerdings wenig kooperativ: Meist herrschte bedeckter Himmel, nur wenige Szenen konnten bei Sonnenschein fotografiert werden. Die gute Stimmung innerhalb der Gruppe blieb davon jedoch ungetrübt.

In Porthmadog, der letzten Stadt unserer Tour, lag der Schwerpunkt auf der Welsh Highland Railway sowie der Ffestiniog Railway. Bemerkenswert war hier die Fairlie-Lokomotive „James Spooner“, die erst 2023 in den bahneigenen Werkstätten der Ffestiniog Railway neu gebaut wurde. Als „zweimotorige“ Double-Fairlie vereint sie ein historisches Konstruktionsprinzip mit moderner Fertigungstechnik und aktuellen Sicherheitsstandards. Der



4

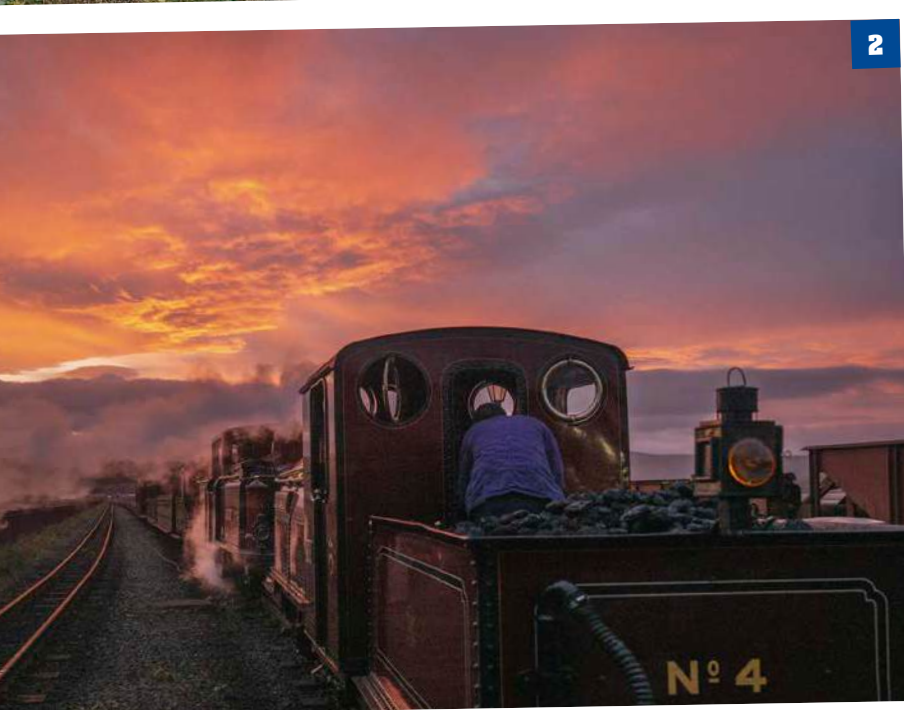


5



6

(1) In Capel Bangor an der Vale of Rheidol Railway ergibt sich am 3. November die Gelegenheit für eine gemeinsame Pause. (2) Beide Baldwin-Loks der BMR zeigen sich im Abendlicht bei Pant. (3) No. 8 „Llywelyn“ der VOR am 3. November mit den in Wales allgegenwärtigen Schafen bei Llanbadarn y Creuddyn. (4) Am 6. November 2025 verlässt die Garratt der VOR einen Einschnitt bei Pontarfynach. (5) Die Fairlie „James Spooner“ der Welsh Highland Railways am 6. November bei Llanfrothen. (6) Spotlight auf die Fairlie am 7. November bei Llanfrothen.



(1) Die „James Spooner“ am 8. November 2025 bei Nantmor. (2) und (3) Sonnenaufgang in Porthmadog, dem Ausgangsbahnhof der WHR und FR am 9. November 2025 mit „Palmerston“ und „David Lloyd George“. (4) Führerstand einer (leider) nicht dokumentierten Lok in Boston Lodge. (5) „Palmerston“ und „David Lloyd George“ am 9. November 2025 in Boston Lodge.

Neubau zeigt eindrucksvoll, dass die klassische Fairlie-Bauart auch im 21. Jahrhundert eine betrieblich sinnvolle Lösung für kurvenreiche Schmalspurstrecken darstellt.

Ebenfalls im Einsatz war die Garratt NG/G16 Nr. 87. Diese Lokomotive wurde 1935 von Cockerill in Belgien unter Lizenz für die South African Railways gefertigt und war dort bis 1987 im Einsatz. Nach ihrer Ausmusterung gelangte sie in das Vereinigte Königreich, wo sie von den

Stimmungsvolle Aufnahmen trotz meist schlechten Wetters

Pfestiniog & Welsh Highland Railways in stark verschlissenen Zustand übernommen wurde. Die vollständige Aufarbeitung – nur möglich durch erheblichen finanziellen Aufwand und die Unterstützung eines Sponsors – umfasste unter anderem umfangreiche Kesselarbeiten, die Instandsetzung der Triebwerke sowie die Anpassung an britische Betriebs- und Sicherheitsvorschriften. Heute steht die Lokomotive wieder betriebsfähig zur Verfügung und zählt zu den leistungsfähigsten Dampfzügen auf britischen Schmalspurbahnen. An einem der Tage beim Besuch dieser Strecke herrschten zudem die besten Wetterbedingungen der gesamten Reise – ideale Voraussetzungen für eindrucksvolle Aufnahmen. Im weiteren Verlauf verschlech-



terte sich das Wetter erneut deutlich. Dauerregen verhinderte leider sonnige Motive auf der landschaftlich besonders reizvollen Strecke der Ffestiniog Railway. Als Ausgleich wurde der Gruppe jedoch kurzfristig eine äußerst informative und spannende Besichtigung der umfangreichen Werkstätten in Boston Lodge bei Porthmadog ermöglicht. Diese Anlage spielt eine zentrale Rolle bei Wartung, Restaurierung und den Neubau von Fahrzeugen und gilt als eines der bedeutendsten Kompetenzzentren für Schmalspurtechnik in Europa.

Trotz der wetterbedingten Einschränkungen bleibt die Reise als äußerst gelungen in Erinnerung. Die Vielfalt der Bahnen, die außergewöhnlichen Lokomotiven sowie die gute Organisation machten diese Wales-Tour zu einem nachhaltigen Erlebnis, das den besonderen Reiz der walisischen Schmalspurbahnen eindrucksvoll widerspiegelt. *Jan-Henrik Sellin*



GÜTERBAHNHOF

- Verkaufen ■ Auktionen
- Tauschen ■ Börsen
- Suchen ■ Märkte

Es werden nur per E-Mail eingesandte Kleinanzeigen veröffentlicht. Bitte senden Sie ihre Mail an:

bettina.wilgermein@verlagshaus.de

Geben Sie im Betreff die entsprechende Rubrik an.
Alle weiteren Informationen erhalten Sie per E-Mail.

Verkäufe TT, N, Z

Verkaufe eine Eisenbahnlage bestehend aus: 2 Platten (1,30x80); 1 Drehscheibe der Firma Fleischmann; 3x elektr. Schweißlichter der Firma Viessmann, 1x Brandflackern, Kontaktleisten ca. 10-15 Stk, Tastenpulte ca. 23 Stk, Signale ca. 20 Stk. Eigenbau, Ein-, Vor- und Ausfahrtsignale Eigenbau lt. DV der DR ca. 140 Lampen, Weichen ca. 15 Stk + Gleismaterial, keine Kontaktgleise (Analog), Preis: 800 EUR, Selbstabholung; Kontakt über stephie_91@web.de

FIGUREN Z-G
www.klingenhoefer.com

Biete Paternoster für TT. Ein Schattenbahnhof im Schrankformat. Bietet Raum für 15 Züge. Befördert auf Knopfdruck wie ein Fahrstuhl den gewünschten Zug zur Ausfahrtöffnung. Maße: Länge: 1,60 m Breite: 0,45 m Höhe: 1,44 m. Geeignet

auch für H0 und Kleiner. Selbstabholung. Wolfgang Giensch, Neubrandenburg, w.giensch@web.de, Tel.: 0395/37951990

Gesuche TT, N, Z

Spur N: Gepflegte Sammlung oder Großanlage zu kaufen gesucht. Liste bitte an: Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg. Tel. 09288-925755 oder E-Mail: wkuli@t-online.de

Suche Modelleisenbahn jeglicher Art, große und kleine Sammlungen, jede Spurweite. Freundliche und seriöse Abwicklung – komme persönlich vorbei. Uwe Poppe, Pforzheim, mobil: 0176/26733931, E-Mail: onlinebenz@gmx.de

Ich kaufe Ihre TT, N, Z Modellbahnsammlung jeder Größenordnung. Erfahrene Bewertung Ihrer Sammlung mit seriöser Abwicklung. Markus Henning, Tel. 07146/2840182, henning@modelleisenbahn-ankauf.com

Suche alle Spuren sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel. 02235/9593476 oder 0151/50664379, info@meigermodellbahnparadies.de

www.modellbahn-kepler.de

www.carocar.com

Suche Modellbahn-Sammlung in Spur N und Z, gerne sehr umfangreich, auch mit viel Zubehör. Freundliche, faire und seriöse Abwicklung, Abholung und Barzahlung selbstverständlich. Kontaktieren Sie mich: Edgar Schwan, Tel. 02235-987711 oder 01590-1659724, e-mail: ahoiw@web.de

www.Modellbau-Gloekner.de

Ich kaufe Ihre TT, N, Z Modellbahnsammlung jeder Größenordnung. Erfahrene Bewertung Ihrer Sammlung mit seriöser Abwicklung. Markus Henning, Tel. 07146/2840182, henning@modelleisenbahn-ankauf.com

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 6. März 2026

henning@modelleisenbahn-ankauf.com G

Spur Z, N, TT, HO, Spur 1, suche laufend Modellbahnen aller Marken, Märklin, Roco, Fleischmann, LGB usw. einfach alles anbieten. Baue auch Anlagen ab. Ich komme persönlich vorbei und garantiere eine seriöse Abwicklung. Kaufe und alles Zubehör wie z.B. Modellautos!!! Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle!!! Sigi Nann, 88339 Bad Waldsee, 0176 63212615 oder signann56@gmail.com

Verkäufe H0

Suche und verkaufe: **US – Messinglokomotiven** z.B.: UP Big Boy von Tenshodo EUR 900 Santa Fe 2-10-4 Madam Queen EUR 500 DRG 06 001 von Lemaco EUR 1.200 Tel. 07181-75131, contact@us-brass.com

www.modellbahn-apitz.de
info@modellbahn-apitz.de

www.ho-module.eu
Lasercutbausätze

Faller: 120265, Epoche III, Lagerhaus mit Kopframpe, 42 EUR + Versandkosten; verena.ramona.volk@gmx.de

www.kisten-klaus.de



fohrmann-WERKZEUGE GmbH
für Feinmechanik und Modellbau

Infos und Bestellungen unter: **www.fohrmann.com**

Über 50 Jahre Spezial-Werkzeuge für Modelleisenbahner: und Zangen, Bohrer, Messgeräte, Bleche, Profile und vieles mehr ... Wir sind dabei! Besuchen Sie uns auf unserem Messestand: Halle A1

NEU: Ginsterstraße 2 • 78141 Schönbühl • Telefon: 07722 86 98 78



ostparts

Jetzt kostenlosen Katalog bestellen

per email: ostparts@web.de
oder per whatsapp: 01749374443

www.ostparts.de

Bausätze / Fertigmodelle / Zubehör



Lok - Doc

Michael Wevering
Friedr.-Ebert-Str. 38
99830 Treffurt

Reparatur von Modelleisenbahnen aller Art Digitalumbauten

Tel.: 036923/50202 Mobil: 0173/2411646
E-Mail: simiwe@t-online.de



Modellbahnservice-dr.de

Dirk Röhrich Holtendorf
Girbigsdorferstr. 36
02829 Markersdorf
Tel. + Fax: 03581/704724

NEU! Jetzt für Spur Z, N, TT, HO NEU!
Gleisreinigungswagen „System Jörger“
Steuerungen SX, RMX, DCC, Multiprotokoll Decoder-, Soundmodul-, Rauchgenerator-, Licht-Einbauten in ihre Spur Z-G Fahrzeuge SX und RMX Startsets für Spur Z bis G

www.modellbahnservice-dr.de

www.lokrritaetenstuebchen.eu

Märklin-Freunde sind informiert mit Koll's Preiskatalog Märklin 00/H0. www.koll-verlag.de Tel. 06172-302456 G

www.modellbahn-kepler.de

HAG-Sammlung wird aufgelöst. Liste gegen 1,80 EUR bei M. Usinger, Weinstr. 19, 60435 Frankfurt

www.ho-module.eu

FREMO Module und Gleisanlagen

Verkaufe folgende HO-Bausätze originalverpackt einzeln oder als Paket: kibri 9815 Geräteschuppen mit Gabelstapler; kibri 38536 Kohlenhandel; kibri 39215 Getränkemarkt; herpa military 745857 Reparaturhalle zweistöckig; herpa military 745864 Tankstelle; Fallert 130172 Lkw-Waage mit Bürogebäude; Piko 61827 Aral-Tankstelle mit Halle; Busch 1454 Reihenschuppen (4 Stück); Busch 1595 Schuppenkomplex (2 Gebäude). Preise nach Absprache. Claus Harbers, Tel. 06173/94 06 00; E-Mail: clausharbers@hmx.de

Hiermit biete ich eine Trix Dampflok für 390,- EUR an. BR 01202 neu, Sondermodell, limitierte Auflage, mfx mit sound, Schweizer Museumsmodell, NP 400,- CHF/ ca. 430,- EUR, nur Probe gelaufen. Mail: jubwilz@gmail.com

Aus Weinert-Bausatz: DB Dampflok BR 56.400 des BW Eschwege-West. Gealtert, keine Schnittstelle, keine beleuchteten Lampen. Fährt auf 2L, Gleichstrom. Sehr filigranes Modell, wegen Beschädigungsgefahr nur in Sonderfällen eingesetzt. Privatverkauf, VB 500EUR. K. Günther 02204 82912.

Verkaufe Hobby Trade Dampflok HT 150470 DC 1:87 DSB litra F 470 Exklusiv Sammlermodell F2010 ApS. Fahrzeug mit Originalbox im neuwertigen Zustand und allen Dokumenten Preis 680 EUR. Info: Tel. 0212/591441

In BERLIN: ANKAUF • VERKAUF

WWW.MICHAS-BAHNHOF.DE

Tel.: 030/2 18 66 11

**KUSWA
Modellbau**

KUSWA, In der Gartenstr. 12
34513 Waldeck, 05623-973737
Listen 1,- € oder www.kuswa.de

Neu in H0: Bühnen, Tritte, Handläufe und
Leitern für 2-achsige Zementslowagen: 11,- €
Radscheiben-Elemente für ES64U2 "Taurus"
8er Set anbaufertig grau lackiert: 10,- €

Achtung! Aus Altersgründen Sammlungsverkauf: 67 Modelle H0 S 3/6 (BR18....), Alle seit 1965 in Europa gebauten Loks! 4x Flei; 3x Lima; 9x Lilip. Wien; 26x Mä; 6x Roco; 14x Riva; 4x Trix, dazu Züge: Orient, Rheingold (jew. 2x versch.); Primex Orient. Information per E-mail: hennerfunk@t-online.de

Liebevoll gestaltetes H0-Bergdiorama (Baujahr 2025), Maße 2700 x 400 mm, an Modellbahner oder Modellbegeisterte abzugeben. Das Diorama eignet sich hervorragend als dekorativer Blickfang oder als Erweiterung einer bestehenden Modellbahnanlage. Ausstattung: Märklin K Gleise, Digitale Steuerung über Märklin Mobile Station. Preis: 3249 Euro. Nur Selbstabholung. Weitere Infos: modellbahn-dioramen@gmx.de

Traumhafte H0-Anlage, 2L, U-Form, ca 2 x 6,5 x 3,5 m Überwiegend fertiggestellt, DB Ep. III, Alpenvorland, betriebsf. manu. & PC-Steuer. hohe techn. Ausstattung, hochw. & realitätsnah gestaltet, 1 bzw 2-gleis. Hauptstr. für lange Züge, abzw. Nebenbahn zu verk. Tel.: 01520 1973169

Gesuche H0

Kaufe Ihre Eisenbahnmodelle - Märklin, Trix, Roco, Fleischmann, Piko, Brawa usw. Komme persönlich vorbei. Eine seriöse Abwicklung ist garantiert. Tel. 0951/2 23 47 oder per E-Mail: die-eisenbahn-weber@t-online.de G

Suche Modelleisenbahn jeglicher Art, große und kleine Sammlun-

gen, jede Spurweite. Freundliche und seriöse Abwicklung - komme persönlich vorbei. Uwe Poppe, Pforzheim, mobil: 0176/26733931, E-Mail: onlinebenz@gmx.de

Suche von Sachsenmodelle Güterwagen 18681 Meinel Bräu, BLAU und Güterwagen 18586 Brauerei Füssen, BLAU. Info an 017622892801.

Von privat an privat suche ich für meine Sammlung Messing- und Handarbeitsmodelle in allen Spurweiten. Alle Angebote bitte an 0172/5109668 oder an: horneuss@live.de

Suche größere Sammlung Micro Metakit und Micro Feinmechanik für meine private Sammlung. Angebote bitte an 02641/28466 oder an christa-1@live.de

www.gassner-beschriftungen.de

Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf Ihrer Gleichstrom Sammlung / Anlage, Modellautosammlungen und Kleinserienmodelle. Gerne unterbreiten wir Ihnen unverbindlich ein seriöses Angebot in jeder finanziellen Größenordnung. Persönliche Besichtigung vor Ort - bundesweit und im benachbarten Ausland. Freundliche Beratung und Einschätzung ihrer Modellbahn ist für Heinrich Meiger seit 30 Jahren Routine. Gerne bauen wir die Anlagen auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Modellbahn-Ankauf-Verkauf-Erfstadt; Tel: 02235-468525, Mobil: 0151-11661343, meiger-modellbahn@t-online.de G

www.suchundfind-stuttgart.de

Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf Ihrer Märklin H0 Samm-

lung / Anlage. Gerne unterbreiten wir Ihnen unverbindlich ein seriöses Angebot in jeder finanziellen Größenordnung. Persönliche Besichtigung vor Ort - bundesweit und im benachbarten Ausland. Freundliche Beratung und Einschätzung ihrer Modellbahn ist für Heinrich Meiger seit 30 Jahren Routine. Gerne bauen wir die Anlagen auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Modellbahn-Ankauf-Verkauf-Erfstadt; Tel: 02235-468525, Mobil: 0151-11661343, meiger-modellbahn@t-online.de G

www.jbmodellbahnservice.de

Suche laufend Modelleisenbahnen aller Spuren und Marken, z.B. Märklin, Roco, LGB, Arnold. Freundliche und seriöse Abwicklung - komme persönlich vorbei und zahle Bestpreise bei Barzahlung. Nann Modellbau, Tel.: 0176-63212613, E-Mail: nann-ankauf@web.de. G

www.menzels-lokschuppen.de

Wir sind auf der Suche nach Modellbahnen, alle gängigen Spuren und Hersteller! Sowohl Sammlungen als auch Anlagen bundesweit und Ausland. Wir zahlen Höchstpreise bei Abholung! Wir bieten eine kompetente und freundliche Abwicklung. M. Krebsbach, Tel. 02762-9899645 oder E-Mail: mal-gmbh@gmx.de G

www.modellbahnzentrums-uerdingen.de

Suche umfangreiche Gleichstrom- sowie Wechselstrom-Sammlungen und Anlagen. Bin Barzahler + Selbstabholer. Tel. 02235-9593476 oder 0151-50664379, info@meiger-modellbahnparadies.de G



Modellbahnbox Karlshorst

Modelleisenbahn-Fachgeschäft

Inh. Holger Voigt • 10318 Berlin • Treskowallee 86 • Tel. 0 30/5 08 30 41
Öffnungszeiten: Di u. Mi 10-13 u. 14-18 Uhr, Do 10-13 u. 14-18.30 Uhr, Fr 10-13 Uhr, Sa 9-12.30 Uhr

Das Fachgeschäft auf über 500 qm • Seit 1978

Der Online-Shop

www.menzels-lokschuppen.de

Friedrichstraße 6 • 40217 Düsseldorf • fon 0211.37 33 28 • fax 0211.37 30 90





Ha0 - HartmannOriginal

MODELLBESCHRIFTUNGEN

Naßschiebebilder (Decals)
- weiß - gold - silber - farbig -
TT - H0 - 0 - I - II - LGB

NEU! 3D Nieten (Decals)

www.Hartmann-Original.de
Tel./Fax.: 035 205 / 75 409



Modellbahnland Magdeburg

Modellbahnland Magdeburg GmbH
Große Diesdorfer Str. 14 • 39108 Magdeburg
Tel. 03 91/5 41 52 39 • Fax 03 91/5 41 52 41
www.modellbahnland-magdeburg.de
E-Mail: mail@modellbahnland-magdeburg.de

Ihr Fachgeschäft in Magdeburg für
Modelleisenbahnen • Modellautos • Zubehör
Ihr freundliches Fachgeschäft mit der großen Auswahl!

www.modellmobildresden.de

www.modelltechnik-ziegler.de

Ankauf v. Modellbahnen aller Spurweiten, faire Bezahlung, Diskretion, sofort. Barzahlung, große Sammlungen und kleine Angebote willkommen, bin Selbstabholer und freue mich über Ihren Anruf oder eine Mail, Tel. 03379-446336 (AB), Mail: zschoche.nic@web.de – Danke.

Spur Z, N, TT, HO, Spur 1, suche laufend Modellbahnen aller Marken, Märklin, Roco, Fleischmann, LGB usw. einfach alles anbieten. Baue auch Anlagen ab. Ich komme persönlich vorbei und garantiere eine seriöse Abwicklung. Kaufe und alles Zubehör wie z.B. Modellautos!!! Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle!!! Sigi Nann, 88339 Bad Waldsee, 0176 63212615 oder signann56@gmail.com

www.wagenwerk.de
Feine Details und
Eisenbahnmodelle

HENICO KAUFTE Ihre Wechselstrom- oder Gleichstrom Sammlung und Anlage. In jeder Größenordnung. Erfahrene Beratung und Bewertung vor Ort bereits in 3 Generation. Wir bauen Ihre Anlage auch ab. BARZAHLUNG und Abholung. BUNDESWEIT und im benachbarten

Ausland. Henning OHG, Tel. 07146-2840181, ankauf@henico.de G

www.koelner-modell-manufaktur.de

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Mobil 0151-50664379, info@meiger-modellbahnparadies.de G

Märkl.-Modelleisenb., jede Spurweite, jede finanz. Größenordnung, aber auch kleine Angebote freuen mich. Tel. 07021/959601, Fax 07021-959603 oder per E-Mail: albue@t-online.de.

Ihre HO-Modellbahn-Sammlung/-Anlage, gesucht, in Gleichstrom oder Wechselstrom, gerne groß und umfangreich, ebenso Schmalspur HOe/HOm. Abbau ist möglich, Abholung und Barzahlung sind selbstverständlich, seit über 30 Jahren fair, seriös und professionell. Überzeugen Sie sich von einer freundlichen Abwicklung und kontaktieren mich: Edgar Schwan, Tel. 02235-987711 oder 01590-1659724, e-mail: ahoiw@web.de, Danke! G

Anzeigenschluss
für die nächste Ausgabe
ist der 6. März 2026

Verkäufe Große Spuren

SAMMLUNG MODELLEISENBAHN; Spur 0 von privat. Märklin Loks+Wagen ab 1930; Bing Wagen ab 1935; Lenz Züge ab 2018; Hehr Loks; Darstaed Wagen. Anfrage unter: Modelleisenbahn-Sammlung@web.de

www.modellbahn-keppler.de

Professionell gebaute 0e-Segmentanlage zu verkaufen, 9 Segmente. Aufbaufläche entweder in U-Form 4,40 (5,65) x 2,0 m oder im Winkel 4,40 x 5,50 m. Mit Hintergrundkulisse, Anlagenthema Mittelgebirgsvorland um 1970. Digital mit Roco MultiMaus; Weichendecoder; motorische Weichenantriebe; sehr viel Kleinserienmaterial (z.B. Segmentdrehzscheibe) verbaut, Gebäude teilweise mit Inneneinrichtung; viele Unikate. Materialpreis ca. 11.500 EUR, Preis Verhandlungssache! Weitere Infos per Mail skodafreak@web.de oder 0716/53250691

Verkaufe altershalber meine Spur 0 Lokomotiven und Wagen, digital. Hersteller: Lima, Rivarossi, BRAWA, Lenz und andere. Ferner Verkauf der Spur 0-Segmentanlage. Ein Bahnhof, Abstellbahnhof, BW und Kurven. Anfragen bitte per Mail an hewa47@gmx.de.

Märklin Blechbahn Spur 0 ca. 1925, Lok, Wagen, Gleise, Trafo, Zubehör. Lenz Spur 0: 10 Loks, Wagen, Gleismaterial, Zubehör. Anfragen unter: info@hollenberg-bauberatung.de

Liebmann / Stadtilm Spur 0, 3 Loks, 41 Wagen, Schienen, Weichen, Zubehör, bei Interesse Liste anfordern unter hussa31@gmx.de

Gesuche Große Spuren

www.modellbahnservice-dr.de

www.MB-TT.DE
DER MODELLBAHNBSCHRIFTER
N - TT - HO

Suche laufend Modelleisenbahnen aller Spuren und Marken, z.B. Märklin, Roco, LGB, Arnold. Freundliche und seriöse Abwicklung - komme persönlich vorbei und zahle Bestpreise bei Barzahlung. Nann Modellbau, Tel.: 0176-63212613, E-Mail: nann-ankauf@web.de G

Brückenvielfalt von Spur Z bis Spur 1 www.hack-bruecken.de

Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf Ihrer LGB oder Spur 1 Sammlung / Anlage. Gerne unterbreiten wir Ihnen unverbindlich ein seriöses Angebot in jeder finanziellen Größenordnung. Persönliche Besichtigung vor Ort - bundesweit und im benachbarten Ausland. Freundliche Beratung und Einschätzung Ihrer Modellbahn ist für Heinrich Meiger seit 30 Jahren Routine. Gerne bauen wir die Anlagen auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Modellbahn-Ankauf-Verkauf-Erfstadt; Tel: 02235-468525, mobil: 0151-11661343, meiger-modellbahn@t-online.de G

Liebhaber sucht teure Märklin-Blechspielzeuge aus der Vorkriegszeit. Bin neben Loks und Waggons insbesondere an Schiffen, Bahnhöfen, Kiosken, Postämtern, Lampen, Autos und Figuren interessiert. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Biete auch Wertgutachten an. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zu Hause und natürlich unverbindlich. Beste Referenzen vorhanden; gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihr Angebot freut sich: Dr. Koch, Dürerstr. 28, 69257 Wiesenbach, Tel. 0172-83 800 85 oder Dr. Thomas.Koch@t-online.de

Suche alles von Märklin! Eisenbahnen aller Spurweiten, Dampfmasch. und Spielz. aller Art, Einzelst. oder Sammlg. Ich freue mich über jedes Angebot. Diskrete + seriöse Abwickl. M. Schuller 0831-87683 G

Suche Spur-1- sowie LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel. 02235-9593476 oder 0151-50664379,

Brücken - kundenspezifisch gefertigt Metal oder Kunststoff versch. Bauweisen

Vitrine - Schattenbahnhof
Individuelle Fertigung nach Kundenwunsch, alle Spurweiten ab N bis Spur IIm/G) Platz sparend - alle Züge sofort verfügbar

PATERNOSTER

Funktionsmodellbau
RALF KESSELBAUER
Robert-Bosch-Str.4 71711 Murr
Tel 07144 / 97494 Fax 07144 / 897 957
www.thiel-gleis.de

Neugestaltetes Ladenlokal auf über 500 m²

– Seit 1978 –

MODELLBAU & LOKSCHUPPEN BERLINSKI
DIE MEGASTORES IN DORTMUND

Märkische Str. 227
44141 Dortmund
Telefon 0231/ 41 29 20
info@lokschuppen-berlinski.de

Der neue Onlineshop von dem Traditionsunternehmen aus Dortmund:
www.lokschuppen-berlinski.de

Lokschuppen Hagen-Haspe
Exclusive Modelleisenbahnen
und mehr...vieles mehr

seit 1977

Ausverkauf älterer Großserienbestände und Zubehör Spur Z, N und HO

Kein Internet? • Listen kostenlos! • www.lohag.de
Tel.: 02331/40 44 53 • D-58135 Hagen • Vogelsanger Straße 40

info@meiger-modellbahnparadies.de
G

Suche von Sachsenmodelle Güterwagen 18681 Meinel Bräu, BLAU und Güterwagen 18586 Brauerei Füssen, BLAU. Info an 017622892801.

Verkäufe Literatur, Film und Ton

www.eisenbahnuecher-online.de

Verkaufe von privat fast neue MIBA Jahrg. 1975-90 je 12 Hefte mit Einband pro Jahrgang zu je 30 EUR und Eisenbahn-Magazin Jahrgang 1990-2020 je 12 Hefte pro Jahrgang zu je 20 EUR. Abholung von privat in Frankfurt am Main Tel: 069-344448 o. Mobil 0160-8508690. Auf Nachfrage mehr.

www.nordbahn.net /
Qualität, Auswahl, preiswert"

www.modelleisenbahn.com

Verkaufe hier folgende Sonderausgaben von Eisenbahn Journal, Brandl, Baureihen und Super Modellanlagen. Keine Monatsausgaben. Auch Ek, Bahnwelt und Miba. Bahnbücher sind auch vorhanden, DDR und Baureihen. Bei Interesse bitte Liste anfordern unter E-mail olli1344@arcor.de

www.bahnundbuch.de

Gesuche Literatur, Film und Ton

Wer hat Farb-Dias oder/und Negative von der schönen Dampfisenbahn, die er verkaufen möchte? Gerne auch ältere Sachen! R. Stannigel, Tel. 0172-1608808, E-Mail: rene.stannigel@web.de.

Suche Eisenbahn Journal Jahrgänge 2010 bis 2020, sowie Straßenbahn Magazin Hefte 66 (Nov. 1987) bis 1/2003. Abholung mögl. in Schl.-Holstein und HH. Rudolfsen, Tel.: 0160/8417092

Verkäufe Dies + Das

Professionelle Alterung von H0-Waggons, Kesselwagen! Graffiti, Öl, Schmutz etc. H0-Gebäude nach Fotos und Plänen bauen lassen (z.B. ihr eigenes Haus auf ihrer Anlage). Fordern Sie Fotos an! N.dueringer@gmx.at Melde mich umgehend.

www.Railio.de
Sammlungsverwaltung

Große Vitrine für Modelle von Spur N (ganze Züge) bis große Spuren. Maße 200 x 50 x 28 cm (B x H x T). Zwei Glasplatten auf verstellbaren Trägern, Glas-Schiebetüren. Per Whatsapp/Mail auf Wunsch Fotos. Preis 75 EUR. Transport möglich nach Absprache. Tel. 0175-4419309

www.moba-tech.de

Digitalumbau, Sound-Einbau ab EUR 40,- und Reparaturen. H.-B. Leppkes, Elsternweg 47, 47804 Krefeld. Tel. 02151-362797 (Mo.-Fr. von 15-18.30h)

www.menzels-lokschuppen.de

Biete Glasvitrinen aus Holz mit Sperrholz Rückwand und Zwischenboden für Modelleisenbahnen & Autos: Länge 1,35-1,5 m, Höhe 50 oder 90 cm, wahlweise mit 5 oder 8 Ebenen (je 9 cm hoch). Ideal zur Präsentation & Staubschutz von Sammlermodellen. Preis VB. Tel. 01778618830

Gesuche Dies + Das

Suche laufend Modelleisenbahnen aller Spuren und Marken, z.B. Märklin, Roco, LGB, Arnold. Freundliche und seriöse Abwicklung - komme persönlich vorbei und zahle Bestpreise bei Barzahlung. Nann Modellbau, Tel.: 0176-63212613, E-Mail: nann-ankauf@web.de G

www.d-i-e-t-z.de

Deutsche Bundesbahn! Gesucht werden große Tischfelder der Stellwerks Bauform Dr S2. Mobil: 01773281091 oder per E Mail: langen@wsb-calw.de

www.modelbahnservice-dr.de

ANKAUF MODELLEISENBAHNEN Märklin, Roco, Fleischmann, Arnold, LGB etc. Gerne große Sammlungen. ALLE SPURWEITEN. Auch Abbau Ihrer Anlage. Seriöse Abwicklung mit Barzahlung. Henning OHG - Ankauf und Verkauf. Tel. 07146-2840181, ankauf@henico.de G

www.modelbahnen-berlin.de

Lokschilder, Fabrikschilder, Beheimatungs- und Eigentumsschilder



von Lokomotiven gesucht. Bitte alles anbieten. Hannemann, Tel. 030-95994609 oder 0179-5911948.

www.modelbahn-pietsch.com

Diskrete und persönliche Abwicklung von Sammlungsauflösungen und -Reduzierungen von Modelleisenbahnen aller Spurweiten von Märklin Spur Z über H0 bis hin zu Märklin 1, wie auch HAG-Modellbahnen. Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme. Jörg Buschmann, München, tel. 089-85466877, mobil 0172-8234475, modellbahn@bayern-mail.de

Verschiedenes

www.modelbahnservice-dr.de

SUCHE: Kurbelwerk, Befehlsstab (Signalkette), Haltmelder, Spiegel-feld, Schlüsselschalter, RFT - Ras-selwecker 24 V - Gleichstrom, DR - Mütze Größe 60 und 61 sowie DR Wintermantel Größe g 56 u. 58. 0175-6003599 oder zp9a@aol.com

www.modell-hobby-spiel.de -
News / Modellbahnsofa -

www.modelbahnen-berlin.de

Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahn-Fans treffen sich in Stuttgart, München und Nürnberg beim FES e.V., Infos: www.fes-online.de oder

Besuchen Sie uns auf www.eisenbahn.de

Oesling Modellbau
Acryl-Lack
wasserverdünnbar
nach RAL-Farbtönen
www.oesling-modellbau.de
Stückenstr. 60, 33604 Bielefeld

Ätztechnik
Auftragsätzen nach Zeichnung.
Material: Messing, Neusilber, Bronze, Edelstahl ab 0,1mm.
Stückzahl ab 1 Blech im Format 200 x 300mm.
Viele fertige Ätzteile von M 1:20 - 1:700
Kleinstketten
Ms-Profil
Mehr Infos bei:
SAEMANN Ätztechnik
Zweibrücker Str. 58
D-66953 Pirmasens
Tel. 06331 / 12440
Mail: saemann-aetztechnik@t-online.de
Internet: www.saemann-aetztechnik.de

www.cdt-werbedruck.de
Fotorealistische Kartonmodelle
H0 + H0m
fahrbereit vorbereitet
Tel.: 0371/5362537

Jb Modellbahn Service
Alle Markenfabrikate, Digital- und Reparaturservice
Vielfalt im Detail!
Lottor Straße 37
49078 Osnabrück
Tel. 0541.43.3135
www.jbmodellbahnservice.de

Böttcher Modellbahntechnik
MP3 Sound Modul mit 230 MB Speicherplatz, 16V AC
Unsere MP3 Soundmodule sind die einfachste Art um realitätsnahe Geräusche auf der Modellbahnanlage abzuspielen.
Lieferumfang:
1 Sound Modul mit 230 MB Micro-SD Speicherkarte, USB-Anschluss und Lautstärkeregler, Größe ca. 40 x 50mm,
1 Lautsprecher 2 Watt / 8 Ohm, 20mm Durchmesser und ca. 30cm Anschlusskabel
1 USB-Anschlusskabel und Befestigungsmaterial
BM 7550
29,- €
Preis inkl. MwSt. u. Versand
Böttcher Modellbahntechnik • Stefan Böttcher • Am Hochtendorf 9 • 86558 Hohenwart-Weichenried
Telefon: 08443-2859960 • Fax: 08443-2859962 • info@boettcher-modellbahntechnik.de
www.boettcher-modellbahntechnik.de
DIREKT VOM HERSTELLER
ständig neue Angebote
im Onlineshop

35 Jahre Modellbahn Ehrhardt
Vorbestellpreise für Neuheiten von Märklin, Trix und Piko (Auszug):
M37825/T22990 BR 221 DB Sound 345,00 €
M38206/T25906 BR 01.5 DR Sound 489,00 €
M38477/T25477 Rh 477.0 CD Papagei Sound 555,00 €
M38601 BR 260 DB blau-beige Sound Telex 355,00 €
M39203/T25203 BR 120 DR Sound 399,95 €
M46919 Set offene Güterwagen DR Braunkohle 265,00 €
Piko 37470 G BR 248 Northrail 739,00 €
Piko 51193 H0 BR 244 DR 240,00 €
Piko 53125 H0 Doppelstockz. DR Expr. Junger Sozialisten 465,00 €
Piko 47151 TT BR 91.3 DR Sound 359,00 €
Piko 47331 TT BR 130 DR Widerstandsbremse 168,00 €
Piko 40864 N BR 650 Erfurter Bahn 185,00 €
Beuditzstraße 2a • Eingang Rudolf-Götze-Straße • 06667 Weißenfels • Telefon 03443/302509
Internet: www.modellbahn-ehrdardt.de • E-Mail: shop@modellbahn-ehrdardt.de

www.facebook.com/gayeisenbahn. In Köln beim Flügelrad e.V., Infos: www.fluegelrad.de

www.railio.de
Modellbahn-Verwaltung

www.mg-modelleisenbahnbau.de

Urlaub, Reisen, Touristik

Freudenstadt/Schwarzwald ehemaliger Bahnhof, Ferienhaus, herrliche Lage, schöne Aussicht. Tel. 07443-8877, www.Ferienhaus-Freudenstadt.de

Appartement in Großheirath: Liebevoll eingerichtet im OG in einem gepflegtem EFH mit großzügigem Balkon. Zentral gelegen, Thermen in der Nähe, Vierzeihenheiligen, Bad Staffelstein/Lichtenfels/Coburg. Gut ausgebaute Radwege. Keine Online-Besichtigung. Kontakt: E-Mail: martina.roehse@t-online.de; Mobil: 0151-59490886.

Wernigerode/Harz, Hotel für Eisenbahnfreunde, Blick auf das Dampflok-Betriebswerk, 5 Min. bis Stadtmitte, www.hotel-altora.de. Tel. 03943-40995100. G

Ausstellungen, Börsen, Auktionen, Märkte

www.modellbahnboerse-berndt.de
Modellbahn- Auto- Börsen, 36179 Bebra So. 08.02. / So. 03.05., Lokschuppen, Gilfershäuser Str. 12, 99867 Gotha Sa. 07.03., Stadthalle, Goldbacherstr., 34246 Vellmar So. 01.03., Mehrzweckhalle – Frommershausen, Pfadwiese 10, 04159 Leipzig Sa. 11.04., Leipziger Hotel, Hallesche Str. 190, Jeweils von 10 bis 14:30 Uhr, Sylvia Berndt • Infos: Tel. 05656/923666; geschäftl.: 05651/5162; Handy: 0176/89023526, E-Mail: jensberndt@t-online.de; www.modellbahnboerse-berndt.de

modellbahnboerse-berlin
jeweils von 10 bis 14 Uhr
Herzog 0173 636 0000, 14.02. Samstag Jahnhalles 1662 Meißner 15.02. Sonntag Chemnitz Stadthalle; 22.02. Sonntag Plauen Festhalle, 01.03. Sonntag Berlin Freizeitforum Marzahn

49. Internationaler Modellbahn-, Spielzeugtausch- und Markttag, Datum: Samstag, 07.02.2026, Ort: Dr. - Sieber-Halle, Friedrichstraße 17, 74889 Sinsheim, Uhrzeit: 10 - 15 Uhr. Veranstalter: Eisenbahn-

freunde Kraichgau e.V., Tel.: 07261-5809 Fax: 07261 - 91 111 90, www.eisenbahnfreunde-kraichgau.de

www.modellbahn-aktionstage.de; Ackerstr. 19, 02977 Hoyerswerda vom 12. Feb. bis 15. Feb. 2026

68. Tauschbörse der Eisenbahnfreunde Göttingen e.V. für Modelleisenbahnen -Autos & Zub., Sonntag 15.03.2026 von 10-16 Uhr, BBS II, 37081 Göttingen, Godehardstr. 11, Haupteingang unten. Info: Bernd Dombrowski, Tel.: 05506-999930, email: bernd.dombrowski@t-online.de Homepage: www.eisenbahnfreunde-goettingen.de

Modelleisenbahnboerse am 8.3.2026 in 73430 Aalen, Ulrich-Pfeifle-Halle, Parkstraße 15., Geöffnet von 11 bis 16 Uhr, Einlass bis 15:30 Uhr., Weitere Infos: www.efa-aalen.de

ADLER MODELLSPIELZEUGMÄRKTE
Seit 1961 www.adler-maerkte.de

01.02. Aachen, Park-Terrassen
Dammstr. 40 Marktzeiten 11-15 h

08.02. Leverkusen, Forum
Am Bücheler Hof 9

22.02. Köln-Mülheim, Stadthalle
Jan-Wellem-Str./Wiener Platz

ADLER - Märkte e. K. 50189 Elsdorf, Lindgesweg 7
Tel.: 02274-7060703, E-Mail: info@adler-maerkte.de

Modellbahn-Auto-Börsen

36179 Bebra, So. 08.02./03.5.
im Lokschuppen, Gilfershäuser Str. 1

34246 Vellmar, So.01.03.
Mehrzweckhalle-Frommershausen, Pfadwiese 10

99867 Gotha, Sa. 07.03.
Stadthalle, Goldbacherstr.

04159 Leipzig, Sa. 11.04.
Leipziger Hotel, Hallesche Str. 190
jeweils von 10 bis 14:30 Uhr

Sylvia Berndt • Infos: Tel. 05656/923666 (ab 18h)
geschäftl.: 05651/5162
Handy: 0176/89023526
E-Mail: jensberndt@t-online.de
www.modellbahnboerse-berndt.de

Alle Termine ohne Gewähr

Termine 2026

Eisenbahnfreunde Taunus e.V., 65760 Eschborn
info@eisenbahnfreunde-taunus.de

22.03. Eschborn-Niederhöchstadt, Bürgerzentrum; Montgeronplatz 1
88. Eschborner Modellbahn-Tauschmarkt; 9:30-15:00h

17.05. Eschborn Hauptstr. 14, 1.Obergeschoss (Vereinshaus)
Modellbahn-Ausstellung und vieles mehr von 10:00-16:00h

EXKLUSIV FÜR SIE ALS ABONNENTEN

Alle digitalen Ausgaben im PlusAbo GRATIS FÜR SIE:

Flexibles Lesen, wann und wo Sie möchten? Egal ob (wie bisher) die klassische Heftausgabe in der Printversion oder als eMag-Ausgabe für unterwegs – kostenfrei und überall verfügbar. Ab sofort erhalten Sie Ihre *Bahn Extra*-Ausgaben ohne Aufpreis auch als digitale Version. Darüberhinaus haben Sie Zugriff auf ein digitales Heftarchiv mit früheren Ausgaben.

IHR GRATIS-UPGRADE

So erhalten Sie Zugriff auf Ihre digitalen Gratis-Ausgaben

eisenbahn.de/upgrade



DAS SPIEGELBILD DER GESCHICHTE

3 passende Angebote mit Wunschprämie

1 Testabo

Erst lesen, dann entscheiden

Einsteigen und überzeugen lassen



3x
nur
€ 12,90
statt € 19,50

Exklusive Texte und starke Bilder aus der Eisenbahnwelt bieten pures Lesevergnügen. Für Modellbahner kompetente Tests, spannende Basteltipps und den kompletten Modellbahn-Neuheitenüberblick.

2 Geschenkabo

Freude schenken

Ein Jahr Lesespaß und die Prämie gleich selbst auswählen



3 Jahresabo

Volles Lesejahr, starke Prämie

Jetzt 12x MEB lesen, Buch-Bestseller wählen und sparen!



NEU Inklusive digitale Ausgaben

- › 12 Ausgaben gedruckt + digital im Jahresabo › Dankeschön-Geschenk für Sie
- › Nach dem ersten Jahr jederzeit kündbar › plus Sofort-Zugriff auf Ihr digitales Archiv



Ihr neues PlusAbo

Exklusiv für Sie als Abonnent *

Flexibles Lesen, wann und wo Sie möchten?
Egal ob (wie bisher) die klassische Heftausgabe in der Printversion oder als eMag-Ausgabe für unterwegs – kostenfrei und überall verfügbar.

**Ihre Zusatz-Vorteile im PlusAbo
GRATIS FÜR SIE als Print-Abonnent**

Alle Ausgaben auch als digitale eMag-Version

- › Mobil lesen wo immer Sie sind – geräteübergreifend
- › Gratis-Zugriff auf das digitale Heftarchiv – von jedem Gerät aus
- › Mit praktischer Vorlese- und Einzelartikelfunktion



Aktuelles zu den Terminen

Bitte erkundigen Sie sich vor Aufbruch zu einer Veranstaltung, ob diese auch stattfinden kann. Auch deshalb achten wir bei allen Terminen immer darauf, dass möglichst eine Telefonnummer angegeben ist. Und: Alle Vereine freuen sich über Ihre Unterstützung, sei es durch eine Spende oder Mitgliedschaft!

Vorbild

Dampflok jeden Tag im Einsatz

- Harzer Schmalspurbahnen, Tel. 03943 5580, www.hsb-wr.de
- Lößnitzgrundbahn (Radebeul Ost – Radeburg), Tel. 035207 89290, www.loessnitzgrundbahn.de
- Fichtelbergbahn (Cranzahl – Oberwiesenthal), Tel. 03733 1510, www.fichtelbergbahn.de
- Weißeritztalbahn (Freital-Hainsberg – Kurort Kipsdorf), Tel. 035207 89290, www.weisseritztalbahn.com
- Zittauer Schmalspurbahnen, Tel. 03583 540540, www.zittauer-schmalspurbahn.de
- Mecklenburgische Bäderbahn Molli (Bad Doberan – Kühlungsborn), Tel. 038293 431331, www.molli-bahn.de
- Rasender Roland (Lauterbach Mole – Göhren), Tel. 037343 80800, www.ruegensche-baederbahn.de

Bis 12.7.

- Eisenbahn-Postkarten-Ausstellung „Auf Schienen per Postkarte rund um die Welt“ in der Lokwelt Freilassing, Tel. 08654 3099320, www.lokwelt.freilassing.de

Sa 7.2.

- Glühweinfahrt mit dem Erklärbar auf der Mansfelder Bergwerksbahn, Tel. 034772 27640, www.bergwerksbahn.de

Sa 7.2., 28.2., 7.3.

- Kohlfahrten ab Leer / Oldenburg auf die Museumseisenbahn Ammerland – Barßel – Saterland, Tel. 0160 93750623, www.mabs-online.de

Sa/So 7./8.2., 14./15.2., 21./22.2., 21./22.3.

- Winter- und Frühlingsdampf Fahrten zwischen Steinbach und Jöhstadt, Tel. 037343 808037, www.pressnitztalbahn.de

So 8.2., 22.2., 8.3., 22.3.

- Winter- und Frühlingsfahrten auf der Brohltalbahn, Voranmeldung erforderlich, Tel. 02636 80303, www.vulkan-express.de

So 8.2., 8.3.

- Das SWK-Verkehrsmuseum Krefeld hat von 10 bis 13 Uhr geöffnet, www.fde-krefeld.de

Fr 13.2., 16.3.

- Führung durch die Lokwerkstatt Oberwiesenthal, Tel. 03733 1510, www.fichtelbergbahn.de

Sa 14.2.

- Knieperkohlfahrt beim Pollo zwischen Mesendorf und Lindenberg, Tel. 033982 60128, www.pollo.de
- Panorama-Rundfahrt „Winterzauber im Schwarzwald“: Mit dem Schienenbus von Bietigheim-Bissingen nach Schiltach oder Alpirsbach, Tel. 07254 131836, www.rotter-flitzer.de
- „Valentin-Zug“: Romantische Dampf-fahrt von Cottbus nach Altenberg (Erzgebirge), Tel. 0355 3817645, www.lausitzerdampflokclub.de

Sa/So 14./15.2.

- Museumsfahrten zwischen Bergedorf und Geesthacht, Tel. 04152 77809, www.geesthachter-eisenbahn.de

So 15.2.

- Mit einem historischen Triebwagen von Winsen zum Faslamsumzug in Toppenstedt, Tel. 04131 2296461, www.heide-express.de

So 15.2., 22.2.

- Winterfahrten auf der Museumsbahn Schönheide, Tel. 037755 4303, www.museumsbahn-schoenheide.de

Sa 21.2.

- Winter-Nachtschwärmerfahrt zwischen Steinbach und Jöhstadt mit Buffet im „Forellenhof“ in Schmalzgrube, Tel. 037343 808037, www.pressnitztalbahn.de
- Glühweinfahrt beim Traditionsverein Kleinbahn des Kreises Jerichow I, Tel. 039200 54922, www.kj-1.de
- Bodenseeexpress mit 01 066 oder 01 180 von Nördlingen über die Allgäubahn nach Lindau, Zubringerzug ab München-Pasing nach Buchloe mit historischer Diesellok, Tel. 09081 24309, www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de

Sa 21.2. bis So 1.3.

- Kleinbahnabenteuer bei der Museumstoomtram Hoorn – Medemblik (NL) mit Dampfpfendelfahrten nach Wognum und Kinderprogramm in Hoorn jeweils um 10, 12 und 14 Uhr, Tel. 0031 229 255255, www.stoomtram.nl

Sa 28.2.

- Tagesfahrt im nostalgischen Sonderzug „Classic Courier“ von Bietigheim-Bissingen nach Garmisch-Partenkirchen und zur Zugspitzbahn, Tel. 07254 131836, www.rotter-flitzer.de

So 1.3.

- Frühlings-Fahrttag im Frankfurter



Weil die S 3/6 des Bayerischen Eisenbahnmuseums wegen Fristablauf abgestellt werden musste, wird der Bodensee-Express im Februar von 01 180 (Foto) oder 01 066 bespannt.

Feldbahnmuseum, Tel. 069 709292, www.feldbahn-ffm.de

- Führung durch das historische Bahnbetriebswerk Hanau, Tel. 0179 6783055, www.museumseisenbahn-hanau.de
- Saisonbeginn bei der Kasbachtalbahn von Linz am Rhein nach Kalenborn, Tel. 02644 80900, www.zugtouren.de

Sa 7.3.

- Musikalische Führung durch die Lokwelt Freilassing mit den „Sugar Sweet Swing Sisters“, Anmeldung erforderlich, Tel. 08654 3099320, www.lokwelt.freilassing.de

- Mit einer historischen Diesellok von Luckau über Brandenburger Nebenbahnen und Berlin zur Heidekrautbahn und zum Eisenbahnmuseum Letschin, Tel. 0176 20682179, www.niederlausitzer-eisenbahnfreunde.de

Sa/So 7./8.3., 25./26.3.

- Frühlingsfahrten mit Dampf zwischen Oschatz und Mügeln, Tel. 034362 37541, www.doellnitzbahn.de

So 8.3.

- Glühweinexpress auf der Nettetalbahn, Voranmeldung erforderlich,

Tel. 039245 2042, www.dampfzugbetriebs-gemeinschaft.de
• „Frauentags-Party-Express“ von Cottbus nach Baruth (Mark), Tel. 0355 3817645, www.lausitzerdampflokclub.de

Fr 13.3.

• „Schlachtest-Express“ mit Buffet auf der Mansfelder Bergwerksbahn, Tel. 034772 27640, www.mansfelder-bergwerksbahn.de

Sa 14.3.

• „150 Jahre Cornberger Tunnel“ und „75 Jahre Gleiswechselbetrieb auf der Cornberger Rampe“: Parallelfahrten mit 01 1104 und 58 311, Bahnhofsfest in Bebra und Zubringerfahrten von Fulda, Kassel und Reichensachsen, Tel. 06622 9164602, www.eisenbahn-nostalgiefahrten-bebra.de

So 15.3.

• Frühlingserwachen im Feld- und Grubenbahnmuseum Fortuna, 10–17 Uhr, www.feldbahn-fortuna.de
• Rundfahrt durch den Thüringer Wald und über den Rennsteig mit V 100 (ab Kassel) und 58 311 (ab Bebra bis Arnstadt), Tel. 06622 9164602, www.eisenbahn-nostalgiefahrten-bebra.de

Sa 21.3.

• Sonderzug mit historischer Diesellok von Leipzig nach Einbeck, der Wiege des Bockbiers, mit Besichtigung einer historischen Brauerei oder des größten Oldtimer- und Erlebnis-museum in Europa (PS.SPEICHER), Tel. 0176 62170200, www.dampfbahn-museum.de
• Frühlingsexpress mit 35 1097 von Chemnitz zum Deutschen Dampf-lokomotiv-Museum in Neuenmarkt-Wirsberg, Tel. 0371 46400892, www.sem-chemnitz.de
• Schlemmerexpress auf der Extertalbahn, Tel. 05262 409904, www.landeseisenbahn-lippe.de
• Frühlingserwachen in Nürnberg: Mit Baureihe 103 und einem historischen Intercity von Bielefeld in die fränkische Hauptstadt, Tel. 05224 9839100, www.bielefelder-eisenbahnfreunde.de

Sa/So 21./22.3.

• Tage des offenen Lokschuppens bei der Museumsbahn Schönheide, Tel. 037755 4303, www.museumsbahn-schoenheide.de

Do 26.3. bis So 29.3.

• Historischer Nahverkehr auf Rügen mit Ferkeltaxen, Tel. 037343 8080, www.pressnitztalbahn.com

Sa 28.3.

• Historic-Schlesien-Train „Rübezah!“ mit Dampflok von Cottbus nach

Swidnica (Schweidnitz), Tel. 0355 3817645, www.lausitzerdampflokclub.de
• Saisoneroöffnungsfahrt: Mit dem VT 95 über die Ringbahn ins Heidekrautbahn-Museum Basdorf, Tel. 033397 72656, www.berliner-eisenbahnfreunde.de

Sa/So 28./29.3.

• Frühjahrsfest im Bw Staßfurt, Tel. 03925 383800, www.lokschuppen-stassfurt.de
• Saisoneroöffnung am Schauplatz Eisenbahn in Chemnitz-Hilbersdorf, Tel. 0371 46400892, www.schauplatz-eisenbahn.de

Modell

Bis 2.5.

• Fahrtag der IG Modell-Eisenbahn Partenstein im Gebäude der Weber-Werbung GmbH an jedem ersten Samstag, 13–17 Uhr, Tel. 09355 970426

Sa/So 7./8.2.

• Modelleisenbahnausstellung des MEC Leonberg am Pferdemarkt-wochenende im Johannes-Kepler-Gymnasium, für Kinder gibt es LGB- und LEGO-Bahnen zum An-fassen und Spielen, Samstag 11–18 Uhr, Sonntag 11–17 Uhr, www.mec-leonberg.de

So 8.2.

• Modellbahn-börse in der Alten Tuchfabrik in Euskirchen-Euenheim, 10–16 Uhr, Tel. 02251 71112, www.ece-ev.de
• Modellbahnausstellung mit Börse bei den Eisenbahnfreunden Bietigheim-Bissingen im Vereinsheim in der Kammgarnspinnerei, 10–17 Uhr, Tel. 07142 940598, www.efbbev.de

So 8.2., 1.3.

• Fahrtag auf der Anlage der Eisenbahnfreunde Osnabrück im Franziskanerkloster, 14–18 Uhr, Tel. 0174 1357504, www.eisenbahnfreunde-os.de

Fr 13.2. bis So 15.2.

• „Modell Leben“: Thüringer Modellbaumesse in der Messe Erfurt, Tel. 0361 4000, www.modell-leben.de

Sa/So 14./15.2., 21./22.2., 28./29.3.

• Winterferien- und Frühjahrs-Ausstellungen des MEC 3/22 Lichtenstein in der Alten Färberei, 10–17.30 Uhr, Tel. 037204 95646, www.modellbahnclub-lichtenstein.de

Sa/So 21./22.2.

• Modellbahnausstellung des MEC

Elbflorenz Dresden in seinen Clubräu-men, 10–17 Uhr, Tel. 0173 3690401, www.mec-elbflorenz.de

So 22.2.

• Modellauto- und Modellbahn-börse im Bürgerhaus Bovenden, 10–16 Uhr, Tel. 0551 372996, www.modellboersen.de

Sa/So 28.2./1.3.

• 29. Berliner Modellbahnausstellung der Sektion Berlin-Brandenburg des Vereins Furka-Bergstrecke im Gemeindesaal St. Martin in Berlin-Kaulsdorf, berlin-brandenburg.furka-bergstrecke.de
• 15. Modellbau Neumünster in der Holstenhallen, Samstag 10–18 Uhr, Sonntag 10–17 Uhr, Tel. 02553 98773, www.bv-messen.de

Fr 6.3. bis So 8.3.

• Faszination Modellbahn in der Maimarkthalle Mannheim, Tel. 07025 9206100, www.faszination-modellbahn.com

Sa/So 7./8.3.

• Modelleisenbahnausstellung mit -Börse im Alexander von Humboldt-Gymnasium in Bornheim, Samstag 10–17 Uhr, Sonntag 10–16 Uhr, Tel. 0160 94183418, www.ebac-bonn-sechtem.de
• 25 Jahre Modellbahnfreunde Niederoderwitz: Modellbahnausstellung in den Vereinsräumen gegenüber dem Kindergarten Märchenland, 13–18 Uhr, Tel. 0174 3079657, modellbahnfreunde-niederoderwitz.de

Sa/So 7./8.3., 14./15.3.

• Modellbahnausstellung der Modellbaufreunde Obermoschel in der Modellbauhalle am Marktplatz, 10–18 Uhr, Tel. 06362 993838, www.mbf-obermoschel.de

Fr 13.3. bis So 15.3.

• Modellbahnausstellung in der Trabrennbahn Berlin-Karlshorst, 10–18 Uhr, Sonntag 10–17 Uhr, Tel. 0152 01940750, www.vbbs-weinbergsweg.de

Sa 14.3.

• 27. Trix-Express-Modellbahnausstellung mit Tauschmarkt und Börse in der Stadthalle Backnang, 13–17 Uhr, Tel. 07191 82610, www.trix-express-modellbahnfreunde.de
• Modellbahn-börse im Zentralgebäude der Leuphana-Universität in Lüneburg, 10–15 Uhr, Tel. 04131 2296461, www.heide-express.de

So 15.3.

• 25. Deutsche Eisenbahn Tausch-börse und Verkauf im LWL-Preußen-museum Minden, 10–16 Uhr, Tel. 05731 1531051

• 79. Modellbahn-börse des MEC Schleswig im Schleicer, 9–14 Uhr, Tel. 04621 305290, www.modellbahnclub-schleswig.org

Fr 20.3. bis So 22.3.

• Internationale Modellbahnausstellung OntraXS im Eisenbahnmuseum Utrecht (NL), 10–17 Uhr, Tel. 0031 30 2306206, www.spoorwegmuseum.nl/de

Sa 21.3.

• Modellbahn-börse in der Bruchbühlhalle Karlsdorf-Neuthard, eisenbahnfreunde99.de

Sa/So 21./22.3.

• Ausstellung der IG Modellbahn Hellersdorf, 10–17 Uhr, Tel. 0172 8630810, www.ig-modellbahn-hellersdorf.de
• Internationale Spur-0- und Spur-1-Tage in den Messehallen Gießen, Tel. 06403 90010, www.internationale-spur-0-tage.de

So 22.3.

• 42. Kremser Modellbahn-börse im Volkshaus Lerchenfeld, 9–12 Uhr, Tel. 0043676 3172401, www.igm-wachau.at

Sa/So 28./29.3.

• Modellbahnausstellung der Modellbahn-Gemeinschaft Germering in der Stadthalle, Samstag 10–17 Uhr, Sonntag 10–16 Uhr, Tel. 089 89427926, www.mbgg.de

So 29.3.

• 8. Modellbahn-börse der IG Modellbahnfreunde Frankenhöhe im Schützenhaus Marktbergel, www.facebook.com/IG.MBF.Marktbergel

Ankündigungen in der Rubrik „Termine und Treffpunkte“ können wir nur berücksichtigen, wenn diese spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungsdatum des Heftes vorliegen. Alle Informationen beruhen auf Angaben der Veranstalter oder eingesandten Hinweisen, die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für deren Richtigkeit. Die Veröffentlichung ist für private Veranstalter und Vereine kostenlos. Für gewerbliche Veranstalter (Börsen und Auktionen) kann eine Veröffentlichungsgarantie in „Termine und Treffpunkte“ nicht gegeben werden. Veranstaltungsankündigungen können auch als kostenpflichtige Anzeige geschaltet werden. Es gilt die Anzeigenpreislise ab 01.01.2026. Bitte beachten Sie auch den jeweiligen Anzeigenschluss.



Neuheiten 2026

märklin



Neuheiten 2026



Auch in schwierigen Zeiten ein Grund zur Freude: Die großen Hersteller bauen mit neuen Modellen auf die Zukunft.



PIKO

2026



Roco

2026
Neuheiten



Katalog
2026/2027

Es vergehen nur einige Millisekunden: Kaum sind die Neuheitenankündigungen der großen Hersteller online, beginnt in den einschlägigen Foren die hitzige Diskussion über das Für und Wider der Jahres-Neuheiten – sieht man von den zahlreichen Beiträgen ab, die schon vorher dringend abgesetzt werden mussten. Insofern ist für unsere Leserinnen und Leser, die sich regelmäßig auch im Internet informieren, eigentlich schon alles gesagt. Wir verzichten trotzdem nicht auf einen aktuellen Neuheiten-Teil für das Jahr 2026, in dem wir zunächst (fast) nur die wichtigsten Neuheiten der großen Hersteller präsentieren. Im Heft 4/2026 folgen dann die Anbieter, die sich mit der Veröffentlichung etwas mehr Zeit gelassen haben. Bei aller Freude über die vielfältigen und interessanten Ankündigungen: Leider verfolgt uns das Thema der leidigen Doppel- und Dreifach-Entwicklung in diesem Jahr wieder in verstärktem Maße. Insbesondere der „Papagei“, die schöne tschechoslowakische Neubau-Tenderlok der Baureihe 477, erscheint nun, nachdem sie sich die Fans jahrzehntelang gewünscht haben, bei gleich drei Herstellern, außer bei Roco und Märklin auch bei MTB. Das ist schade, denn solch eine Neukonstruktion frisst bei den Herstellern richtig Geld, das nun verdient werden muss. *abp*



Den „Papagei“, die ČSD-477, wird es auch aus Göppingen geben – eine Entscheidung, die wohl eher spät getroffen wurde.

MÄRKLIN HO > FÜR JEDEN ETWAS

Ein großes Jubiläum gibt es, im Unterschied zu den vergangenen Jahren, dieses Mal nicht zu feiern – sieht man einmal von „250 Jahren Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten von Amerika“ ab. Aus diesem Anlass wird der „Big Boy“ nun in teilweise vergoldeter Ausführung und einer Auflage

von 1776 Exemplaren offeriert. Es werden sich trotz der ambitionierten Preisempfehlung weltweit genügend Interessenten finden. Gleich eine Seite weiter findet sich im Neuheitenkatalog die Ankündigung des „Papagei“. Mit der 477 der ČSD geht ein langjähriger Wunsch in Erfüllung, aber



Eine H0-Neukonstruktion auf Basis des Modells zur Baureihe 01.10-Altbau: die dreizylindrige 01.10 der DB, nun mit elegantem Neubaukessel.



Die Baureihe 52 erhält einen neu konstruierten sogenannten Steifrahmentender. Das H0-Modell erscheint für die DB-Epoche III.

eben nicht nur bei Märklin. Es wird spannend, welches Modell zuerst bei den Händlern zu haben sein wird. Positiver stimmt die Nachricht, dass Märklin die Zusammenarbeit mit Piko fortführt: Zwei europäische Kult-Dieselloks wird es bei beiden Herstellern geben, jeweils für das favorisierte Modellbahn-Stromsystem. Hier ist zum einen die super-charakteristische CC 65000 der SNCF zu nennen, eine Lok aus der Pionierzeit der Verdieselung in Frankreich. Die 20 gebauten, zweimotorigen Loks liefen ab 1956 vom Band. Ebenso markant ist das Aussehen der dänischen Baureihe MZ, ebenfalls eine sechssachsige Type. Sie wird zunächst in der bekannten rot/schwarzen Ausführung für die Epoche IV bei Märklin und Piko (siehe Bild auf Seite 62) erscheinen, jeweils mit Metallgehäuse (!). Als weitere Neukonstruktion nach internationalem Vorbild ist die Altbau-E-Lok der SBB-Reihe Ae 3/5 zu vermelden. Trotz der eher geringen Stückzahl von nur 26 gebauten Exemplaren der „kleinen Sécheron“ wer-

den die H0-Modelle sicher ihre Liebhaber nicht nur in der Schweiz finden. Das neue Modell entspricht der erhaltenen Museumslok 10217 von SBB Historic. Im Neuheiten-Katalog werden weitere Neukonstruktionen gezeigt, die jedoch schon im Jahr 2025 vorgestellt wurden. Dabei handelt es sich um die NS-Baureihe 1100 (sie steht kurz vor der Auslieferung) und die mächtige Eurodual von Stadler (Baureihe 2159), die in den Versionen der österreichischen Rail Cargo Group und von Railsystems RP erscheinen wird. Für die Fans deutscher Konstruktionen werden zwei teilweise neu konstruierte Dampfloks auf die H0-Gleise rollen: die mächtige dreizylindrige 01.10 mit Neubaukessel (auf Basis des bestehenden Fahrwerks der Altbau-01.10) und eine 52 mit neu entwickeltem Steifrahmentender. Beide Modelle werden dem Zustand der 50er-Jahre (Epoche III) entsprechen. Für die 01.10 wird ein passender Schnellzug „D 74“ aus ehemaligen DRG-Wagen



Liebenswerte Altbau-E-Lok: Die „kleine Sécheron“ erscheint als Ae 3/5 Nr. 10217 von SBB-Historic im Maßstab 1:87.



Die SNCF-CC 65000 in H0 wird der Museumslok entsprechen.

angeboten. Passend zur neuen 52 werden neu konstruierte Kesselwagen mit drei Einzelbehältern erscheinen, die im Dreierset angeboten werden und auf dem Fahrwerk der kürzlich erschienenen Kes-

selwagen der Verbandsbauart basieren. Erfreulicherweise wird auch die beliebte Serie „Vom Erz zum Stahl“ mit neuen Modellen fortgeführt. Neben einer 80 (erstmalig mit Rauchge-



Ein vergoldeter, limitierter „Big Boy“ lässt die Herzen der H0-Sammler mit eher unlimitiertem Modellbahn-Budget höher schlagen.

nerator) wird es fünf kurze Kohlewagen sowie zwei Schlacken- und drei niedrige „Erz Id“-Selbstentladewagen jeweils als Set geben. Weitere Neuzugänge als Varianten sind eine 01.5 der DR mit Umlauf-Verkleidung, eine klassische Bundesbahn-E94 oder eine rote DB-221. Der Schienenbus 798 wird nun im „Klassiker“-Sortiment geführt. Eine bemerkenswerte Neuheit ist schließlich noch bei den

Reisezugwagen zu finden: Der TEE/IC-Großraumwagen der Bauart Apümh 121 erhält einen hilfsbereiten Schaffner, der sich im H0-Maßstab tatsächlich durch den gesamten, mit Reisenden besetzten Wagen bewegen wird.

Dieses H0-Modell wird es nur bei Märklin geben, fast alle anderen vorgestellten Neukonstruktionen werden für die Gleichstromfahrer aber auch im Trix-Sortiment angeboten.



Eine schöne Neuheit (aber die einzige Güterwagen-Neukonstruktion) ist der Epoche-III-Kesselwagen mit drei Einzelbehältern aus einem Dreier-Set.



Äußerlich unscheinbar: der TEE-Großraumwagen mit sich hin und her bewegendem Schaffner.

MÄRKLIN Z › SCHIENEN-LKW, GLÄSERNER ZUG UND BAUREIHE 52



Nur fünf Zentimeter in der Länge wird das kleine Vomag-Gefährt messen.



Die großen Scheiben des „Gläsernen“ bieten beste Sicht bei der Z-Sonderfahrt. Das Modell wird auch eine Inneneinrichtung erhalten.

Für den Bundesbahn-Güterverkehr der 50er-Jahre: das überarbeitete Modell der 52 mit Glockenankermotor und neuem Gestänge.



□ Für die „Zetties“ gibt es wieder Grund zur Freude: Märklin präsentiert spannende Neukonstruktionen und Formvarianten. Die wohl interessanteste und ungewöhnlichste Ankündigung ist der Schienen-Lkw der Vogtländischen Maschinenfabrik AG. Neben baudienstlichen Aufgaben waren diese Fahrzeuge bis 1960 bei der BD Hamburg auch im leichten Verschiebedienst tätig. Nachgebildet ist der Zustand der DB-Epoche III. Eine weitere Neukonstruktion ist der „Gläserne Zug“ (Baureihe 491). Das Original ist bekanntlich nicht mehr fahrfähig, kann dafür aber bald auch im Maßstab 1:220 bestaunt werden. Das Modell wird einen freien Durchblick und zwei unterschiedliche Stromabnehmer bieten. Der Einholmstromabnehmer machte auch Sonderfahrten in der Schweiz möglich. Für den schweren Güterzugdienst überarbeitet man nun die Baureihe 52 der DB

in der Epoche III-Ausführung. Die Lok ist mit vollständigem und funktionsfähigem Gestänge versehen. Alle Fahrzeuge werden mit einem Glockenankermotor und LED-Beleuchtung ausgestattet sein. Weitere Neuauflagen sind der Kittel-Dampftriebwagen im Grün der Epoche I oder eine V 80 mit Schalldämpfer. Passend zur 52 werden neu konstruierte Selbstentladewagen der Bauart OOTz 44 angekündigt. Diese erscheinen in einem vierteiligen Set. Auf Basis einer Donnerbüchse der Bauart BCI-29 entsteht erstmals ein Behelfsgepäckwagen (Pwghs).



Wie beim Vorbild:
Auf Basis einer
Donnerbüchse ent-
steht ein Behelfs-
gepäckwagen.

Passende Wagen
für die Baureihe 52:
niedrige Erz-Selbst-
entladewagen der
Bauart OOTz44.

MÄRKLIN SPUR 0 › REPLICIA-KROKODIL

□ Märklin steigt neu in die Spur 0 ein? Nur ein kleines bisschen. Für die 32-mm-Gleise wird mit der einst berühmten CCS 66 ein Schmuckstück aus den 30er-Jahren mit aktueller Technik (mfx-Decoder, LED-Beleuchtung) versehen und wiederbelebt. Das CCS stand für „Cocodrillo Svizzero“. Viele Details wie die historisch überlieferte Beschilderung und der einst manuelle Fahrtrichtungsumschalter an einer Front des Mittelaufbaus bleiben unverändert. Beide Drehgestelle werden angetrieben sein, und so wie früher fehlt im Vergleich zum Vorbild ein kleines Detail, nämlich je ein Treibradsatz pro Drehgestell.



Eine Legende kehrt zurück: Die CSS66 erschien erstmals 1934.

MÄRKLIN SPUR 1 › HENSCHEL-DH 500Ca



Eine von fünf Varianten: eine Henschel-Werkslok in 1:32.

□ Die Freunde der Königsspur müssen sich bei Märklin mit einer eher unscheinbaren Lok begnügen, einem Henschel-C-Kuppler. Doch der Industriediesel mit Stangenantrieb über eine Blindwelle ist Kult und wird sicher viele Freunde finden. Neben der abgebildeten Henschel-Werkslok werden vier weitere Varianten (RAG, OHE, PTT und E+H) aufgelegt.

LGB › GEPÄCKTRIEBWAGEN DER MONTREUX-BERNER OBERLAND-BAHN

□ Garten- und Großbahnfreunde, die gerne die Schweizer Schmalspurbahnen in ihr Modellbahnreich zaubern, können nun auf ein neues Metall-Modell der „Highend“-Serie von LGB bauen. Neu erscheinen wird der zweiteilige FZe6/6 2001 mit Mitteldrehgestell, eine nicht alltägliche Bauart, wie sie bei der MOB ab 1932 eingesetzt wurde. Passend dazu erscheinen zwei Doppel-Wagensets mit vierachsigen

CIWL-Waggons des „Golden Mountain Pullmann Express“. Auch eine Epoche-VI-Version in Form des Triebwagens der Blonay-Chamby-Museumsbahn wird aufgelegt. Im Standardprogramm werden die Wiederauflage der „Spreewald“, eine V 10C der Preßnitztalbahn oder die „Frank S.“ in der Ausführung der Jagsttalbahn sowie drei neue RhB-Dampf- und E-Loks sicher ihre Freunde finden.



Ein außergewöhnliches
Modell: der zweiteilige, sechs-
achsige Gepäcktriebwagen der MOB.



Minitrix beschreibt das Graffiti als „zeitgenössische Kunst“. Eine Meinung dazu muss sich wohl jeder selbst bilden.



Offiziell von DB Gebrauchtzug wurde 111074 verschönert. Nun gibt es diese attraktive Maschine auch im Maßstab 1:160.

MINITRIX › BAUREIHE 111 IN VARIANTEN

□ Dieses Jahr veröffentlicht Minitrix leider keine Neukonstruktionen, sondern nur Farbvarianten. Das kürzlich ausgelieferte Modell der im Jahr 2024 angekündigten 111 bekommt nun schon ihr erstes Graffiti. Ebenso bunt werden die passenden Silberlinge. Die Wagen erscheinen als dreiteiliges Set mit Steuerwagen. Die Modelle entsprechen der Epoche IV bei der DB. Als zweite Lackierungsvariante der 111 erscheint die Touristik-Lok aus der Epoche VI. Die bunte Maschine trägt den Namen „Hilde“. Ein Set mit tatsächlich passenden Doppelstockwagen ist ebenfalls angekündigt. Die Dampflokkfreunde werden mit einer neuen DB-41 mit Kurtzender und einer 44 entsprechend der in Göppingen stehenden Museumslok beglückt.



Durchaus interessant ist, dass Graffiti der Epoche IV abgebildet sind. Sonst findet man meist nur Beispiele aus der Epoche VI.

SAXONIA › BAUREIHE 03¹⁰ DER DR FÜR TT, DSB-RANGIERTRAKTOR FÜR H0

□ Die zweite Hauptneuheit aus dem Vorjahr (neben der preußischen T 13), die Reko-P 10 als DR-Baureihe 22, ist noch gar nicht ausgeliefert, da kündigt Saxonia Modellbau bereits den nächsten Neukonstruktions-Paukenschlag für alle DR-Bahner und Dampflokkfans unter den TT-Enthusiasten an: Die elegante Dreizylinder-Schnellzuglok der Baureihe 03¹⁰ wird es künftig auch im Maßstab 1:120 geben! Den Anfang wird dabei die legendäre Traditionslok 03 1010 in zwei vorbildgerechten Varianten machen. Das Modell soll unter anderem ein nachgebildetes Innentriebwerk erhalten und weitgehend in Zinkdruckguss-Bauweise entstehen. Ebenso Kult in der ehemaligen DDR ist der dänische Film „Die Ol-

senbande stellt die Weichen“ von 1975, aus dem nun das berühmte Fluchtfahrzeug, der niedliche Rangiertraktor Nummer 57, als H0-Nachbildung erscheint.

Den Rangiertraktor 57 der dänischen DSB, bekannt aus einem „Olsenbande“-Film, wird es für H0 geben.



Die Sächsischen Schnellzugwagen C4ü Sa07 kommen nun im K.Sächs.Sts.E.B.-Outfit für TT und H0.



Große Überraschung für alle TT-Freunde: Saxonia Modellbau bringt die Baureihe 03¹⁰ der Deutschen Reichsbahn im Maßstab 1:120!



Mit der V90 begibt man sich in direkte Konkurrenz zu einigen anderen H0-Anbietern – doch die scheut man in Sonneberg nicht.

□ „Was, dieses Jahr keine neue Dampflok als H0-Hauptneuheit bei Piko?“, werden Sie jetzt wohl denken. Ganz so verhält es sich nicht, die Aufklärung erfolgt jedoch erst am Ende dieser Zeilen. Richtig aber ist, dass 2026 das Jahr der Diesel- und Elektroloks aus Sonneberg wird. Der Reigen an H0-Neukonstruktionen beginnt mit der schweren Rangierdiesellok der DB-Baureihe V90. Nachdem das Vorbild einst aus der V100 abgeleitet wurde, ist dies auch im Modell ein naheliegender Schritt. Zugleich kann davon ausgegangen werden, dass die neue V90, die neben der pupurroten Ursprungsausführung auch als verkehrsrote 296 der DB AG erscheint, ein ebenso gutes Modell wie zuvor schon die DB-V100 aus

Südthüringen werden wird. Da Mitbewerber Roco diese Baureihe ebenfalls angekündigt hat (siehe Seite 64), dürfte es auf ein heftiges Kopf-an-Kopf-Rennen um die Gunst der Käufer hinauslaufen. Weitere H0-Konkurrenz bekommen die Österreicher nun ebenso in Form der Baureihe 215, mit der Piko seine V160-Familie der Bundesbahn erweitert. Sie kommt zunächst als klassisch rote 215 der Epoche IV und als orientrote Maschine mit dem charakteristischen „Lätzchen“ und DB AG-„Magerkeks“. Die Liebhaber legendärer Altbau-E-Loks dürften auf die Baureihe E19 im Maßstab 1:87 gespannt sein. Diese schnellste Elektrolok der Vorkriegszeit mit ihrer der Vorgänger-Baureihe E18 entsprechenden



Von der AEG-Ausführung der E19 fehlte hingegen ein wirklich zeitgemäßes H0-Modell – Piko schließt somit eine echte Lücke.



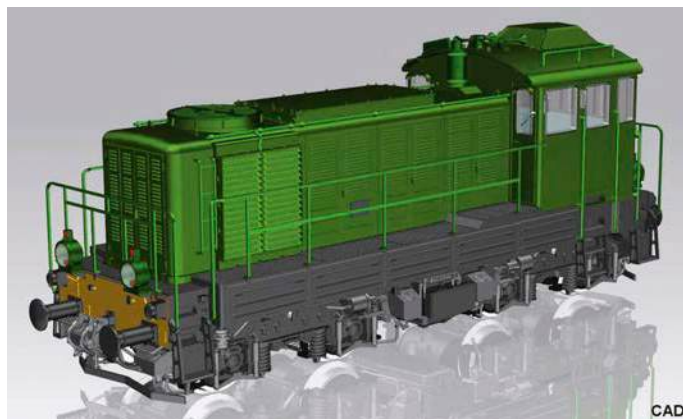
Mit der V160-Diesellokfamilie der DB kennt man sich bei Piko ebenfalls aus. Die neue 215 setzt diese Linie konsequent fort.

eleganten Stromlinienform wird als erstes im kobaltblauen Farbleid, EDV-gerecht als 119 001 beschriftet und mit typischen DB-„Froschaugen“ (kleine Austausch-Stirnleuchten) erscheinen. Die weiteren Neuentwicklungen zeigen dagegen, wie wichtig für Piko

inzwischen das Exportgeschäft ist, das laut Aussagen der Geschäftsführung schon rund 40 Prozent zum Umsatz-Gesamt-volumen beiträgt: Tschechische Modellbahner dürfen sich auf die Mittelführerstands-Elektroloks der ČD/ČSD-Reihen 110/120/ E458 freuen, zudem



Hat auch bei uns viele Fans: die kultige Elektrolok der ČD-Reihe 110 (ČSD E458). Das Vorbild hält Dutzende Varianten bereit.



Selbiges trifft auf die Diesellok der MÁV-Baureihe M44 zu. Piko bringt daher gleich zu Beginn auch PKP- und ČSD-Ausführungen.



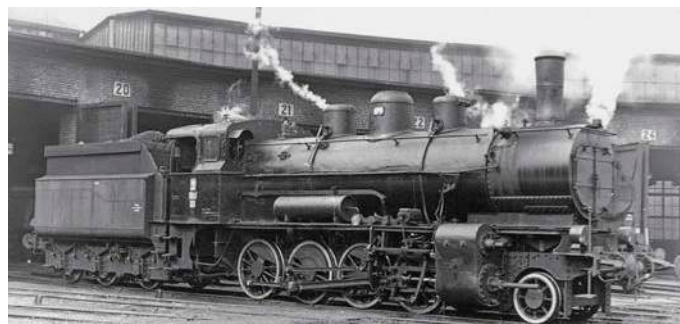
Auf ein schönes und vor allem anlagentaugliches Modell der Litra MZ haben dänische Modellbahner sicher lange gewartet.



Jetzt schon keine wirkliche Neuheit mehr: Die 4y-Umbauwagen der DB wurden bereits ausgeliefert – mehr dazu im MEB 4/2026.

auf die urige Rangierdiesellok der Reihe T455.0, die gleichzeitig als M44 der ungarischen MÁV und als Baureihe SM41 der polnischen PKP erscheint. Das Vorbild wurde ab 1954 in Ungarn gebaut und war im gesamten RGW-Raum anzutreffen. Nach Dänemark geht es mit der Großdiesellok der DSB-Bauart Litra MZ und nach Frankreich mit der noch

eindrucksvolleren CC 65000 der SNCF, die beide in Kooperation mit Märklin entstehen. Wie eingangs erwähnt, wird es zudem eine neue H0-Dampflokomotive geben: Die alte österreichische Staatsbahn-Reihe 270 rollt als Tr12 der PKP auf die 16,5-mm-Gleise. Die vierachsigen Umbauwagen der DB sind schon erschienen, wir stellen sie im nächsten MEB vor.



Die kkStB-Schlepptender-Güterzuglokomotive der Reihe 270 war einst in der ganzen „österreichischen Einflussphäre“ weit verbreitet.

PIKO G > VECTRON DUAL MODE ALS NEUKONSTRUKTION FÜR DEN GARTEN

□ Der preisgünstige und robuste Vectron von Siemens ist derzeit der Verkaufsschlager unter den modernen Drehstromlokomotiven. Auch die Zweikraft-Version „Dual Mode“ wird zunehmend beliebter. Daher war es für Piko nur logisch, dieses wichtige Vorbild ins Modell zu übertragen. Zuerst folgte die H0-Miniatur, nun steht die deutlich gewichtigere G-Nachbildung ins Haus. Die Digitalversion wird über motorisch angetriebene Lüfterräder, Rangierkupplungen und einen Auspuff mit gepulstem Destillataustritt verfügen, sodass für viel Spielspaß auch mit dieser futuristischen Lok gesorgt ist. Freunde altbewährter Dampfer gehen aber ebenfalls nicht leer aus, denn die wuchtige preußische T20 erscheint nun in einer neuen Formvariante als Reichsbahn-Baureihe 95 der Epoche III. Ähnliches gilt für den „Gläsernen Zug“. Dieser wird künftig weitgehend in seinem ursprünglichen Aussehen angeboten, allerdings zuerst im purpurrot-hellelfenbeinfarbenen Lack der jungen Deutschen

Bundesbahn. Daneben zeigen zahlreiche Wiederauflagen und Farbvarianten beliebter Modelle, dass das Gartenbahn-Programm exakt 20 Jahre nach seinem Start bei Piko im Jahr 2006 längst eines der wichtigsten Standbeine der Sonneberger geworden ist.



Die Baureihe 95 für die 45-mm-Gleise wird als kohlegefeuerte DR-Maschine der Epoche III mit zweidomigem Kessel aufgelegt.



Piko nutzt Synergie-Effekte zwischen den Nenngrößen sinnvoll: So kommt der Vectron Dual Mode jetzt auch für die Gartenbahn.



Der legendäre „Gläserne Zug“ für Spur G erhält eine Formüberarbeitung hin zum Urzustand mit den großen Stirnleuchten.

PIKO TT> PREUSSISCHE T 9³ UND ZAHLREICHE FARB VARIANTEN IM MASSSTAB 1:120



Die neue T 9³ für TT wird mit Sicherheit ihre Freunde finden.

Über Piko kann man heute mit Gewissheit behaupten, dass ein Modell, welches sich schon im zuerst erschienenen Maßstab großer Beliebtheit erfreut, auch zügig in einer der anderen vier Nenngrößen, welche die Sonneberger bedienen, neu konstruiert wird. Daher ist es keine große Überraschung, dass die preussische T 9³ nach H0 und G bald auch als TT-Lok verfügbar sein soll. Den Anfang macht eine Epoche-III-Lok als DR-Baureihe 91 nebst einer ČSD-Ausführung. Das Modell der früheren Reichsbahn-Baureihe 243 findet nun auch als verkehrsrote Elektrolok der DB AG-Baureihe 143 aus einer der letzten Lieferserien den Weg ins Sonneberger TT-Programm. Ansonsten erscheint von fast jedem schon bekannten TT-Modell eine weitere Farbvariante.



Die TT-V 180 als 228 321 der Cargo Logistik Rail Service GmbH.



Für Fans der aktuellen Epoche: verkehrsrote 143 821 der DBAG.

PIKO N> REGIOSHUTTLE

Eine weit längere Tradition als G oder TT hat die Spur N im Piko-Sortiment: Es ist schon sechs Jahrzehnte her, als 1964 erstmals Modelle im Maßstab 1:160 auf der Leipziger Frühjahrsmesse präsentiert wurden. Nach der Wende machte N bei Piko erst einmal Pause, aber inzwischen haben die 9-mm-Bahner den Thüringer Hersteller wieder fest auf ihrer Einkaufsliste stehen. Kein Wunder, denn auch 2026 dürfte man mit der Hauptneuheit, dem RegioShuttle RS 1, bei vielen „N-thusiasten“ auf Wohlwollen treffen. Der beliebte Nahverkehrs-Dieseltriebwagen wird gleich in drei

Varianten – DB AG, SWEG und Erfurter Bahn – anrollen, sowohl analog als auch digital mit Sound. Zudem werden individuelle Fahrzeugdetails berücksichtigt: So etwa, ob die Vorbilder konventionelle Zug- und Stoßvorrichtungen oder eine Scharfenbergkupplung besitzen. Desweiteren wird es wieder einige neue Form- und Farbvarianten bestehender Modelle geben. Darunter beispielsweise die Drehstrom-Güterzuglok der Baureihe 152 mit DB Cargo-Schriftzug, die Baureihe 216 der Bundesbahn in Ozeanblau-Beige oder die niederländische Diesellok der Reihe 2200 in Gelb und Blau.



Pikos RegioShuttle wird mit freistehenden Scheibenwischern und vielen weiteren Ansetzteilen ein feines Modell.



Das N-Modell der Baureihe 116 kommt als Lok der 1970er-Jahre mit dunkel lackierten Rädern und SBS 9/54-Stromabnehmern.



Die bestens gelungenen N-Silberlinge gibt es künftig als bunt gemischtes Dreierset im Erscheinungsbild um die Jahrtausendwende.



Der Nahverkehrstriebwagen der Bundesbahn-Baureihe VT 24 wird dagegen erstmals als purpurrotes Epoche-III-Fahrzeug offeriert.

ROCO › „PAPAGEI“ DER ČSD, V 90 DER DB, ÖBB-REIHE 4706 UND VIELES MEHR IN H0



Vergleichsweise weit fortgeschritten ist bereits die Konstruktion der ČSD-477, auch wenn die Abbildung noch ein CAD-Rendering zeigt.

Topaktuell in Österreich: Die doppelstöckigen Stadler-Züge werden ab 2026 auf der Weststrecke als „RailJet“ verkehren.

□ Vielfältig, überaus reichhaltig und bunt – so könnte man das diesjährige Roco-Neuheitenprogramm charakterisieren. Ein Blick auf diese Doppelseite wird das sicher bestätigen.

Bunt ist allein schon die wichtigste Dampflokomotiv-Neukonstruktion. Die blaue Grundfarbgebung der ČSD-Baureihe 477 führte schnell zum treffenden Spitznamen „Papoušek“ (Papagei). Die Nachbildung aus der Roco-Edition wird als Besonderheit über einen dynamischen Rauchausstoß verfügen. Die Tenderlokomotive war und ist auch über die Grenzen der ehemaligen Tschechoslowakei sehr bekannt und beliebt und wird, das bleibt zu hoffen, auch als H0-Modell ein voller Erfolg. Weniger bunt, aber immerhin bordeauxrot präsentiert sich als weitere komplette Neukonstruktion die Bundesbahn-Baureihe V 90. Die schwere Rangierlokomotive wird zunächst als Epoche-IV-Maschine aufgelegt – mit

Vorbauten aus Zinkdruckguss für hohe Zugkraft. Als weitere DB-Diesellokomotive ergänzt die vorbildgerechte Nachbildung der Prototyplokomotive 217 003 das Sortiment. Wohl eher kurzfristig ins Neuheiten-Programm aufgenommen wurde eine weitgehend neu konstruierte V 100 der DR entsprechend der frühen Bauserien.

Für österreichische Schienen werden ebenfalls drei herausragende Neuheiten angekündigt: Nach dem Twindexx-Doppelstockzug RABe 501 der SBB folgt nun die ÖBB-Interpretation als erstmals zweistöckiger „RailJet“. Die Basis bildet die KISS-Plattform von Stadler. Die als Weststrecken-„RailJet“ vorgesehenen Fernverkehrstriebzüge der Reihe 4706 bestehen beim Vorbild (und auch im Modell) aus sechs Teilen.

Die neue Generation der ÖBB-Reisezugwagen erobert in Form der „RailJet“-2-Garnituren nun auch die Modellschienen im Maßstab 1:87.



Leider ist Roco nicht allein mit seiner neu konstruierten V 90. Sie wird zunächst in Epoche-IV-Version ausgeliefert werden.



Eine 217 fehlte bisher im Programm: Nun kommt die schöne Ergänzung der V 160-Familie, zunächst als Prototyp 217 003.



Auch die Schweizer erhalten nun einen neuen Postwagen in Form der modernen und 160 km/h schnellen Bauart Z-5.



Nach dem „NightJet“ 2 rollt nun auch der „RailJet“ 2 auf die H0-Schienen. Die Modelle sind schon weit gediehen.



Die weitverbreitete ÖBB-Reihe 2143 wird mit einer Neukonstruktion entsprechend der dritten Bauserie gewürdigt.



Für die Schweiz fehlte bislang eine Privatbahn-Ausführung der Re 4/4 II. Nun kommt ein Modell nach Südostbahn-Vorbild.

Roco wird den Zug als sechsteilige Grund- und dreiteilige Ergänzungseinheit anbieten.

Auch die Schweizer erhalten einen neuen Fernverkehrszug, wenn auch nur als überarbeitete „Update“-Variante des ICN-Neigezuges RABDe 500 in insgesamt siebenteiliger Form.

Ein weiterer neuer Roco-Triebzug entstammt wieder aus komplett neuen Formen: Es wird den Stadler-FLIRT 3 als sechsteiligen Regionaltriebswagen der Bayerischen Regiobahn (BRB) und in den „bwegt“-Farben geben. Damit wird eine wichtige Lücke für die Epoche-VI-Fans geschlossen. Unter den weiteren, kaum zu zählenden Lokneuheiten stechen als reaktivierte ehemalige Fleischmann-Modelle die preußische S 10.1 in KPEV-



Mit der 39.10 der DR feiert ein altes Fleischmann-H0-Modell seine Wiederauferstehung.

Farben, eine 39 der DB und eine Reko-39 der DR hervor. Aber auch aktuelle Lokbau-reihen werden im Modell weiterentwickelt, beispielsweise die TRAXX 1 oder der Vectron, der nun eine neue Universalplatine zur Nachbildung vieler internationaler Licht-Konfigurationen erhält. Die wichtigsten Güterwagen-Neuheiten stellen wir Ihnen im Bild vor.



Ebenfalls nach DR-Vorbild: eine 86 mit den typischen kleinen Usedom-Windleitblechen, die vorbildgetreu montiert sind.



Die erste von vier Güterwagen-Form-neuheiten: ein Kesselwagen in DR-Bauart (RAW Leipzig).

Nummer 2:
Ein Drehgestell-Selbstentladewagen der ČSD-Bauart Fads/Wap im H0-Maßstab.



Die dritte Güterwagen-Neukonstruktion wird die Schmal-spur-Fans erfreuen: Für H0e wird ein moderner Rollwagen angekündigt.



Der vierte im Bunde: ein Doppeltaschen-Gelenkwagen T2000 mit Coop-Kühlbehältern.



Schließt (trotz kleinem Bild) eine große Lücke: Roco bringt den FLIRT 3, unter anderem als Zug der Bayerischen Regiobahn.

FLEISCHMANN › VIELE FORM- UND FARBVARIANTEN IN SPUR N

□ Auch bei Fleischmann mangelt es in diesem Jahr leider an Neukonstruktionen. Dafür gibt es viele Form- und Farbvarianten. Kürzlich lieferte man die neu konstruierte Reihe 1110 der ÖBB aus, ein

ausgezeichnetes Modell. Nun folgt die 1110.5 in blutoranger Farbgebung als wichtige modifizierte Version. Desweiteren wird der ICE 1 im „30-Jahre ICE“-Design samt passenden Ergänzungswagen

angekündigt. Die Görlitzer Doppelstockwagen werden bald in weiteren Farbgebungen erhältlich sein, unter anderen in den Lackierungen der ČD und ČSD. Mit der 01202 als Schweizer Museumslokomotive im aktuellen Zustand erhält man einen authentischen Sonderzug für die N-Anlage, insbesondere weil auch die passenden Wagen ausgeliefert werden: Es wird ein zwei- und ein dreiteiliges Set der „Suisse Train Bleu“-Wagen erscheinen. Für die Freunde der SNCF

wird eine Sybic BB 26019 im „Trains Spéciaux“-Design der Epoche VI angeboten. Die passenden Wagen sind/waren bei Arnold oder Kato (dort als 15-teiliges Set) erhältlich. Neue Dampfloks sind eine 86 der DRG, eine 52 sowie 92 und der DB und eine neue Ö1-44 der DR. Die 23 erscheint als niederländische Museumslok. Die SBB-Ae6/6 erhält ein Update mit neuem Motor und filigranen Stromabnehmern. Auch ein kompletter Flixtrain-Zug ist nun im Angebot.



Wichtige Formvariante der ÖBB 1110: 1110.5 mit Dachaufbauten.



Neue Anschriften, alte Form. So ist der ICE 1 seit 2021 zum Jubiläum „30 Jahre ICE“ unterwegs. Das passende Modell ist nun auch im Maßstab 1:160 angekündigt.



Eine attraktive Farbvariante der Ex-Kühn-Doppelstöcker nach tschechischem Vorbild; sie war auch schon von Kühn erhältlich.



Ex-DB-Schnellzugwagen für den „Suisse Train Bleu“ – ein zur 01220 (unten) passender Sonderzug in der Epoche VI.



Eine Lok für luxuriöse Züge: Sybic BB 26019 der SNCF im „Trains Spéciaux“-Design.



Eine Epoche-VI-Museumslok mit angepassten Details: Am 2. Oktober 1975 kam 01202 in die Schweiz und blieb dort als beliebte Sonderzug-Maschine.

ESU › BAUREIHE 110 DER DR FÜR H0

□ Betrachtet man das nebenstehende Bild von 110 243, so könnte man annehmen, dass 2026 im H0-Bereich endgültig zum „Jahr der Doppelentwicklungen“ geworden ist. Ganz so einfach verhält es sich allerdings nicht, denn das ESU-Modell wird die Unterbaureihe V 100.2 aus der frühen Beschaffungsperiode darstellen. Zudem ist diese Neukonstruktion in Ganzmetall-Bauweise ausgeführt und serienmäßig mit der bei ESU üblichen, reichhaltigen Digitalausstattung versehen.

Die DR-V 100 von ESU kommt mit angetriebenen Ventilatoren, Bremsfunken-sprühen, Puffer-speicher, Digital-kupplung und Originalsound.





Paukenslag im Maßstab 1:120: die DR-Versuchslok 18314.



Nach der Class 66 wird auch die Class 77 auf TT-Gleise rollen.

Die Marke Arnold steht bei Hornby für die Baugrößen TT und N, und das seit Jahren für einen großen Teil Europas – insbesondere, was das N-Angebot auch für Spanien, Italien und Frankreich angeht. Wobei: Zur großen Überraschung der Szene gibt es nun erstmals auch französische Modelle im Arnold-TT-Sortiment. Den Anfang macht die Kult-Großdiesellok mit Knicknase, die CC72000 der SNCF. Außerdem wird es einige französische Güterwagen erstmals im Maßstab 1:120 geben. Die hiesigen TT-Bahner werden sich über die 18314 in mehreren Varianten freuen – eine wirklich attraktive Neukonstruktion. Außerdem passen auch zwei Versionen der formneuen Class 77 auf deutsche Gleise.



Zum neuen Frankreich-Angebot für TT gehört auch diese Autotransporteinheit.

In N wird insbesondere das Ausland mit schönen Neukonstruktionen beglückt: Italien-Fans werden die „Tartaruga“, die FS-E.444, bejubeln, in Spanien gibt es nicht nur vier Talgo-Dieselloks, sondern auch zwei passende Zugsets zu feiern. Diese werden auch in Frankreich willkommen sein, denn die Talgo-Züge erreichten auch Paris und Genf. Außerdem wird es als Formneuheit die bisher in N fehlende SNCF-Mehrsystemlok der Baureihe BB 36000 geben.



Überraschung! CC72000 der SNCF in TT.



Hat gefehlt: Die BB36000 „Astride“ kommt in N.



Güterwagen-Set mit Batterie-gespeistem Rücklicht für Spur N.



Die spanischen Talgo-Zugloks erscheinen in vier N-Versionen.



Folgerichtig: Auch die FS-Kult-Lok E.444 wird es in N geben.



Zur Talgo-Lok wird es überdies zwei Acht-Wagen-Sets in zwei Versionen geben, die auch in Frankreich begehrt sein werden.

HORNBY INTERNATIONAL › RIVAROSSO, JOUEF, ELECTROTREN UND LIMA IN H0



Der einst wegweisende „Pendolino“ als FS-Baureihe ETR401 erscheint als überarbeitete Neuauflage.



Einfach Putzig! Die italienische Draisine auf Basis des Fiat 500 (!) erscheint als bisher kleinstes Rivarossi-Modell in vier H0-Versionen.

Die gelungene H0-Nachbildung der DE 18 wird nun mit Digitalkupplung bei Jouef und Rivarossi angeboten.



□ Bei den weiteren Hornby-Marken sind in diesem Jahr (abgesehen von noch nicht ausgelieferten Neuheiten wie der DRG-61) keine Neukonstruktionen für deutsche Gleise zu vermelden. Die beiden nun mit Sound ausgestatteten 627-Varianten sind aber erwähnenswert. Interessant ist das Durchblättern der Neuheitenkataloge trotzdem, wenn man ein bisschen Interesse für die Europäischen Eisenbahnen verspürt. Für Italien ist insbesondere die Fiat-500-Draisine eine kleine Sensation. Das liebenswerte Gefährt lässt sich mit etwas Fantasie auch auf einer (erfundenen) Privatbahn einsetzen. Der FS-„Pendolino“ wird anlässlich seines 50. Geburtstags neu aufgelegt. In Frankreich, aber auch in Italien kann man sich auf einen überarbeiteten Dreisystem-TGV freuen. Eine SNCF-Spezialität ist der zweiachsige Heizwagen, der einst in viele Reisezüge eingestellt wurde. Ein Knaller wird sicherlich die „Santa-Fé“, die mächtige RENFE-Güterzuglok mit der Achsfolge 1 'E1', die im Electrotren-Modell mit wassergespeistem Dampfgenerator ausgestattet sein wird.



Als H0-Formvariante wird es bei Jouef die Dreisystem-Variante des TGV Réseau für die Verbindung Mailand – Turin – Paris geben.



Lima feiert 80 Jahre des Bestehens: Dazu gibt es eine Spezialauflage der FS-Wendezuglok E.464.



In Spanien ein Muss: die mächtige 151 F als Electrotren-Neukonstruktion.



Als passende Waggons sind bei Lima die bekannten FS-Doppelstockwagen in aktueller Farbe zu haben.



Nochmals Jouef: Zur SNCF-BB 66000 wird im Set ein neu konstruierter zweiachsiger Heizwagen angeboten.

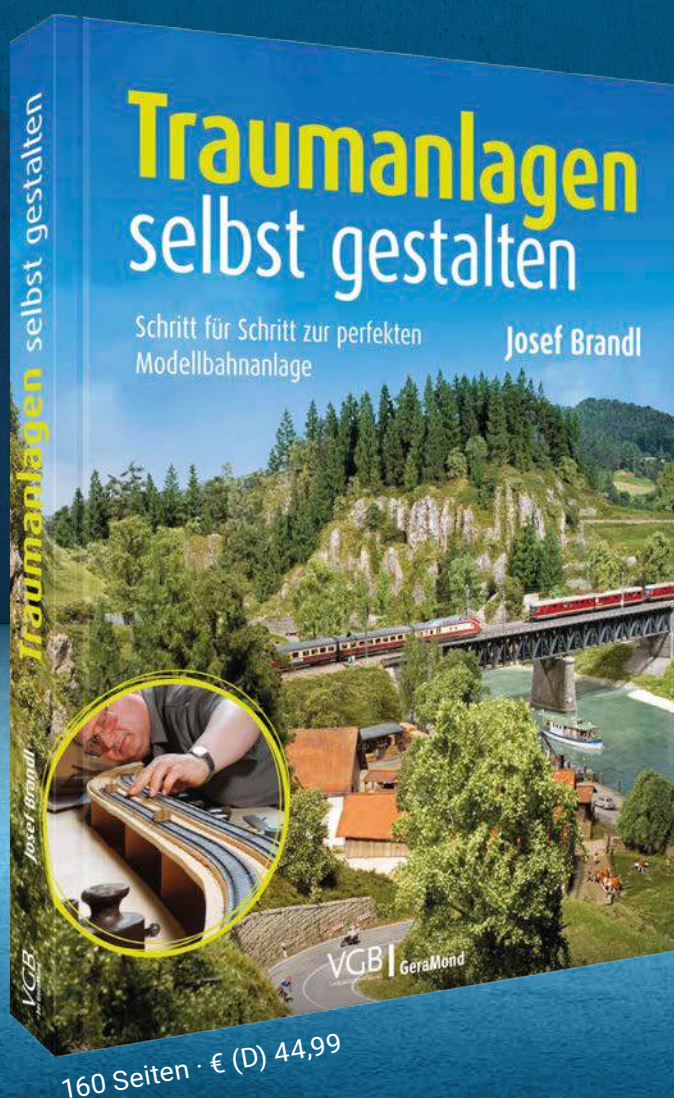
DER WEG ZUR PERFEKTEN MODELLBAHN

Josef Brandl erschafft legendär
echte Miniaturlandschaften.

**Vom Meister
des Modellbahn-
Anlagenbaus lernen**

**Eigene Modellbahn-
Träume realisieren**

**Bewährte und erprobte
Techniken anwenden**



160 Seiten · € (D) 44,99

Hier mehr
erfahren!



JETZT ÜBERALL, WO ES BÜCHER GIBT
UND AUF **VGBAHN.SHOP**

VGB | GeraMond
VEREIN AGS GRUPPE RAHN



Weltrekord-Sprinter

Der französische Modellbahnhersteller REE Modèles legte den TGV 16 auf, der 1981 380 km/h erreichte.

Wer kennt ihn nicht, den orangefarbenen Boliden, mit dem Anfang der 80er-Jahre in Europa, genauer in Frankreich, das Hochgeschwindigkeitszeitalter auf Schienen begann? Die erste TGV-Generation war bis März 2020 im Einsatz (s. MEB 6/2020). Zur Demonstration des sicheren Betriebes und aus Prestigegründen wurde mit der modifizierten TGV-Garnitur No. 16 am 26. Februar 1981 im Rahmen der „Opération TGV 100“ mit 380 km/h ein neuer Weltrekord für Schienenfahrzeuge aufgestellt. Die Garnitur 16 existiert auch heute noch komplett, als einzige der ersten Generation.

Der französische Hersteller REE Modèles hat bereits zu Beginn des Jahres 2025 mit einem lang erwarteten H0-Modell der zehnteiligen Serienausführung im

Lieferzustand für Aufsehen gesorgt. In der Zwischenzeit sind Auflagen mit weiteren Betriebsnummern, SBB-tauglichen Zügen sowie der Postvariante angekündigt.

Eine Besonderheit ist die kürzlich gelieferte siebenteilige Zuggarnitur (knapp 1,8 Meter lang), die den Weltrekordzug von 1981 exakt nachbildet. Dabei hat man es nicht bei simplen Änderungen der Bedruckung bewenden lassen. Alleine bei drei der fünf Mittelwagen wurden sowohl bei

Alle entscheidenden Details werden berücksichtigt

der Inneneinrichtung als auch im Außenbereich Formänderungen vorgenommen, die verschiedene Labor- und Messeinrichtungen nachstellen. REE ging sogar soweit, die beim Original gegenüber der Serienausführung vergrößerten, angetriebenen

Der Rekordzug bereit zum Sprint: Besonders am rechten Bildrand sieht man den Knick in der optischen Linie des Zuges durch die für den Rekordzug vorbildgerechten etwas größeren Radsätze der Antriebsdrehgestelle.

Radsätze vorbildgerecht nachzubilden. Die angetriebenen Radscheiben des Modells sind um 1,4 mm größer. Man erkennt das auch an einem markanten leichten Knick im Zug. Die Digitalversion verfügt zusätzlich zu den üblichen Sounds des Serienzugs über mehrere „Weltrekordfunktionen“, die mit Original-Vorlagen aus dem SNCF-Dokumentationsfilm erstellt wurden. Der Film kann auf gängigen Plattformen unter „Operation TGV 100“ angesehen werden. Die vier feinen und vorbildgetreuen Stromabnehmer sind bei digitalen Modellen motorisiert.

Der schlichten dunkelblauen Modellverpackung liegen eine kleine Broschüre mit französischsprachigen Beschreibungen zum Weltrekord und eine geätzte Rekordplakette für die Vitrine bei, wie sie nach dem Rekord am Zug montiert wurde.

Der Zug liegt in einer etwas knappen Schaumstoffeinlage, vielleicht der einzige wirkliche Kritikpunkt. Hier wünscht man sich für so ein hochwertiges Modell etwas mehr Schutz. Dass die Triebköpfe fest mit den Endwagen gekuppelt sind, ist im Umgang mit dem Modell etwas gewöhnungsbedürftig, kommt aber auch bei anderen TGV-Modellen am Markt vor.



RECORD MONDIAL DE VITESSE
380 km/h
 26 FÉVRIER 1981

Fotos: abp



Dem Modell liegt eine dekorative, geätzte Plakette bei, wie sie nach der Rekordfahrt an den Triebköpfen angebracht wurde.

Die Verbindung von Triebkopf zu Endwagen ist vorbildlich eng ausgeführt.

Eine komplett neue, anwendertaugliche und solide Lösung ließ sich REE bei den Jakobsgestellen zwischen den Mittelwagen einfallen. Anstelle kleiner bruchempfindlicher Clips oder fummeliger Verbindungen wird eine massive, kulissengeführte Lasche ins Untergestell der Wagen geführt. Die Verriegelung am Wagenboden lässt sich leicht und ohne Spezialwerkzeug auch auf der Anlage wieder trennen. Gleichzeitig werden die elektrischen Kontakte gekuppelt, die auch zugänglich und stabil ausgeführt sind.

In Sachen Detaillierung merkt man die Passion, mit der die Konstrukteure an das Projekt herangegangen sind. Für die Gesamtform wurde ein originaler TGV Süd-

Das solide und anwendertauglich konstruierte Jakobs-Drehgestell zwischen den Wagen unterscheidet sich massiv von bisherigen Modellumsetzungen.





Der orangene Zug versprüht das Flair der frühen 80er-Jahre auch dank des perfekten Formenbaus ohne störende Formtrennkanten.



Die feinen Stromabnehmer (gehoben 25kV/50Hz, gesenkt 1500V DC) und zahlreiche angesetzte Teile machen einen hervorragenden Eindruck.

Est per 3D-Scanner abgetastet. Besonders die Frontansicht mit den charakteristischen Lampenclustern und den kantigen Fenstern ist in dieser Finesse im Modell bisher unerreicht. Hier stören weder ungeschickt platzierte Formtrennkanten noch unpräzise eingesetzte Scheiben.

Die Inneneinrichtung gehört zum Besten, was der Modellbahnmarkt gerade zu bieten hat: Jeder Sitz ist in sich zweifarbig

Auch die Inneneinrichtung ist korrekt wiedergegeben

(Polster und Schale), die Sitzlandschaft hat vorbildgerecht verteilt auch unterschiedliche Farben. Auch selten: Die Innenwände haben die korrekte Farbe, was besonders durch die serienmäßig sehr gut abgestimmte Beleuchtung hervortritt.

Diese Basis ist gewürzt mit einer Vielzahl an angesetzten Teilen wie Scheibenschwischen, Griffstangen, Aufbauten, Hebeösen, Dachleitung sowie echten Federn im Drehgestell. Zurüster Teile sind lediglich die Lokführertritte an den Drehgestellen der Triebköpfe sowie die Zentrierhörner der Mittelpufferkupplungen der Frontnasen. Abgeschmeckt wird das ganze mit einer makellosen seidenmatten Lackierung und einer makellosen Beschriftung.

Doch auch auf der betrieblichen Seite muss ein Top-Modell glänzen: Die Antriebe in den beiden schweren Triebköpfen lassen bereits bei den ersten Probefahrten merken, dass ausreichend Leistung für vorbildgerechte Garnituren zur Verfügung steht. Der Zug lässt sich präzise über den gesamten Geschwindigkeitsbereich bis

umgerechnet zirka 300 km/h steuern und außer dem Rollen der Radsätze ist kein Geräusch zu hören. Die Rekordgeschwindigkeit von 380 km/h erreicht das Modell jedoch nicht. REE versprach zu Beginn des Projekts, dass der Zug auf Radien ab 360 Millimetern läuft. Dieses Versprechen wurde ohne Einschränkung gehalten. Ohne jegliches Zicken liegt der Zug wie ein Brett auf den Gleisen und meistert auch Gleislagefehler ohne Probleme.

Fazit: REE hat dem TGV der ersten Generation und speziell dem Weltrekordzug von 1981 ein hervorragendes und auch äußerst betriebstüchtiges Denkmal gesetzt. Der neue TGV Sud-Est für H0 macht enorm viel Freude. Der Preis ist angesichts des gebotenen hohen Standards angemessen. *Romano Düring*



Steckbrief

- **Hersteller:** REE Modèles
- **Bestellnummer:** TGV-004 (analog)
- **Gehäuse/Fahrwerk:** Kunststoff/Metall
- **Antrieb:** Beide Triebköpfe mit Kardanantrieb auf je alle Achsen, keine Haftreifen
- **Gewicht:** 450 Gramm (Triebkopf)
- **V_{min}:** Zirka 3km/h bei 2 Volt
- **V_{max}:** Zirka 300 km/h bei 14 Volt
- **Ausstattung:** Spitzen- und Schlusssignal; Führerraum- und Innenbeleuchtung
- **Zubehör:** Kupplungskulissen für Doppeltraktion, Rekordplakette, Broschüre zum Rekord (französischsprachig)
- **Preis:** 949 Euro (UVP, analog)



Für den MEB wurde die meist im Güterzugdienst eingesetzte Lokomotive vor einen Reisezug gespannt.



Das Dach ist mit filigranen Details und neu konstruierten Stromabnehmern der Bauart V ausgestattet.



Unter dem Gehäuse befindet sich die mit Schrauben gehaltene Platine. Darunter liegt der Glockenankermotor mit Schwungmasse.

ÖBB-Zwilling

Im Jahr 2009 stellte Fleischmann die ÖBB-Reihe 1010 in Spur N vor. Nun erscheint die Reihe 1110 als Neukonstruktion mit Sound und deutlichen Detailverbesserungen.

Ende der 50er-Jahre entwickelten die Österreichischen Bundesbahnen neue einheitliche Lokomotiven. Die Altbaufahrzeuge hatten mit den Jahren ausgedient. Wirkliche Zwillinge waren die Reihen 1010 und 1110. Beide sechssachsigen Maschinen waren sowohl technisch als auch durch ihr Äußeres kaum zu unterscheiden. Der Unterschied lag lediglich in der Übersetzung des Getriebes. Mit einer Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h war die Reihe 1010 für den Reisezugdienst ausgelegt, während die 1110 für den schweren Gü-

terzugdienst bestimmt war. Beim Modell der 1110 ist dem Hersteller aus Bergheim eine authentische Umsetzung gelungen. Die Aufschriften sind gut lesbar und sogar die kleinen Scharniere an den Lampeneinfassungen sind nachgebildet. Weitere Details wie angesetzte Scheibenwischer oder der Blick in den Maschinenraum hinterlassen einen positiven Eindruck. Einzig die beim getesteten Modell leicht nach oben stehenden Puffer fallen etwas störend auf. Das Fahrverhalten im Digitalbetrieb überzeugt auf ganzer Linie. Die E-Lok schleicht in Fahrstufe 1 förmlich

über die Schienen und die Höchstgeschwindigkeit ist nicht zu hoch. Vielseitige und qualitativ hochwertige Soundfunktionen unterstreichen den guten Eindruck. **Fazit:** Ein ohne Einschränkungen zu empfehlendes Modell. cl

Steckbrief

- **Hersteller:** Fleischmann
- **Bestellnummer:** 7570038
- **Gehäuse/Fahrwerk:** Kunststoff
- **Antrieb:** Vom Glockenankermotor mit Schwungmasse auf beide Drehgestelle; zwei Haftreifen
- **Gewicht:** 82 Gramm
- **V_{min}:** Zirka 1 km/h bei Fst 1
- **V_{max}:** 148 km/h bei Fst 28
- **Ausstattung:** Next18-Digitaldecoder mit 22 Licht- und Soundfunktionen
- **Zubehör:** Bremsschläuche und Kupplungsattrappen für Pufferträger
- **Preis:** 399,90 Euro (UVP)

Ob auf Nebenbahnen oder im Güterbahnhof: Eine wirklich maßstäbliche DB-V60 fehlte bislang im Märklin-Sortiment. Nun macht das Rangieren ziemlich Spaß!



Schwaben-V 60

Bei den vielen Ankündigungen zu Märklin-Neukonstruktionen des vergangenen Jahres ging die neue V 60 fast ein wenig unter. Nun wurde die wichtige Maschine für die immer noch zahlreichen Freunde der Epoche III an die Kunden ausgeliefert.



Die Bundesbahn-Baureihe V 60 kann auf eine lange Geschichte zurückblicken – sowohl beim Vorbild (1955 bis heute) als auch in Form von zahlreichen Märklin-Modellen. Spätestens 1963 erschien in Göppingen die erste Nachbildung eines „Dreibeins“ in H0, im Jahr 2018 folgte die letzte Überarbeitung. Nun ist eine vollständige Neukonstruktion im Handel zu haben. Als Vorbild wählte man mit V 60 334 eine Stuttgarter Maschine im Zustand um 1960, also drei Jahre nach

Feine Gravuren und viele filigrane Ansetzteile charakterisieren das Äußere der Maschine ebenso wie das makellose Finish.

der Ablieferung. Zum Erscheinungsbild dieser Zeit gehören die erste Bauform des Schalldämpfers und das ursprüngliche Führerhausdach mit Lüftungsclappen. Zur Ausstattung gehört auch die Warmhalteanlage mit „Dofa“-Ofen unter dem Umlauf auf der rechten Fahrzeugseite. Wesentlich für alle Bundesbahn-Fans unter den Märklin-Kunden dürfte die klassische Farbgebung in Purpurrot mit Dach in Weißaluminium und schwarz-grauem Fahrwerk sein. In der Detailausführung der Lackierung existierten mancherlei Unterschiede, beispielsweise was die Griffstangen angeht. Märklin wählte eine übliche Aufteilung in Schwarz, Beige und Rot. Die Gesamtfarbgebung sowie die Bedruckung sind makellos ausgeführt, auch kleinste Anschriften sind lesbar.

Das Fahrwerk – besonders wichtig bei einer V 60 – wirkt insgesamt sehr realistisch und detailliert. Zahlreiche Anbauteile unterhalb des Umlaufs sind kleine Hingucker, die Bremsklötze liegen eng an den Radreifen. Das Bremsgestänge besteht allerdings nur aus flachen Gravuren auf der Getriebeabdeckung. Statt der früher üblichen Sechskantschrauben dienen nun einfache Kunststoffteile zur Befestigung der (dreiteiligen) Kuppelstange. Sehr filigran sind die Kurbeln für den Tachuantrieb (links) und die Schmierölpumpe (rechte Seite). Für die vielen freistehenden Bauteile wählte man sowohl eine robuste, gestanzte Ausführung (seitliche Geländer) als auch elastischen Kunststoff (Rangierbühnen an den Fronten, Griffstangen, Signalhorn und vieles mehr). Einen freien Durchblick durch das eingerichtete Führerhaus gewähren die exakt eingesetzten

Fotos: cl



Das Fahrwerk wirft angesichts der blanken Radsatzwellenenden Fragen auf. Doch auch beim Vorbild waren diese und auch die Radreifen nicht durchgängig rot lackiert.

Fenster mit nachgebildeten Gummidichtungen beziehungsweise Alurahmen. Einen besonders guten Eindruck hinterlässt die Beleuchtung mit den kleinen, freistehenden Lampen über den Pufferträgern und am Führerhaus.

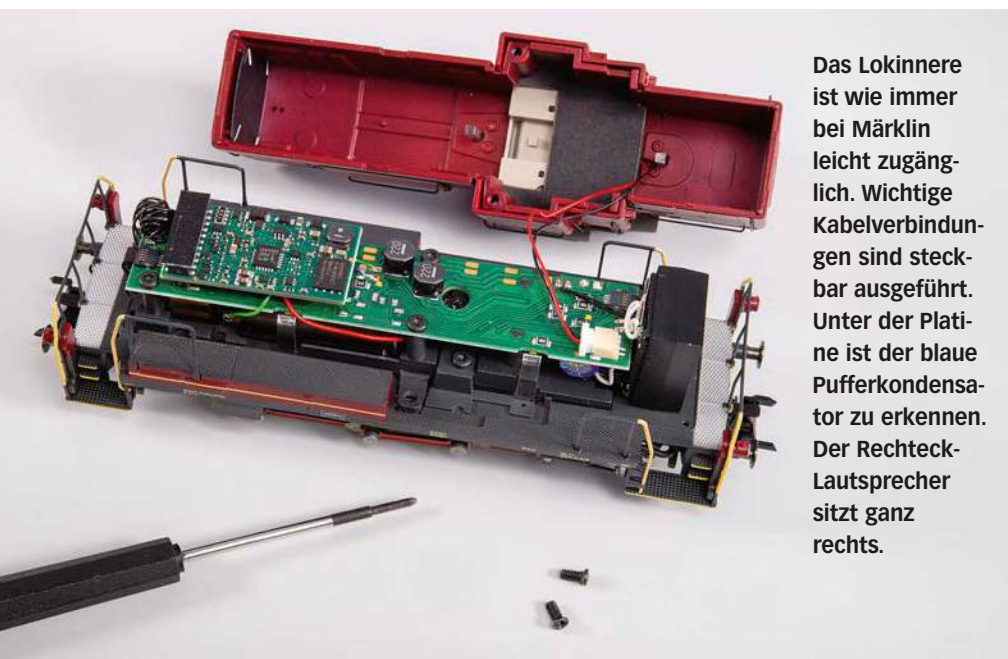
Die Fahreigenschaften der digitalen Rangierlok sind ausgezeichnet, von der Kriech- bis zur angemessenen Höchstgeschwindigkeit läuft die V 60 ruhig und leise. Angetrieben ist der letzte Radsatz (mit Haftreifen), die weiteren sowie die

Ein rundum gelungenes Modell des „Dreibeins“

Blindwelle werden über die Kuppelstangen mitgenommen. Der mittlere Radsatz ist mit etwas Höhenspiel federnd gelagert – zusammen mit dem Pufferkondensator die Gewähr für ruckelfreies Rangiervergnügen. Dazu gehört unbedingt auch die Möglichkeit des digital gesteuerten Entkuppelns. Die zierlichen und fast geräuschlosen aktuellen Telexkupplungen

funktionieren, auf Wunsch verbunden mit dem sogenannten Kupplungswalzer, einwandfrei. Der Genuss wird nur ein wenig eingeschränkt durch den digitalen Sound. Ein echtes V 60-Feeling mag sich angesichts des eher x-beliebigen Dieselgeräusches nicht einstellen. Auch die typische akustische Anmutung des dieselhydraulischen Antriebs beim Anfahren ist leider nicht zu erkennen. Beim Zurückdrehen des Fahrreglers vermisst man das Leerlaufgeräusch, das damit eigentlich verbunden sein müsste. Alle anderen Geräuscheffekte sind jedoch gut, und auch die Beleuchtung mit weiß/rot-Lichtwechsel (vorbildgetreu schaltbar), Führerhaus- und Triebwerksbeleuchtung wirkt sehr ansprechend und realistisch.

Fazit: Die Göppinger offerieren mit der neuen V 60 ein zweifellos detailreiches und gleichzeitig solides Modell mit vielen Zusatzfunktionen. Nur der Motorsound trübt den guten Eindruck. *abp*



Das Lokinnere ist wie immer bei Märklin leicht zugänglich. Wichtige Kabelverbindungen sind steckbar ausgeführt. Unter der Platine ist der blaue Pufferkondensator zu erkennen. Der Rechteck-Lautsprecher sitzt ganz rechts.

Steckbrief

- **Hersteller:** Märklin
- **Bestellnummer:** 38600
- **Gehäuse/Fahrwerk:** Metall
- **Antrieb:** Vom Motor mit Schwungmasse auf letzten Radsatz; zwei Haftreifen
- **Gewicht:** 200 Gramm
- **V_{min}:** 2,2 km/h bei Fst. 1
- **V_{max}:** 95 km/h bei Fst. 28
- **Ausstattung:** Weiß/rot-Lichtwechsel, Führerstands- und Triebwerksbeleuchtung, Digitalkupplungen und Kupplungswalzer
- **Zubehör:** Bremsschläuche
- **Preis:** 399 Euro (UVP)



Ein Blick von oben zeigt den sehr feinen und von Roco neu konstruierten Stromabnehmer. Die Zurüstteile werten das Modell zusätzlich auf.

Farbklecks

Immerhin 47 Jahre waren die E-Loks mit der Bezeichnung EP05 auf polnischen Gleisen zu finden. Nun erscheint von Roco ein H0-Modell als Neukonstruktion.

Orange trugen tatsächlich nicht nur die ÖBB, sondern auch die Schnellzuglok EP05 der Polnischen Staatsbahn (PKP). Im Jahr 1961 beschaffte die PKP 30 vierachsige Lokomotiven von Škoda. Es handelte sich dabei um eine marginal veränderte Variante der bei der Tschechischen Staatsbahn beheimateten Baureihe E 499.1. Diese Maschinen wur-

den bei der PKP als EU05 eingegliedert. Für den Einsatz vor Schnellzügen auf der 1971 neu eröffneten Hauptstrecke Warschau – Krakau baute man ab 1973 27 der tschechischen Konstruktionen im Ausbesserungswerk Gdańsk auf eine kleinere Übersetzung um. Drei Lokomotiven mussten schon vorher wegen Unfallschäden ausgemustert werden. Die nun umgebauten Maschinen erhielten



Fotos: alp

EP05-01 im Schnellzugdienst. Durch die auffällige Lackierung wird sie wohl vielen im Vorbeifahren aufgefallen sein.



Der Stromabnehmer liegt an, die Fahrt kann losgehen. Ein Schmankerl sind die gummierten Leitungen auf dem Dach.



Ein Blick unter das Gehäuse zeigt die Inneneinrichtung und die Platine.

die Bezeichnung EP05 und waren für eine Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h ausgelegt. Bis zu ihrer Abstellung im Jahr 2008 fand man die Elektrolokomotiven vorwiegend auf der Centralna Magistrala Kolejowa vor Express- und Intercity-Zügen. Zwei Maschinen (EP05-22 und EP05-23) blieben bis heute erhalten. Die von Roco aus Bergheim nachgebildete Lok

Modifizierte Lok für den Reisezugdienst

ist leider nur noch in Einzelteilen erhalten. Sie wurde Ende August 2015 verschrottet. Ein Teil des Führerhauses konnte aber gerettet werden und befindet sich in einem polnischen Eisenbahnmuseum.

Das Modell ist durch die orangefarbene Lackierung ein echter Hingucker. Lack und Aufschriften sind tadellos ausgeführt. Auch beim längeren Betracht-

ten wird das Modell nicht langweilig. So kann man in den beleuchteten Maschinen- und Führerraum blicken. Eine Fahrwerksbeleuchtung lässt sich zusätzlich einschalten. Zudem fällt im Inneren eine Lokführerfigur auf. Desweiteren sind die Rückwände der Führerräume bedruckt und der Maschinenraum ist hervorragend nachgebildet. Die neu konstruierten Stromabnehmer und weitere Details wie Windabweiser oder die unterschiedlich langen Griffstangen runden das authentische Aussehen der Elektrolokomotive ab. Die Lok weist ein ausgezeichnetes Fahrverhalten auf. Unterstützt wird dies von einem Pufferkondensator und zwei Schwungmassen. Das Modell überzeugt mit einem hervorragenden Klang. Die digital schaltbaren Soundfunktionen sind vielseitig und die Lautstärke ab Werk ist angenehm eingestellt.

Fazit: Ein Modell, welches nicht nur durch sein Äußeres besticht, sondern auch mit inneren Werten auftrumpfen kann. Eine klare Kaufempfehlung für alle Fans der PKP. *cl*

Steckbrief

- **Hersteller:** Roco
- **Bestellnummer:** 7510083
- **Gehäuse/Fahrwerk:** Kunststoff/Metall
- **Antrieb:** Vom Motor mit Schwungmasse auf beide Drehgestelle; zwei Haftreifen
- **Gewicht:** 520 Gramm
- **V_{min}:** 1 km/h bei Fst 1
- **V_{max}:** 205 km/h bei Fst 28
- **Ausstattung:** PluX22-Digitaldecoder; Sound; Lichtfunktionen
- **Zubehör:** Zurüstteile für Pufferträger
- **Preis:** 394,90 Euro (UVP)



Durch oft menschenleeres Gebiet fahren die Züge in Mittelfrankreich. Nur Wälder und Wiesen begleiten diesen RGP II.

Parade-Franzose

Noch im Jahr 2025 lieferte Arnold eine lang erwartete N-Neuheit für die SNCF-Liebhaber in mehreren Versionen aus: die RGP II-Triebwagen.

Allmählich komplettiert sich das Fahrzeugangebot für alle Freunde des französischen Bahnbetriebs auch in der Spur N: Von Arnold sind nun mehrere Nachbildungen der einst allgegenwärtigen Triebwagengarnituren des Typs RGP II zu haben. RGP steht für „Rame grand parcours“, es handelt sich also um Fernverkehrsfahrzeuge, und um die Nachfolgebauweise der

RGPI, die als TEE auch nach Deutschland kamen. (Ein entsprechendes Modell war/ist bei REE zu haben.) Unser Besprechungsmuster eines modernisierten Fahrzeugs entspricht in der orange-/silberfarbenen Farbgebung den Epochen III/IV und ist in Bordeaux beheimatet. Von dort ging es auf den nicht elektrifizierten Hauptbahnen quer durch den Süden Frankreichs.



Die Frontpartie des Steuerwagens zeigt eine abweichende Form und sauber ausgebildete Lampeneinfassungen.



Der Wagenübergang mit Magnetkupplung: Die Faltenbalge und die flexiblen Leitungen ergeben ein perfektes Bild.

Die Arnold-Nachbildung überzeugt auf den ersten Blick, ist aber auch einer genauen Inspektion gewachsen. Vor allem die unterschiedlich gestalteten Frontpartien erfreuen durch treffende Proportionen und sauber gestaltete Details. Die dünnen Griffstangen sind freistehend ausgeführt und wirken keinesfalls störend. Auf dem Dach des Triebwagens wurden die Auspuffanlagen für die beiden Motoranlagen treffend wiedergegeben. Die kulissengeführte Magnet-Kurzkupplung erzeugt ein geschlossenes Bild der Triebwageneinheit. Besonders gelungen ist in diesem Zusammenhang die Nachbildung der Elektroleitungen aus flexiblem, schwarzem Kunststoff. Auch Lackierung und Bedruckung geben keinen Grund zur Klage, leichte Ungenauigkeiten sind

allenfalls unter der Lupe aufzuspüren. Die getestete Sound-Version bietet kraftvolle Dieselmotor- und andere Klänge (man sollte die Lautstärke über die CV etwas verringern) und eine schön wirkende Innenbeleuchtung. *abp*

UNSERE BEWERTUNG

5 Schluss-Signale: **super**
4 Schluss-Signale: **sehr gut**
3 Schluss-Signale: **gut**
2 Schluss-Signale: **befriedigend**
1 Schluss-Signal: **noch brauchbar**

AUF EINEN BLICK

PRO: Vorbildwahl; Maßstäblichkeit; vorbildgetreue Detaillierung; Lackierung und Bedruckung, Fahreigenschaften; digitale Licht- und Soundfunktionen

KONTRA: Motorabdeckung

BESTELLNUMMERN: HN2636S (Sound) / HN2636 (analog)

PREISE: 399,90 / 259,90 Euro (UVP)

URTEILE: 

Der neue Swiss Express

Märklin liefert den legendären Schweizer Schnellzug der 70er- und 80er-Jahre als komplette H0-Neukonstruktion, inklusive neuer Re 4/4 II und Sputnik-Wagen zum Rangieren.



Ein Träumchen von einem H0-Zug, der dank seiner flackerfreien Innenbeleuchtung auch im Dunkeln Spaß machen würde.

Die Swiss-Express-Züge bei der SBB waren der Beginn des modernen Reiseverkehrs. Zwar verkehrten schon längst luxuriöse TEE-Züge, die waren aber der betuchten Kundschaft vorbehalten. Der Swiss-Express bedeutete bequemes Reisen für jedermann, in vollständig klimatisierten, neu gebauten Wagen. Insgesamt gab es fünf Kompositionen zu je



Eine auffällige Besonderheit war der Endwagen ohne Übergang. Die Swiss-Express-Züge waren stets gleich ausgerichtet.



Die kurzgekuppelten EWIII-Wagen ergeben auf der H0-Anlage ein insgesamt sehr schön geschlossenes Zugbild.



Ebenfalls neu: Für Überführungsfahrten der Wagen mit Mittelpufferkupplung wurden „Sputnik“-Güterzugbegleitwagen umgebaut.

14 fest gekuppelten Wagen. Die SBB stellte acht Re 4/4 II ab, die ebenfalls die auffällige Lackierung trugen. Die Züge liefen von Genf nach Zürich, St. Gallen und Rorschach.

Märklin liefert ein Basisset mit einem Halbgepäckwagen Bauart AD, einem Speisewagen Bauart WR und zwei Zweite-Klasse-Großraumwagen. Es gibt noch ein Ergänzungssset mit je einem A- und B-Wagen. Die Wagen hinterlassen einen sehr guten Eindruck, sie sind gut detailliert, besitzen eine mehrfarbige Inneneinrichtung und sind insgesamt hervorragend lackiert und bedruckt.

Serienmäßig ist eine LED-Innenbeleuchtung mit Pufferkondensatoren eingebaut. Alle Wagen sind elektrisch über die

Kurzkupplungen miteinander verbunden. Der mit einer Digital-Schnittstelle ausgestattete Speisewagen besitzt beleuchtete Tischlampen.

Die ebenfalls neu konstruierte Re 4/4 II, vorbildgerecht mit nur einem Stromabnehmer ausgerüstet, ist ohne Fehl und Tadel und komplettiert den schönen Zug. *al*

AUF EINEN BLICK

PRO: Vorbildwahl; Proportionen; Gravuren; mehrfarbige Inneneinrichtung; Innenbeleuchtung, Lackierung und Bedruckung; elektrische Kurzkupplung

KONTRA: Drehgestellblenden

BESTELNRN.: 38420 (Re 4/4 II, 42190 (Wagenset), 46850 (Sputnik)

PREISE: 399/399/99,99 Euro (UVP)

URTEILE: 



Steuerwagen voraus wird die glatte Silhouette des Zuges besonders deutlich. Der Steuerwagen ist ab Werk bereits zugerrüstet.



Dieses Bild wird es nur noch auf der Modellbahn zu sehen geben: Da sich kein Käufer fand, wurden beide Zugarnituren verschrottet.

Silberpfeil auf kleiner Spur

Nachdem Märklin und Piko den Metropolitan in H0 auf den Markt gebracht haben, zieht Minitrix mit Modellen für den Trix-Club im Maßstab 1:160 nach – mit zwei Zugsets und einer passenden 101.

AUF EINEN BLICK

PRO: Vorbildwahl; Magnetkuppelung; dimmbare Innenbeleuchtung; Fahreigenschaften; Finish

KONTRA: Inneneinrichtung; unmaßstäbliche Stromabnehmer

BESTELLNRN.: 16085 (BR 101)/15160 (Wagen-Set Teil 1)

PREIS: 359/419 Euro (UVP)

URTEILE: 

Nur fünf Jahre waren die beiden silberfarbenen Garnituren zwischen Köln und Hamburg unterwegs. Als 1999 der Betrieb aufgenommen wurde, lagen die Verkaufszahlen der Tickets über den Erwartungen. Doch die Auslastung ging mit der Zeit zurück, so sah man sich gezwungen,

den Metropolitan einzustellen. Der letzte Betriebstag war der 11. Dezember 2004. Nach der Einstellung wurden beide Züge in den ICE-Schnellverkehr eingereiht und 2005 mit der passenden Farbgebung versehen. Bis 2021 waren sie noch im Einsatz, 2024 wurden sie verschrottet. Wie im Original tritt das Modell mit einem aalglatten Erscheinungsbild auf. Silber ist die bestimmende Farbe. Dabei kommen die feinen Anschriften an den Wagen und der Lok gut zur Geltung. Der realistisch beleuchtete Innenraum ist nur minimalistisch eingerichtet. Die Wagen können mit einem Schieber an der Unterseite einfach geöffnet werden. Nach dem Abnehmen des Gehäuses lässt sich die Innenbeleuchtung mittels Potentiometer dimmen. Die Strom-

versorgung des Zuges erfolgt über Lok und Waggons, dort über die Spitzenlager der Radsätze. Die neuen Magnetkuppelungen sind stromführend. Die Fahr- und Rolleigenschaften des Zuges sind ausgezeichnet. Der Metropolitan durchfährt gezogen wie auch geschoben anstandslos den Radius 1. Neben der Innen- sind eine Führerstandsbeleuchtung und das Fernlicht digital schaltbar (Decoder in Lok und Steuerwagen). Der Sound der mit Metallgehäuse ausgestatteten 101 klingt akzeptabel. Zumindest gemäß Anleitung können die Wagen nur mit der separat erhältlichen Lok betrieben werden, außerdem ist für korrekte Funktionen auf die Wagenreihung zu achten. Ein Set mit zwei Ergänzungswagen (15161) ist zusätzlich erhältlich. cl



Gut gelöst: Die Stromversorgung läuft über eine Magnetkuppelung. Auch die Zuglok ist einseitig mit dieser ausgestattet.

Kleiner Kraftprotz

Arnolds 95 in N kam erstmals 1984 auf den Markt. Nun wurde das Modell mit Sound und Triebwerksbeleuchtung ausgestattet.



95 0024 macht trotz der vergleichsweise alten Formen immer noch eine gute Figur.

Die Baureihe 95 wurde nicht ohne Grund als „Bergkönigin“ bezeichnet. Von Anfang an waren die ab 1922 gebauten Maschinen für den schweren Steilstreckendienst vorgesehen. Sie ersetzen die nicht mehr wirtschaftlichen Zahnradlokomotiven. Nach

dem Zweiten Weltkrieg wanderten 14 in die BRD und 31 Loks in die DDR. 24 von letzteren Loks wurden auf Ölhauptfeuerung umgebaut, so auch die von Arnold nachgebildete 95 0024. Am äußeren Erscheinungsbild des Modells hat sich bis auf die Brünierung des Ge-

stänges und der Räder nicht viel verändert. Die Spurkränze wirken immer noch deutlich zu hoch. Die Beschriftungen sind wiederum sehr fein ausgeführt. Obwohl die Lok auf den ersten Blick nicht mehr ganz den heutigen Standards entspricht, macht sie dieses Manko

im Betrieb wieder wett. Die Öl-95 verfügt über ausgezeichnete Fahreigenschaften und der Zimo-Decoder bietet realistisch wirkende Soundfunktionen. Eine weitere positiv zu erwähnende Funktion ist die digital schaltbare Triebwerksbeleuchtung. Das überarbeitete Arnold-Modell ist sicherlich nicht perfekt, aber es macht Spaß und ist solide. *cl*



Im Dunkeln ist die neue Triebwerksbeleuchtung gut zu erkennen. Leider fällt aus dieser Perspektive das ganz leicht nach vorn geneigte Lokgehäuse auf.

AUF EINEN BLICK

PRO: Sehr gute Fahreigenschaften; Zimo-Sound; Triebwerksbeleuchtung

KONTRA: Alte Form; hohe Spurkränze; Gehäuse leicht schief

BESTELLNUMMERN: HN2598S (digital, Sound) / HN2598 (analog)

PREISE: 324,90 / 204,90 Euro (UVP)

URTEILE:

Ferien-Speisen

Für die Touristikzüge der Bundesbahn: Minitrix lieferte den Speisewagen WRtm 134 als wichtige Neukonstruktion für die Spur N aus.

AUF EINEN BLICK

PRO: Vorbildwahl; Maßstäblichkeit; vorbildgetreue Detaillierung; Farbgebung und Bedruckung; Fahr- und Kuppel-eigenschaften

KONTRA: Leichte Wölbung unseres Besprechungsmusters nach oben

BESTELLNUMMER: 18485

PREIS: 64,99 Euro (UVP)

URTEILE:

Im Jahr 1965 beschaffte die DB für langlaufende „Turnuszüge“ 18 Speisewagen mit einer Länge von 27,5 Metern. Statt eines großen Gastraumes wurde ein Teil davon mit vier Lagerschränken ausgerüstet, um die Versorgung der Reisenden sicherzustellen. Unter den 47 Kühlfächern befanden sich auch solche für die mo-



Die Nachbildung der WRtm 134 ist rundum gelungen, wäre da nicht die leichte Wölbung unseres Modells nach oben.

derne Tiefkühlkost. Eine Großfilterkaffeemaschine war auf den hohen Frühstücksbedarf ausgelegt. Minitrix entdeckte die Lücke im N-Angebot und schloss sie mit einer sehr

schönen Nachbildung dieses Sonderlings, der sich gut in lange Liegewagenzüge einreihen lässt. Erwähnenswert sind auch die korrekt ausgeführten Dachaufbauten. *abp*



Das Display (Art.-Nr. 00719) enthält ein Dutzend Kesselwagen in authentischen Ausführungen – da dürfte jeder fündig werden!

Das muss kesseln

Die neu konstruierten Verbandsbauart-Kesselwagen von Märklin erscheinen in gleich zwölf H0-Versionen.

Dank Märklin erhalten H0-Hobbyisten nun ein zeitgemäßes Modell des einst sehr weit verbreiteten zweiachsigen Verbandsbauart-Kesselwagens

mit einem Fassungsvermögen von 19,2 Kubikmetern. Typisch für diese zwischen 1915 und 1927 entstandenen Vorbilder war die vollständig genietete Ausführung. Im Maßstab 1:87 wurden sämtliche Nietköpfe und auch alle anderen Details exzellent umgesetzt, was insbesondere auch für das Untergestell (Achshalter, Federpakete, Bremsanlage) gilt. Die übrigen Vehikel werden im Display angeboten, das zwölf einzeln erwerbbar Modelle enthält.

AUF EINEN BLICK

PRO: Vorbildwahl; Maßstäblichkeit; Proportionen; Detaillierung; Farbgebung und Beschriftung

KONTRA: –

BESTELLNRN.: 00719-01 bis -12

PREIS: je 49,90 Euro

URTEILE:



Den Göppingern ist eine feine, sauber detaillierte Umsetzung der Verbandsbauart-Wagen mit 19,2 m³ Tankinhalt gelungen.

Diese zeigen sich durchweg in glaubhafter äußerer Erscheinung: Die große Mehrzahl ist, wie bei Kesselwagen bis heute üblich, schlicht grau lackiert, nur einzelne Exemplare sorgen für Farbtupfer. Einige besitzen ein Bremserhaus, die meisten jedoch nur eine Bremserbühne.

Sie sind für bekannte Einsteller wie DEA, Thörl, Hobum oder EVA unterwegs und entsprechen gemäß der tadellosen Anschriften allesamt der Epoche III. Wem das noch nicht genug ist, der erhält bei Trix unter der Art.-Nr. 24170 noch sechs weitere Waggon als Set. *ba*



Die H0m-Wagen werden mit für den Harz typischen Anschriften angeboten, die in H0e dagegen mit für Sachsen passenden.



Die Rollwagen sind feinstens detailliert. Es fällt dabei nicht auf, dass es sich bei den äußeren Radsätzen um Attrappen handelt.

Die rollen richtig

Mit den neuen DR-Rollwagen der Bauart Rf4 liefert Tillig anlagentaugliche Rollschemele im Maßstab 1:87.

Schmalspur-Modellbahner kennen es: Schön gestaltete Rollwagen zu finden, die auch noch passabel laufen und aufgeschemelte Normalspurwaggonen sicher über die eigene Kleinbahn-Anlage transportieren, ist gar nicht so einfach. Tillig schafft mit seinen neuen Modellen der DR-Bauart Rf4 nun Abhilfe. Die fein detaillierten Rollwagen bestehen aus schwerem Zinkdruckguss. So sind selbst Leerfahrten kein Problem. Die Drehgestelle wurden unbeweglich ausgeführt – konstruktiv handelt es sich

also um Zweiachser, denn die beiden fest sitzenden äußeren Radsätze sind unten abgeschliffen. So bewältigen die im Doppelpack ausgelieferten Modelle auch engste Radien. *ba*

AUF EINEN BLICK

PRO: Vorbildwahl; Maßstäblichkeit; Aufbau aus Metall; perfekte Detaillierung; vollständige Bremsanlage; Laufeigenschaften; Finish; viel nützliches Zubehör liegt bei

KONTRA: –

BESTELLNRN.: 15973 (H0m, Harzbahnen), 05973 (H0e, Sachsen)

PREIS: je 129,90 Euro (Zweier-Set)

URTEILE:

› KOMPAKT



Artitec: Atlas-Mobilbagger in H0

Atlas lieferte 1967 die ersten Mobilbagger des Typs AB1302 aus und schnell wurden sie ein gewohnter Anblick auf vielen Baustellen. Nun wurde das H0-Modell als Resin-3D-Druck ausgeliefert. Es besticht durch feinste Details und zierliche an-

AUF EINEN BLICK

PRO: Vorbildwahl; sehr feine Detaillierung, Farbgebung; Beschriftung

KONTRA: Ausleger und Greifschaukel unbeweglich

BESTELLNUMMER: 387.633

PREIS: 65,80 Euro (UVP)

URTEILE:

gesetzte Hydraulikleitungen. Die Farbgebung in Orange trifft die des Originals, die Anschriften sind sauber und lesbar. Auch das Fahrwerk kann sich sehen lassen. Durch leichtes Lösen einer Schraube kann der Bagger in eine andere Position gedreht werden. *Michael Lorenz*

› KOMPAKT



Minichamps: Grüner Porsche 911 S in H0

Auch der ältere Herr scheint interessiert an diesem Sportwagen im Maßstab 1:87 zu sein. Das nachgebildete Fahrzeug aus dem Jahr 1972 fällt nicht nur durch die grüne Farbe, sondern auch durch eine erstklassige Formgebung auf. Beschriftungen und Lack sind tadellos.

AUF EINEN BLICK

PRO: Vorbildwahl; sehr gute Wiedergabe des klassischen Vorbilds; sehr feine Detaillierung; saubere Beschriftung

KONTRA: Frontscheinwerfer

BESTELLNUMMER: 870064422

PREIS: 24,95 Euro (UVP)

URTEILE:

Das kleine Auto besteht aus Kunststoff. Viele Details wie der nur auf der Fahrerseite befindliche Rückspiegel sind exzellent nachgebildet. Einzig die Frontscheinwerfer mit dunklem, mittigem Punkt können nicht ganz überzeugen. *cl*

› KOMPAKT



Loewe: „Zeta“-Ölgerätewagen in H0

Neben den weiter verbreiteten Ausführungen mit einfachem Gerätekofter entstanden Ende der 1970er-Jahre bei den Ausrüstern Ewers und Schmitz in Meschede und Wilnsdorf auf Basis des unter dem Namen „Zeta“ bekannt gewordenen Iveco Magirus-Deutz 90 M 5 einige Ölgerätewagen für die Feuerwehren. Sie wurden für Gefahrgut-Unfälle benötigt und waren dementsprechend aus- und umgerüstet. Das abgebildete H0-Modell des „Zeta“ von Loewe-Modellbahnzubehör hat ein konkretes Fahrzeug der FFW Bad Soden im Taunus zum Vorbild. Während das Finish überzeugt, sind die Gravuren dagegen teils ein wenig zu unpräzise ausgeführt worden. *ba*

AUF EINEN BLICK

PRO: Modellumsetzung nach historischem Vorbild; Detaillierung; Lackierung und Beschriftung

KONTRA: Gehäusegravuren

BESTELLNUMMER: 4052

PREIS: 52,90 Euro (UVP)

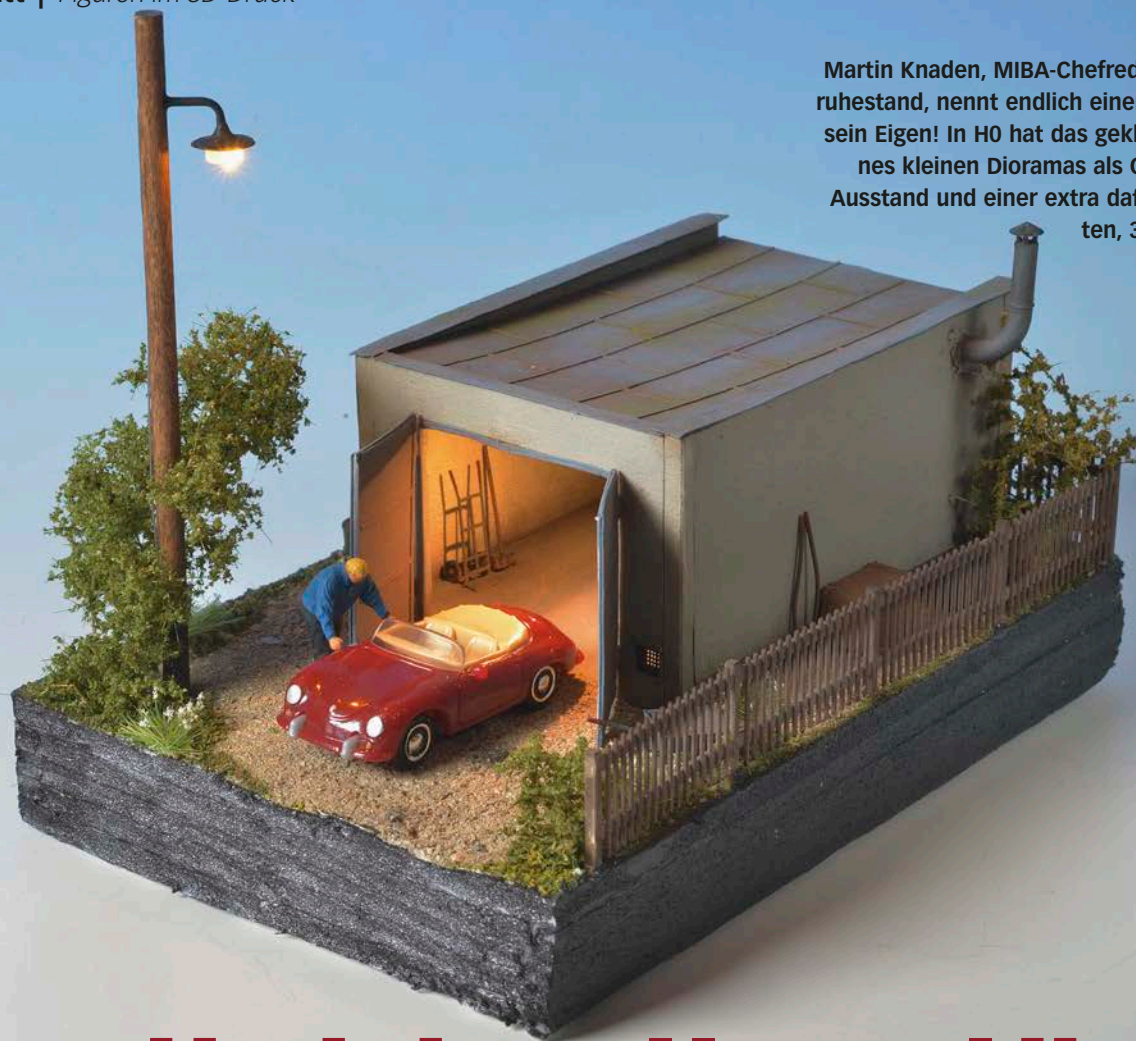
URTEILE:

Anzeige

Intellibox 3

Display mit Touchfunktion

Uhlenbrock Elektronik GmbH
 Mercatorstr. 6
 46244 Bottrop
 Tel. 02045-85830
www.uhlenbrock.de



Martin Knaden, MIBA-Chefredakteur im Unruhestand, nennt endlich einen Porsche 356 sein Eigen! In H0 hat das geklappt, dank eines kleinen Dioramas als Geschenk zum Ausstand und einer extra dafür angefertigten, 3D-gedruckten Figur.

Individuell gelöst

Die heute zur Verfügung stehende Technik und hochentwickelte Software machen auch im Modellbau Dinge möglich, die man früher nicht zu Träumen wagte. Dazu gehören nicht mehr nur der 3D-Drucker, sondern auch künstliche Intelligenz.

Figuren für die Modellbahn gibt es in Hülle und Fülle, sollte man meinen. Ja, es gibt zwar eine ganze Menge von den bekannten Herstellern, aber leider nicht immer diejenigen, die man gerade braucht. Aus einer Packung sind es dann oft nur ein oder zwei Stück, die wirklich passen.

Es existieren aber inzwischen Möglichkeiten, eine Figur genau nach Bedarf herstellen zu lassen. Einige Anbieter können auf Basis von Fotos oder eines Scans eine Figur in H0 oder größer anfertigen. Diese Angebote sind allerdings nicht gerade günstig, und wenn man mehrere Figuren benötigt, kann das Hobbybudget arg strapaziert werden.

Mittlerweile bestehen aber gute Möglichkeiten, um Figuren komplett selbst herzustellen. Ist man im Besitz eines Resindruckers, ist eine Herstellung in bester Qualität durchaus machbar.

Damit eine Figur 3D-gedruckt werden kann, benötigt man die entsprechende STL-Datei. Um eine solche zu erzeugen, also eine Person digital zu erfassen und daraus eine druckbare Datei zu entwickeln, gibt es verschiedene Möglichkeiten.

Eine Methode besteht darin, eine Person einzuscannen. Dafür sind eine ganze Menge an Handscannern auf dem Markt zu haben, welche man für das digitale Erfassen von Personen verwenden kann. Für unser Beispiel wurde ein „Creality“-



1 Dieses Bild, und drei weitere, versetzt um je 90 Grad, dienen als Basis für die Erstellung der oben gezeigten H0-Figur.



2

Mit einem Handscanner und einem Rechner lassen sich Personen einscannen. Von Vorteil ist dabei ein leistungsstarker Rechner mit entsprechender Grafikkarte. Je leistungsfähiger der Rechner, desto schneller kann der Scan verarbeitet werden.

Handscanner benutzt. Der Scanner „Otter“ liefert sehr gute Ergebnisse. Um kabellos arbeiten zu können, wird neben dem Scanner ein „Wireless“-Griff benötigt. Dieser wird über Bluetooth mit einem Rechner verbunden, auf dem die mitgelieferte Scannersoftware installiert wurde. Das Einscannen einer Person dauert etwa zwei bis drei Minuten. Dabei sollte sich das Scan-Objekt so wenig wie möglich bewegen. Je ruhiger die Person bleibt, desto weniger muss am Rechner nachbearbeitet werden.

Die Dauer des Scanvorgangs hängt auch von der Leistung des verwendeten Rechners ab. Eine leistungsfähige Grafikkarte ist von Vorteil. Ist der Scanvorgang abgeschlossen, wird das Resultat in der Scannersoftware angezeigt.

Das Einscannen von Personen ist nur eine der Möglichkeiten

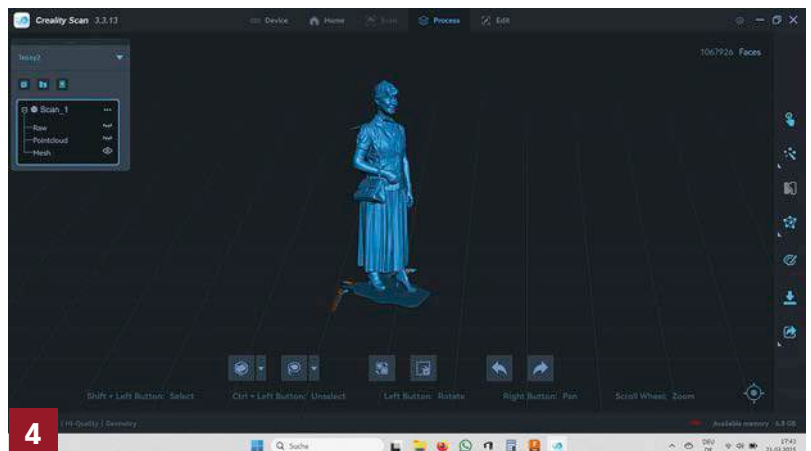
ware angezeigt. Damit werden erste Korrekturen getätigt. So können mitgescannte Teile des Fußbodens oder eines Möbelstücks entfernt werden. Ist man mit dem Resultat zufrieden, kann man das Ergebnis als STL-Datei exportieren.

Allerdings liefert diese Datei noch kein direkt druckbares Resultat. Die Person wurde in 1:1 eingescannt und die Datei ist auch dementsprechend groß. In weiteren Schritten wird die Figur zunächst auf die richtige Größe verkleinert. Dabei kann man alle Maßstäbe nutzen, die zu den Baugrößen N bis G passen, da die Auflösung der gescannten Datei auch für größere Figuren hoch genug ist. Wurde die Person auf das benötigte Maß verkleinert, sollte die Auflösung reduziert werden. Dadurch wird die Datei um ein Vielfaches kleiner, ohne dass die Qualität des späteren Ausdrucks darunter leiden würde. Um diese Änderungen an der Figur vorzunehmen, wird auf Programme wie „Meshmixer“ und „3D Builder“ zurückgegriffen. Es handelt sich dabei um kostenlose Tools, welche unseren Anforderungen vollkommen genügen. Zudem gibt es eine Menge weiterer Programme, um vorerwähnte Arbeiten an STL-Dateien zu bewerkstelligen. Eine Suche im Internet gibt schnell darüber Aufschluss.



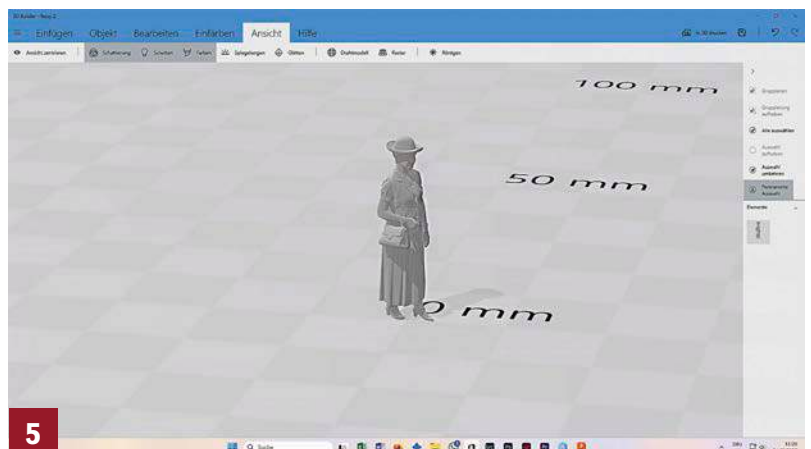
3

Der Scanner wurde mit einem „Wireless“-Griff versehen, so kann man sich beim Scannen frei um die zu scannende Person bewegen.



4

So sieht eine eingescannte Person nach dem Scannen auf dem Rechner aus. Hier werden jetzt noch verschiedene Korrekturen vorgenommen, zum Beispiel das Entfernen des mitgescannten Fußbodens.



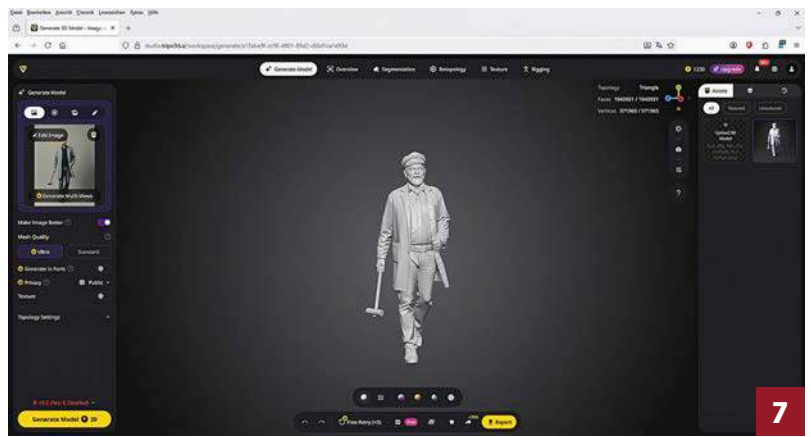
5

Die fertigen STL-Dateien werden in einem Programm wie zum Beispiel „3D Builder“ auf die benötigte Größe gebracht.



6

Dies ist ein mittels KI generiertes Bild. Nach der Eingabe des entsprechenden Textes wurde dieser Bahnbedienstete erstellt. Ein neutraler, grauer Hintergrund ist beim Generieren einer 3D Datei von Vorteil.



7

Das KI-generierte Bild wird anschließend in ein 3D-Objekt umgerechnet. Das 3D-Objekt kann anschließend als STL-Datei in fast jede für die Modellbahn geeignete Größe exportiert werden.

Diese Figuren sind frisch aus dem Drucker gekommen. Nachdem sie gereinigt und unter UV-Licht gehärtet wurden, müssen sie nur noch von den Stützen befreit werden.

8



9

Martin mit Tessa: Das Bild zeigt, dass sich die KI-generierten Figuren in verschiedenen Baugrößen erzeugen lassen, hier in 0 und H0.

Foto: Martin Knaden



Foto: Paul Schälz

10

Der fertig bemalte Bahnbedienstete aus Bild 6 auf der Anlage. Mit selbst gefertigten Figuren lassen sich nach eigenen Wünschen fast alle Szenen nachstellen.

Liegt die Figur nun in der gewünschten Größe vor und sind die erforderlichen Stützelemente ergänzt, steht dem Drucken nichts mehr im Wege. Hat man etwas Übung, muss man vom Scannen bis zum druckbaren Ergebnis etwa 20 bis 30 Minuten Arbeitszeit einrechnen.

Eine weitere Methode, welche seit noch nicht allzu langer Zeit als brauchbare Variante zur Verfügung steht, ist das Arbeiten

mit KI (Künstliche Intelligenz). Meiner Meinung nach ist das ein absoluter „Game Changer“ in Sachen Figurenherstellung!

Als der erwähnte Scanner vor etwa 18 Monaten angeschafft wurde, gab es zwar auch schon Programme, welche KI-unterstützt 3D-Figuren aus Bildern erstellen konnten, doch das Resultat war mehr als dürftig und für unsere Zwecke unbrauchbar. Jedenfalls galt das für Programme, die man sich als Privatperson hätte leisten können.

Das hat sich nun geändert und die erzielten Resultate sind viel besser, als man sich das bisher hätte vorstellen können. In unserem Fall wird das Programm „TripoAI Studio“ verwendet. Damit hat man verschiedene Möglichkeiten, eine 3D-Figur herzustellen. So kann man aus einem Foto eine 3D-Datei erzeugen. Dabei muss die Person nicht einmal ganz abgebildet sein. Mit der KI kann man die Figur vom Hintergrund isolieren und/oder die Person ganz darstellen lassen. Auch Veränderungen der Körperhaltung können mithilfe der KI generiert werden. So kann

man eine stehende Person sitzend darstellen lassen und vieles mehr. Aus diesem bearbeiteten Bild wird dann eine 3D-Figur generiert, und das mit nur wenigen Klicks und ohne irgendwelche Vorkenntnisse haben zu müssen. Das Resultat sieht man relativ schnell binnen nur weniger Minuten. Diese 3D-generierte Figur kann man anschließend als STL-Datei exportieren. Eine Nachbehandlung wie bei gescannten Personen entfällt komplett, da man nichts entfernen muss.

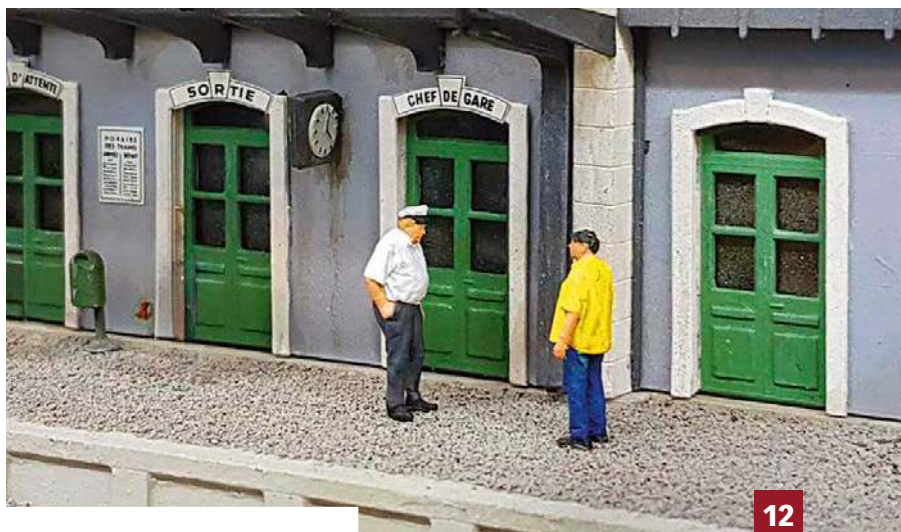
KI ermöglicht das Erstellen fast jeglicher Figuren

Neben dem Generieren von 3D-Figuren aus einem Foto kann man mit „TripoAI Studio“ auch über eine Texteingabe eine Person erstellen. Im Text sollte man so genau wie möglich erklären, was man haben möchte. Daraus erstellt das Programm ein Bild, aus dem anschließend wiederum eine 3D-Datei erzeugt wird. Je genauer der Text, desto besser das Resultat. So kann man zum Beispiel Figuren für eine Epoche-I-Anlage erzeugen, Bahn-



11

Speziell für eine Anlage mit dem Thema Eisenhütte wurden diese Figuren hergestellt. Dazu wurden Personen mit angelegter Arbeitskleidung und Schutzausrüstung mit einem Handscanner digitalisiert.



12

Auch diese Figuren stammen aus Scans. Die Vereinsmitglieder wurden mit dem „Creality Otter“ gescannt und mit einem Resindrucker in H0 gedruckt. Auf diese Weise kann man sich selbst als Person auf der Anlage in Szene setzen.



13

Diese Figuren wurden mittels KI generiert. Anschließend wurden sie, wie ihre eingescannten Kollegen, in Baugröße H0 aus Resin gedruckt und filigran bemalt.

Wer sich die Herangehensweise zum Erstellen solcher Figuren und die entsprechenden Resultate live ansehen möchte, hat dazu Gelegenheit auf der „Model Train Luxembourg“. Auf dieser internationalen Ausstellung werden über 20 Anlagen und Dioramen aus Deutschland, Belgien, Frankreich, der Schweiz, den Niederlanden und aus Luxemburg von namhaften Modellbahnern gezeigt. Neben den ausgestellten Modellbahnen finden auch Vorführungen und Workshops statt, Fachhändler bieten ihre Waren an. Die Ausstellung findet am 7. und 8. März 2026 in Luxemburg statt. Adresse: 1, rue Emile Nilles, L-6131 Junglinster. Der Eintritt für Erwachsene beträgt 8 Euro, Kinder und Jugendliche haben freien Eintritt.

Fotos/Screenshots (12): Pit Karges



14

Dank der hohen Auflösung der gescannten oder KI-generierten Figuren sind Drucke bis zu 1:22,5 möglich. Neben den H0-Figuren steht hier eine Person in 0.

personal ausländischer Bahngesellschaften und vieles mehr – der Fantasie sind fast keine Grenzen gesetzt. Allerdings ist das Programm so abgesichert, dass keine anstößigen oder rassistischen Figuren oder Zeichen erstellt werden können.

„TripoAI Studio“ und ähnliche Programme können aber noch viel mehr, als nur Figuren aus Fotos oder Text generieren. Eine Aufzählung der weiteren

Möglichkeiten würde jedoch den Rahmen des Artikels bei Weitem sprengen.

Um aus den am Rechner erstellten Figuren, egal ob mittels Scanner oder KI, nun tatsächliche Figuren zu fertigen, benötigt man natürlich einen Drucker. Hier bringen nur Resindrucker wirklich gute Ergebnisse. Diese können Details viel besser als Filamentdrucker darstellen, da die Schichtstärken um ein Vielfaches geringer sind. Man braucht dafür allerdings nicht unbedingt einen Drucker der allerletzten Generation mit einer Auflösung von 14 K. Alle hier im Artikel gezeigten Figuren wurden mit einem Drucker mit einer Auflösung von 4 K hergestellt.

Die gedruckten Figuren müssen anschließend noch bemalt werden. Die abgebildeten Figuren erhielten als erstes eine Grundierung (Tamiya XF-15 Flesh) mit der Spritzpistole. Für die darauffolgende Bemalung mit dem feinen Pinsel wurden Acrylfarben von Vallejo verwendet. Zum Schluss wurden die Figuren noch mit mattem Klarlack von AK überzogen. Auch dieser wurde mit einer Spritzpistole aufgetragen.

Pit Karges



Damit man das Zimo-System per App bedienen kann, muss eine Zimo-Zentrale in ein WLAN integriert werden. Der einfachste Weg ist die Verwendung eines Roco-Routers von TP-Link, wie hier zusammen mit der MX10EC von Zimo.



Zimo und App

Statt eines Handreglers wie des MX33 bietet Zimo nun eine eigene App für die digitale Steuerung an. Wir erklären die Integration in ein WLAN und die Verbindung mit der Zentrale.

Der Wiener Hersteller Zimo ist seit Jahrzehnten in der Modellbahnbranche aktiv und auch jenen ein Begriff, die noch nicht digital fahren. Firmengründer Peter Ziegler lieferte bereits in den 1980er-Jahren Digitalsteuerungen. Damals wurde ein eigenes Digitalformat am Gleis favorisiert, da es noch keine öffentlich verfügbaren Unterlagen zu anderen Gleisprotokollen gab. Dies änderte sich 1996, da inzwischen der amerikanische Modellbahnverband NMRA das Gleisprotokoll DCC genormt hatte. Heutzutage ist

DCC weltweit verbreitet und wird von allen aktuellen Digitalzentralen und Modellbahndecodern unterstützt. Zimo ist inzwischen auch schon 30 Jahre mit DCC aktiv. Das ursprüngliche Zimo-Digitalprotokoll wurde noch ein paar Jahre weiter unterstützt und ist dann ausgelaufen. Was sich bei Zimo nicht geändert hat, ist die grundlegende Bedienphilosophie. Handregler werden bei Zimo Fahrpult genannt, was sicherlich auch richtig ist, denn das aktuelle Modell MX33 ist ziemlich groß. Das vollfarbige Touch-Display ist mit ein Grund für die Größe des Reglers. Die Geschwindigkeitssteuerung wird mit einem

Schieberegler auf der rechten Seite des Fahrpultes ausgeführt. Dieser Schieberegler ist eine echte Zimo-Tradition – schon die Fahrpulte der Digitalsysteme M1000 und M2000 aus den 1980er-Jahren waren so ausgestattet.

Bereits seit einiger Zeit bietet Zimo auf der Website eine Zimo-App für Androidgeräte zu Testzwecken an. Der Funktionsumfang war anfangs eher übersichtlich, wurde aber in der letzten Zeit stark ausgebaut. Grundsätzlich ist die Installation der von Zimo kostenlos bereitgestellten apk-Datei auf jedem aktuellem Android-Mobiltelefon möglich. Allerdings ist dafür eine Ausnahmeregelung nötig: Man muss in den Einstellungen des Telefons den App-Bereich aufrufen und dort den Unterpunkt zu den Ausnahmeregelungen wählen. Dort kann man dann die Installation aus „anderen Quellen“ erlauben und diese Quellen auswählen. Genehmigt man die Installation aus dem Browser, sollte man aus Sicherheitsgründen diese Genehmigung wieder deaktivieren, sobald die Zimo-App installiert ist. Dieser etwas umständliche Weg wird nicht mehr nötig sein, sobald die App im Google PlayStore zur Verfügung steht. Zimo arbeitet bereits an der Veröffentlichung der App auf diesem Weg.

Heimnetz

Geben Sie die IPv4-Adresse an, unter der die Fritz!Box im lokalen Netzwerk erreichbar ist.

IPv4-Adresse: 192.168.0.1

Subnetzmaske: 255.255.255.0

DHCP

☒ DHCP-Server aktivieren

DHCP-Server vergibt IPv4-Adressen

Von: 192.168.0.20

Bis: 192.168.0.200

Gültigkeit: 10 Tage

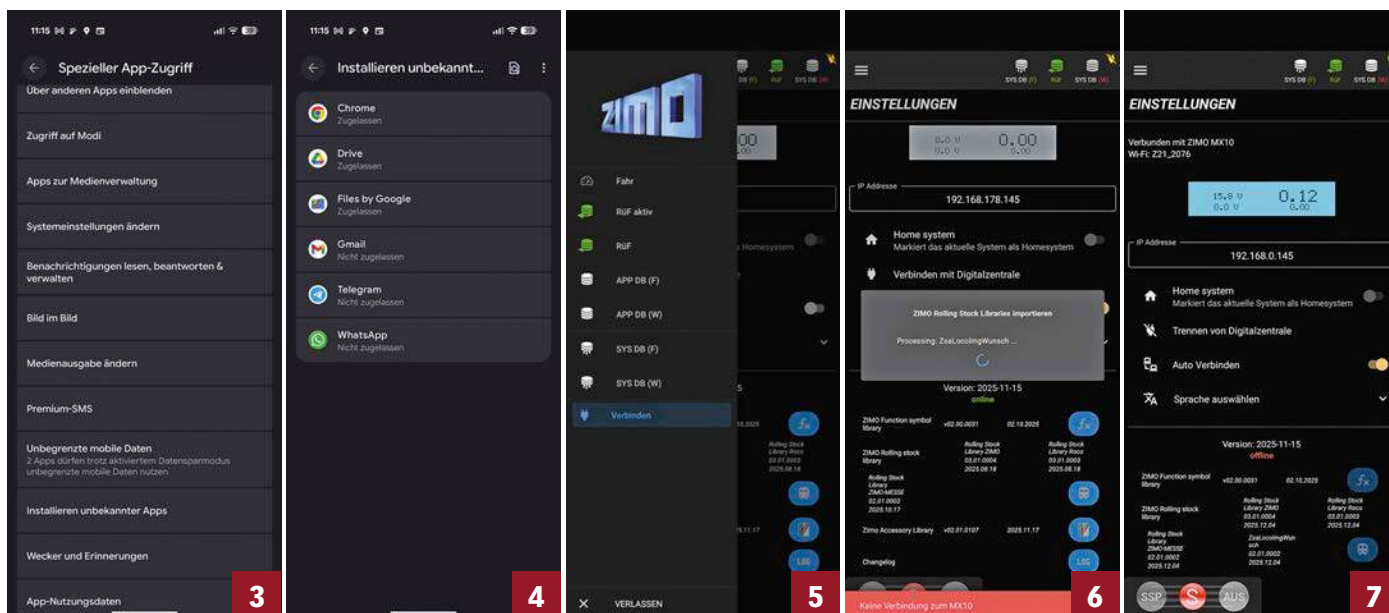
Die vergebenen IP-Adressen werden nach Ablauf der Gültigkeit wieder freigegeben. Wenn Sie einen anderen IP-Adresse ein, die Fritz!Box gibt diese IP-Adresse den Geräten im Heimnetz bekannt.

Lokaler DNS-Server: 192.168.0.1

Grundsätzlich könnte man auch die IP-Adresse einer Fritz!Box anpassen. Wichtig ist der dritte Zahlenblock: Hier muss eine 0 stehen.



Alternativ könnte die IP-Adresse der Zimo-Zentrale (192.168.0.145) auf einen Wert innerhalb des Adressbereichs des verwendeten Routers eingestellt werden.



(3) Derzeit muss man die Zimo-App noch von der Zimo-Website laden. Damit die Installation gelingt, muss das Installieren unbekannter Apps zugelassen werden. (4) Bei aktuellen Android-Betriebssystemen kann man die Quelle für die Installation unbekannter Apps zulassen. Dies sollte man nach der Installation der Zimo-App unbedingt wieder deaktivieren. (5) Zunächst muss man die App mit der Zimo-Zentrale verbinden. (6) Die App nutzt verschiedene Symbolbibliotheken. Diese kann man direkt vom Zimo-Server aktualisieren. Dazu muss das Telefon über eine Internet-Verbindung verfügen. (7) Das Anzeigefeld der Zimo-Zentrale wird dargestellt, sobald die Zentrale erfolgreich verbunden ist.

Anschließend müssen die physischen Voraussetzungen für den Betrieb der App geschaffen werden. Dazu muss die Zimo-Zentrale (MX10 oder MX10EC) mit einem WLAN-Router per Netzkabel verbunden werden. Zimo-Zentralen besitzen auf der Rückseite eine entsprechende Netzbuchse. Grundsätzlich kann jeder handelsübliche Router verwendet werden. Allerdings gibt es auch hier einige Randbedingungen zu beachten: Zimo-Zentralen sind ab Werk auf die IP-Adresse 192.168.0.145 eingestellt. Das bedeutet, dass ein Router auch in diesem IP-Adressbereich arbeiten muss und die IP-Adresse des Routers 192.168.0.1 sein sollte. Ist dies nicht der Fall, dann muss man entweder die IP-Adresse der Zimo-Zentrale oder die IP-Adresse des Routers ändern. Letzteres kann ein Hochrisiko-Projekt sein, wenn man den Internet-Router des Hausanschlusses verwendet: Einige Geräte im Heimnetz wie zum Beispiel Netzwerkspeicher und Drucker finden derartige Aktionen nur begrenzt lustig und sind hinterher unter Umständen nicht erreichbar.

Alternativ bietet sich die Änderung der IP-Adresse an der Zimo-Zentrale an. Dabei muss nur der dritte Block der IP-Adresse geändert werden. Die neue Zahl muss dem Wert aus dem verwendeten Router entsprechen: Bei einer „Fritz!Box“

mit der IP-Adresse 192.168.178.1 wird die IP-Adresse im MX10 also auf 192.168.178.145 geändert.

Eine bessere Strategie ist die Verwendung eines eigenen WLAN-Routers für die Modellbahn. In diesem Fall kann man dann im Router die IP-Adresse gefahrlos ändern.

Zur Integration in ein WLAN bestehen mehrere Wege

Wer gar nichts ändern mag, besorgt sich einen Router aus dem WLAN-Package von Roco. Dieser ist passend zur Zusammenarbeit mit der Zimo-Zentrale eingestellt. Anschließend muss noch das Smartphone mit der bereits installierten Zimo-App in das gleiche WLAN wie die MX10 gebracht werden.

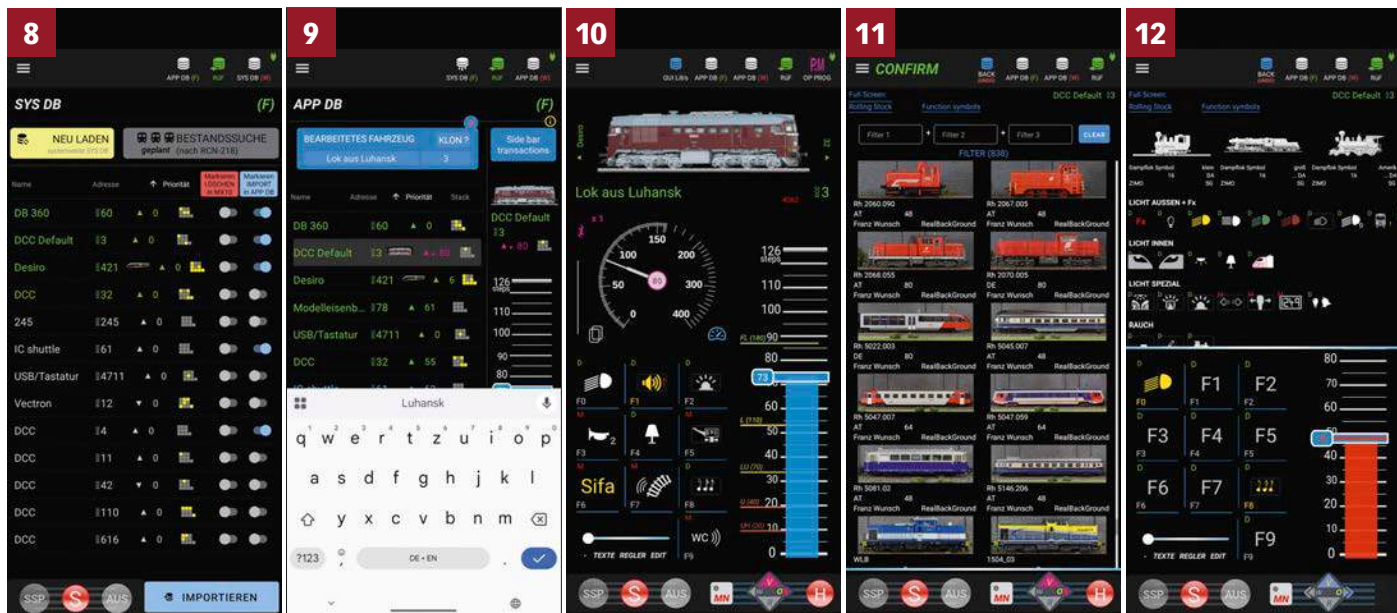
Wer noch kein Zimo-System besitzt, kann bei Zimo auch Startsets erwerben, in denen ein passend konfigurierter WLAN-Router und eine WLANMAUS von Roco enthalten ist.

Hat man eine Lösung gefunden und befindet sich das Android-Telefon im gleichen Netzwerk mit der Zimo-Zentrale, kann man die App starten. Auf der linken Seite kann man eine Menüleiste einblenden. Hier sollte man zunächst „Verbinden“ auswählen. Je nach persönlicher Netzwerkkonfiguration findet nun die App eine Zimo-Zentrale automatisch

oder man muss zunächst die korrekte IP-Adresse in der App eingeben. Ist die Zentrale verbunden, dann wird das kleine Display des Gerätes in der App mit den aktuellen Daten dargestellt.

Ist man schon einige Zeit Nutzer eines Zimo-Systems, dann sind in der Zentrale bereits Lokdatensätze angelegt. Diese kann man sich nun mit dem Button „Sys DB“ ansehen – gezeigt werden alle Einträge. Mit Schiebeschaltern kann man diese nun in die Lokdatenbank der App übernehmen. Anschließend sollte man den Button „APP DB (F)“ betätigen und kann nun in der Datenbank der App entweder ein Fahrzeug sofort zu Steuerung übernehmen oder auch Änderungen an dem Fahrzeug durchführen, wie zum Beispiel die Änderung des Namens. Die App-Datenbank ist auch der Ort, in dem neue Fahrzeuge angelegt werden können.

Die Steuerung eines Fahrzeugs erfolgt genauso wie auf einem Fahrpult. Zimo ist sich dabei treu geblieben, denn die grundsätzliche Bedienlogik hat sich seit mindestens 40 Jahren nicht geändert. Dementsprechend befindet sich auf der rechten Seite ein Schieberegler. Unten findet man Zimo-typische Buttons für Sammelstop, „MAN“ und Fahrtrichtung. Mit dabei ist die Zimo-Spezialität der Fahrtrichtungssteuerung Ost-West, bei der ein Fahrzeug dank RailCom-Technik



(8) Aus der Systemdatenbank der Zimo-Zentrale kann man alle gewünschten Fahrzeuge in die Datenbank der App übernehmen. (9) In der Datenbank der App kann man vorhandene Fahrzeuge bearbeiten, neue Fahrzeuge anlegen und vorhandene Fahrzeuge klonen. (10) Die Steuerung übernimmt die Zimo-Bedienlogik mit Schieberegler auf der rechten Seite. Auch Spezialitäten wie die MAN-Taste oder die Ost-West-Richtungsänderung sind vorhanden. (11) Aus einer umfangreichen Bibliothek können Lokbilder ausgewählt werden. (12) Für Funktionssymbole steht eine breite Auswahl an Piktogrammen bereit.



Per App gesteuerte Fahrzeuge werden im MX33 entsprechend gekennzeichnet. Lok- und Funktionssymbole, die per App geändert werden, übernimmt das System automatisch und zeigt diese auch im Display des MX33 entsprechend an.



(14) Auch Zubehörcode lassen sich aus der Systemdatenbank in die App übernehmen. (15) Die Auswahl der Symbole für die Zubehörsteuerung sieht schon recht gut aus, ist aber noch nicht vollständig in der App implementiert. (16) Mit der sogenannten „Blue needle curve“ können die Geschwindigkeitseinstellungen in der App-Anzeige kalibriert werden.

unabhängig von der Aufgleisrichtung immer in die gewählte Richtung fährt.

Neben dem Fakt, dass man mit der App einen quasi kostenlosen zusätzlichen Zimo-Handregler bekommt, ist vor allem auch die Bearbeitung der Lokdatensätze

Die Oberfläche der App ist Zimo-typisch aufgebaut

eine komfortable Funktion, denn alle Änderungen werden in die zentrale Datenbank des MX10 übernommen. So kann man bequem am Mobiltelefon Lok- und Funktionssymbole einstellen. Das geht

zwar auch alles am Zimo Fahrpult MX33, aber in der App kann man ziemlich flott durch die angebotenen Symbole wischen. Für die Auswahl eines Loksymbols stehen Filterfunktionen zur Verfügung, mit denen das gewünschte Modell im üppigen Angebot schnell gefunden ist. Etwas zurückhaltend ist derzeit noch die CV-Programmierung implementiert. Derzeit wird nur die Hauptgleis-Programmierung unterstützt. In den meisten Fällen ist das aber ausreichend, denn dank RailCom-Technik kann man die CV-Werte auch lesen. Praktisch ist, dass man Dinge wie die HLU-Werte

oder auch einen Sound-Ladecode ebenfalls einstellen kann. In der aktuellen Version der App ist die Zubehörsteuerung dazu gekommen. Auch hier müssen sich Nutzer von Zimo-Fahrpulten nicht großartig umstellen, denn die gewohnte Bedienlogik ist auch in der App realisiert.

Man merkt der Zimo-App zwar immer noch an, dass vermutlich noch nicht alles fertig programmiert und implementiert ist, aber dennoch läuft die App stabil und ist schon jetzt eine sinnvolle Ergänzung innerhalb des Zimo-Digitalsystems.

Heiko Herholz

Sichern Sie sich jetzt Ihre exklusiven Modelle bei Ihrem MC-Fachhändler

**EXKLUSIV
NUR BEI UNS**

Ford Ranger „Zentis Aachner Pflüml“



Werbefahrzeug eines Konfitürenherstellers
mit Aufsteller in Form eines Marmeladen-
glases mit beidseitigem Aufdruck.

H0 Auflage 500



52856 /
31388872
28,99

Fiat 500 „Kleiner Feigling“



Werbefahrzeug eines Spirituosenherstellers
mit Aufsteller in Form einer Flasche mit
beidseitigem Aufdruck.

H0 Auflage 500



48737 /
31388864 **29,99**

VW T2 Kastenwagen „Erdinger Brauhaus“



Der VW T2 gilt bei WIKING als Transporterklassiker und zeigt sich
hier als umgebautes ERDINGER Brauhaus-Fahrzeug für Events.

H0 Auflage 1000



030006 /
31386551
24,99

Koffer-Lkw (Opel Blitz) „Metten“



Der Opel Blitz Langhauber mit kompakten
Kofferaufbau im historischen Firmendesign der
Firma Metten Fleischwaren aus dem Sauerland.

H0 Auflage 1000



835401 /
31371554
29,99

Schwerlastwagen Rlmmps 651 mit THW MAN

H0 V 124 Auflage 1000



Rahmen des Schwerlastwagens aus Metall. MAN 3-Achser
THW Kipper von Schuco aus Metall und Kunststoff.
Haltekeile zur Befestigung liegen bei.

~ 48836 /
11759505
94,99

Schwerlastwagen Kbs mit THW-LKW

H0 IV 157 Auflage 1000



Mit separat angesetzter Handbremsbühne. Beladen
mit einem Mercedes-Benz NG 5t Pritschen-LKW des
THW von der Firma Herpa. Einsteckbare Rungen und
ein Ladegestell liegen separat bei.

~ 45059 /
11753159
59,99

Manche Artikel stehen nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung, es kann deshalb nicht ausgeschlossen werden, dass im Einzelfall Artikel bereits nach kurzer Zeit vergriffen sind. Sofern bei Lieferanten verfügbar, können diese Artikel kurzfristig beschafft werden. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Gedruckte Farben können vom Farbtönen des Originalproduktes abweichen. Druckfehler, Preisänderungen, Irrtümer und Zwischenverkäufe vorbehalten. Die abgebildeten Preise verstehen sich in Euro. MCAE

IHR MC-FACHGESCHÄFT

Spiel + Sport Grob
(Spiel u. Sport Hella u. Günter Grob,
Inh. Rainer Blierenicht)
Bahnhofstraße 54-56, 21614 Buxtehude,
Tel.: 04161 2860

Spielzeug HAAR (Anke Haar)
Hauptstraße 96, 28865 Lilienthal,
Tel.: 04298 91650

Modellbahnbau Lippe
(CASIOWIT MindWare GmbH)
Leonardo-da-Vinci-Weg 6-8,
32760 Detmold,
Tel.: 05231 9807123

Modellbahnladen Fortenbacher
(Modellbahnladen und Spielparadies
Stephan Fortenbacher e.K.)
Kampstraße 23, 33332 Gütersloh,
Tel.: 05241 26330

J.H. Fuhr GmbH & Co. KG
Sonnenstraße 23-31, 35390 Gießen
Tel.: 0641 932150

Modellbahn Apitz
(Modellbahn Apitz GmbH)
Heckinghauser Straße 218, 42289 Wuppertal,
Tel.: 0202 626457

WIEMO Modellbahntreff Münster
(WIEMO Modellbahntreff Münster,
Inh. Evelyn Wiener)
Warendorfer Straße 21, 48145 Münster,
Tel.: 0251 135767

Henke Spielzeugland
(Wilhelm Henke Fachmarkt für Hausgeräte,
Hausrat und Spielwaren)
Bundesstr. 132-133, 59909 Bestwig,
Tel.: 02904 2292

Spielwaren Hegmann
(Berta Hegmann, Inh. Marietta Brand e. Kfr.)
Industriestraße 6, 63920 Großheubach,
Tel.: 09371 6580013

moba-tech e.K. – Der Modellisenbahnladen
Bahnhofstraße 3, 67146 Deidesheim,
Tel.: 06326 7013171

Spiel + Freizeit Zintheimer
Solitudestraße 40, 71638 Ludwigsburg,
Tel.: 07141 925611

Spiel + Freizeit Korb-Rau
Poststraße 50, 73033 Göppingen,
Tel.: 07161 72577

Das Lokmuseum
(Inh. Michael Merz)
Hauptstraße 23, 73108 Gammelsheim,
Tel.: 07164 919364

E + E Spielwaren GmbH
Wilhelm-Ende-Straße 40, 73630 Remshalden,
Tel.: 07151 71691

Schreib- und Spielwaren Dunz
(Dunz GmbH & Co. KG)
Hauptstraße 63, 74821 Mosbach,
Tel.: 06261 92120

Spielkiste
(Spielkiste Brenner, Inh. Matthias Brenner)
Kirchenplatz 2, 76275 Ettlingen,
Tel.: 07243 16706

Spielwaren Reimann
(Spielwaren Reimann GmbH)
Untere Gießwiesen 15, 78247 Hiltzingen,
Tel.: 07731 98990

Spiel + Freizeit Seigert
(Seigert Spiel + Freizeit Handels GmbH)
Münchener Str. 7, 83395 Freilassing,
Tel.: 08654 479091

Die Spielzeugkiste
(Inh. Michael Golombek)
Ebersberger Str. 21, 85570 Markt Schwaben,
Tel.: 08121 4290576

Augsburger Lokschuppen
(Augsburger Lokschuppen GmbH)
Gögginger Straße 110, 86199 Augsburg,
Tel.: 0921 571030

Spielwaren Habermeyer
(Habermeyer Maria)
Färberstraße 90-92, 86633 Neuburg/Donau,
Tel.: 08431 8643

Spielwaren Mühle
Schrammenstraße 7, 86720 Nördlingen,
Tel.: 09081 4228

Spielwaren Härte
(Inh. Matthias Franz e. Kfm.)
An der Säge 3, 87640 Biessenhofen
Tel.: 08342 420990

D + R Modellbahn
(Inh. Walter Rauch)
Schäckerstraße 21, 88255 Baienfurt
Tel.: 0751 44813

Spiel + Freizeit Fechter
(Spiel + Freizeit Fechter GmbH,
Joh.-Seb.-Bach-Platz 8, 91522 Ansbach,
Tel.: 0981 969690

Spiel + Freizeit Nullstein
Regensburger Straße 4,
93133 Burglengenfeld,
Tel.: 09471 701211

Mikado Hobby, Spiel + Freizeit
(Mikado AG) Städtle 19,
FL-9490 Vaduz,
Tel.: +423 2327994



**Jetzt unseren aktuellen
Katalog entdecken!**

Einfach QR-Code mit Ihrem Handy
scannen und stöbern.



www.vedes.com

FLEISCHMANN › „Nightjet“-1116, und 1020 der ÖBB, DB-218 und SBB-Re 10/10 in N



Entsprechend dem neuen Design geht es ohne Sterne durchs nächtliche Europa. Die 1116 komplettiert Fleischmanns „NightJet“ 2.

□ Fleischmann erfreut die N-Fans mit einer bunten Neuheitenparade, daraus stellen wir vier digitale Soundloks vor: Passend zum neuen „NighJet 2“ ist ein Taurus in aktueller Lackierung erhältlich. Eine besondere Farbvariante ist 218 218: Die Lok war im Jahr 1974 die erste in ozeanblau/beigener Lackierung. Ihr Dach ist in Blau gehalten, spätere Loks trugen ein graues Dach. Ein weiteres ÖBB-Modell ist eine neue 1020 in blutorangener Lackierung. Fahrwerk und Dach sind bei dieser Variante in Umbragrau gehalten. Für schwere Gotthard-Güterzüge auf Rampen mit 26 Promille wurden oft die sogenannten Re 10/10 eingesetzt, bestehend aus je einer Re 6/6 und Re 4/4 III. Beide Loks sind nun im Set erhältlich. Die kürzlich erst neu konstruierten Modelle verfügen unter anderem über besonders filigrane Stromabnehmer.

Taurus: 7570039, Preis: 354,90 €

218 218: 7370036, Preis: 314,90 €

ÖBB-1020.: 7570069, Preis: 329,90 €

SBB-Re 10/10: 7570049, Preis: 719,90 €



218 218 war eine Einzelgängerin mit ozeanblauem Dach, das sie bis 1987 trug.



1020016 kam mit Güterzügen auch nach Deutschland. Die Wippen der Stromabnehmer wirken leider ein wenig plump.



Ein „Re 10/10“-Doppel-pack der SBB für schwere Güterzüge auf langen Rampen. Stromabnehmer und Details sind exzellent ausgearbeitet.

ROCO > Preußische P8 in DB- und DR-Varianten und SBB-Europa-Aussichtswagen in H0



Links 38 3553 der Bundesbahn mit dreidomigem Kessel , rechts 38 2833 der Reichsbahn mit Giesl-Ejektor, beide für die Epoche III.



Der SBB-Panoramawagen der Gattung Apm 61 ist im blauen Gewand des „Connecting Europe Express“ gehalten, der 2021 durch ganz Europa tourte.

□ Zwei neue Varianten der Baureihe 38¹⁰ erscheinen bei Roco: einmal eine P8 als dreidomige DB-Lok mit Lüftungsaufsatz-Führerhaus, außerdem eine zweidomige DR-Maschine mit Giesl-Flachejektor. Beide Modelle entsprechen exakt ihren Vorbildern, sind hervorragend detailliert und sowohl analog als auch als digitale Soundloks erhältlich. Der SBB-Panoramawagen war 2021 Teil eines Europa-Sonderzuges. 38 3553 DB: 71387 (analog) / 71388 (digital, Sound); 38 2833 DR: 71397 / 71398, Preise: je 449,90 € bzw. 599,90 €; Panoramawagen: 6200015, Preis: 119,90 €

PIKO > DBAG in H0, SBB in N

□ Für die Bespannung der neuen ICE L-Züge von Talgo setzt die DBAG zunächst auf den Vectron „DualMode“. Die erste entsprechend lackierte Maschine ist nun als H0-Formvariante zu haben. Das Soundmodell (52116) kostet 349 Euro. Als Ergänzung der neu konstruierten Halberstädter Mitteleinstiegswagen-Serie ist nun auch der Steuerwagen mit Wittenberger Kopf in DBAG-Rot lieferbar. In klassische SBB-Zeiten entführt der schwere RBe 4/4-Triebwagen mitsamt einem Steuerwagen Bdt mit identischer Kopfform im Maßstab 1:160.

- IC-Vectron: 52115, Preis: 219 €
- Steuerwagen: 28020, Preis: 134 €
- SBB-RBe 4/4: 94153, Preis: 359 € (Sound)
- SBB-Bdt: 49362, Preis: 139 €



Als erstes Exemplar verkehrt der „DualMode“-Vectron 248 501 in IC-Farben.

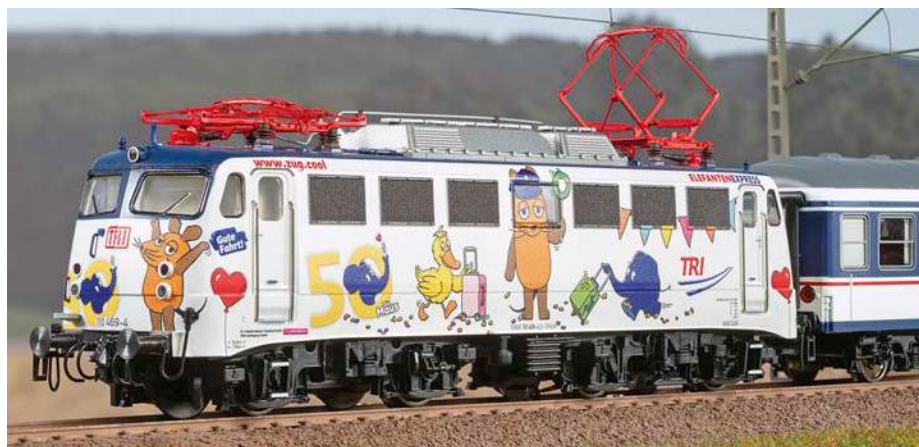


Wichtige Halberstädter-Ergänzung: der Steuerwagen Bydbzf482 im Lack der Epoche VI.



Erstmals für den deutschen N-Markt bietet Piko das typische Gespann aus einem RBe 4/4 und dem Steuerwagen an.

MÄRKLIN › „Elefanten-Lok“ von TRI, Doppel-Taschen- und Kugelbehälter-Güterwagen in H0



Diese Lok dürfte nicht nur Kinder erfreuen: 110 469 von TRI als bunter „Elefantenexpress“.

Nett sind auch die als „Lokschatel“ gestalteten Planenaufleger des Taschenwagens.



Nüchterner geht es mit dem Dreier-Set aus niederländischen Kugelbehälterwagen zu.

□ Ältere Leser dürften sich noch an den legendären „25 Jahre Die Sendung mit der Maus“-Sonderzug von 1996 erinnern. Schon damals diente mit 110 487 eine Bügelfalten-110 als Zugpferd. 2025 wurde dann der Kompagnon der Maus, der kleine blaue Elefant, 50 Jahre alt. Dies nahm „Maus“-Fan Thomas Richter von TRI zum Anlass, seine 110 469 als Hommage an das Original mit einer bunten Beklebung der beiden bei Jung und Alt beliebten Figuren zu versehen. Nun gibt es sie von Märklin als bemerkenswert gut dekorierte H0-Soundlok. Übrigens: Der „Maus“-Schöpfer

Armin Maiwald ist selbst Modellbahner! Auch der moderne Doppel-Taschenwagen Sdggmrss 738 mit Märklin-Werbeauflegern und das Kugelbehälterwagen-Set aus Uces und Ucs-y nach NS-Vorbildern ergänzen ab sofort das H0-Programm. „Elefantenexpress“: 39111, Preis: 449 € Doppel-Taschenwagen: 47477, Preis: 149 € Kugelbehälter-Set: 46632, Preis: 159 €

HOBBYTRAIN › BLS- und SBB-Bobo sowie neue Vectron-Varianten in N

□ Das schöne Modell der Re 4/4 II mit nur einem Stromabnehmer und Halogen-Scheinwerfern erfährt zwei Neuauflagen: als grüne BLS-Variante (Re 420 505, Ep.V) sowie als Zuglok für den Swiss-Express (Nr. 11109, die letzte Lok in diesem Lack). Neue Vectron-Varianten sind die ELL-193 230 im MAV-Lack als reine Wechselstromlok sowie die Railpool-Mehrsystemlok 193 134, vermietet an die niederländische „Rail Force One“ und mit



Die BLS übernahm sechs SBB-Re 4/4 II. Acht Loks trugen den Swiss-Express-Lack.



abgewandelten „Shark“-Design versehen. BLS-505: H3030, SBB-11109: H3029, Preise: je 179,90 €; MAV-193: H30183-S, 284,90 €; Rail Force One: H30184S, 289,90 € (beide DCC-Sound).

Zwei weitere schicke Hobbytrain-Vectrons.

MINITRIX › 218 im Citybahn-Lack und Flixtrain in N



218 117 ist nicht in der Epoche IV, sondern im Jahr 2022 für die NeSA Eisenbahn-Betriebsgesellschaft Neckar-Schwarzwald-Alb mbH unterwegs.

Die heutige Bahnwelt ist bunter denn je, was nicht nur an den vielen privaten EVU liegt, sondern auch an der Vorliebe mancher dieser Unternehmen für bereits historische Farbgebungen. Die „Retro“-Maschinen sind dann vor den vielerorts notwendigen Ersatzzügen oder auch vor saisonal verkehrenden Freizeit-Zügen unterwegs. Die neue 218 aus einer frühen Bauserie passt perfekt zu den bereits ausgelieferten „NeSa“-Waggons in nachempfundener Pop-Lackierung (Artikel-Nrn. 18551 bis 18555). Einen weiteren Farbtupfer bilden die drei Flixtrain-Waggons der Bauart Bmmz 264.4. 218 117: 16826, Preis: 319 € (DCC Sound) Flixtrain: 15462, Preis: 179 € (Dreier-set)



Die ehemaligen DB-Interregio-Wagen gehören nun der Trainpool GmbH & Co. KG und wurden an die FlixTrain GmbH vermietet.

Anzeigen

Fachgeschäft und Onlinehandel für
Modelleisenbahnen
und Zubehör aller Spurweiten

mein-MBS.de

Tel.: 035971 7899-0

Fax: 035971 7899-99 | info@mein-mbs.de
Mo. – Fr. 09:00–17:00 Uhr | Sa. 09:00–15:00 Uhr

Schienenfahrzeuge, Gleisbaumaterial, Anlagenbau, Gebäude, Figuren, Elektronik, Straßenfahrzeuge, Ersatzteile, Digitalisierung, Reparatur- und Umbauservice

MBS Modell + Spiel GmbH
Lange Straße 5/7 | 01855 Sebnitz

mein-mbs.de

www.exPRESSzugreisen.de

PRESSNITZTALBAHN

**Kleine Erzgebirgsrunde
Mit Doppel-BR86 nach Karlovy Vary**

Sa. 18. April 2026

Besuchen Sie die Bäderstadt Karlovy Vary. Erleben Sie Dank der Bespannung des Zuges mit zwei Dampfloks die Bergfahrten über die Strecken des Erzgebirges mit doppelter Kraft. Höhepunkt zum Ende der Fahrt ist die Strecke der Erzgebirgischen Aussichtsbahn mit dem berühmten Markersbacher Viadukt.

SPEISEWAGEN im Zug

Reservierter Sitzplatz

Preise 2. Klasse (Hin- und Rückfahrt) ab Zwickau/Chemnitz, Thalheim, Zwönitz, Aue und Schwarzenberg	Erwachsener 169 €	Kind (6-14J.) 89 €	Familie (2+2) 399 €
---	----------------------	-----------------------	------------------------

Weitere Informationen unter Fon +49 (0) 375 60 61 79 79 oder Sie
senden eine E-Mail an: expresszugreisen@pressnitztalbahn.com.

Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn mbH, Am Bahnhof 78, 09477 Jöhstadt

MODELLBAHN DIGITAL PETER STARZ

Digitaltechnik preiswert und zuverlässig

NEU

Businterface 3

- Modul zur Erzeugung des Selectrix-Busses mit integriertem Interface zur Realisierung des Schaltens und Meldens einer Modellbahnanlage über den SX-Bus in Verbindung mit einem Computer
- In der Steuerungssoftware kann nun das ZS1 Protokoll ausgewählt werden
- Im Unterschied zum Trix-Standard ist die Rückmeldegeschwindigkeit beim ZS1 Protokoll höher, was besonders bei umfangreichen Anlagen sinnvoll ist
- Der PC muss im ZS1 Protokoll nicht pollen

Businterface 3	Bausatz	49,90€
Businterface 3 Z	Fertigmodul	75,50€
PIC Businterface 3	Softwareupdate Businterface 3	13,00€
G 523	Gehäuse Businterface	7,50€

Info@firma-staerz.de

www.FIRMA-STAERZ.de

Tel./Fax: 03571/404027

**Sie haben exzellente Produkte.
Sie bieten den perfekten Service.
Setzen Sie Ihre Firma in Szene!**

HIER ist Platz für Ihre Anzeige

Kontakt:
Bettina Wilgermein
Tel. 089/13 06 99 523
bettina.wilgermein@verlagshaus.de



JÄGERNDORFER › ÖBB-CityJet der Reihe 4748 in H0

□ Ins schöne Zell am See führt die Reise dieses „CityJet“, der für den Verkehrsverbund „Salzburg Verkehr“ unterwegs ist. Jägerndorfer liefert das neu konstruierte

Modell seines Siemens-Desiro ML (siehe MEB 2/2026) selbstverständlich auch in mehreren ÖBB-Versionen aus. Die vierteilige Garnitur gefällt durch ein sehr

sauberes Finish und eine reichhaltige und vorbildgerecht ausgeführte Dachausrüstung. **Bestellnrn.: 49902 (DCC Sound), 569,90 €; 49000 (analog), 449,90 €**



UHLNBROCK › IB 3 ist da

□ Seit einiger Zeit ist die lang erwartete neue Version der weit verbreiteten Uhlenbrock-Digitalzentrale verfügbar. Die Intellibox 3 mit farbigem Touch-Display wurde in unserer Schwester-Zeitschrift, der „Digitalen Modellbahn“, Ausgabe 04/2025 ausführlich vorgestellt und für sehr gut befunden.

Bestellnr.: 65300, Preis: 699 €

BUSCH › Action-Sets in H0

□ Bei Busch sind neue Action-Sets erhältlich. Neben den gezeigten Szenen gibt es unter anderem auch Sets wie die „Rehkitzrettung“ oder den „Holzschnitzer“. Solch kleine Szenen finden sicherlich auf jeder Anlage ihren Platz und erfreuen den Betrachter.

Baubesprechung: 79876, 27,49 €

Hufschmied: 79857, 23,49 €

Störrisches Pony: 79858, 29,99 €



„Wenn wir da einfach B15 reinkippen, wird das schon wieder halten...“



Während es der Braune bald geschafft hat, lässt sich das störrische Haflinger-Pony noch nicht wirklich überzeugen.

TILLIG › Museums-Elektrolok „Stangen-Elli“ E 77 10 in TT

□ Schon vor einiger Zeit präsentierten wir im MEB eine der vielleicht schönsten Tillig-Neuentwicklungen der letzten Jahre, die Altbau-Elektrolok der Baureihe E 77. Als deren letzte Vertreterin hat bekanntlich nur die Dresdner Museumslok E 77 10 überlebt. Nun erfüllt Tillig einen weiteren Wunsch vieler TT-Bahner und bringt seine E 77 auch als detailgetreue Nachempfindung der legendären „Stangen-Elli“ im heutigen Erscheinungsbild, also mit Indusi-Magneten, Bahnfunkantenne und zwei Fenster-Windabweisern an den Führerhaustüren. **Bestellnummer: 96404, Preis: 277,70 €**



Zehn Jahre Fortschritt im Großen und Kleinen Zwei Modellbahnjubiläen in Zschopau

■ „Das ist schon wieder 10 Jahre her!“ Diesen Spruch hört man bei den Zschopauer Modelleisenbahn- und Eisenbahnfreunden derzeit häufiger. Gemeint ist damit das Vereinsjubiläum zum 30-jährigen Bestehen, welches im Februar 2016 gemeinsam mit dem 150. Geburtstag der Zschopautalbahn groß und angemessen gefeiert wurde.

Seither sind zehn abwechslungsreiche Jahre vergangen. In diese Zeit fiel die Corona-Pandemie mit all den Unsicherheiten für das Vereins- und Ausstellungsleben. Aber währenddessen ist der Verein auch beständig gewachsen – auf nun über 50 Mitglieder! Mit dieser großen Gruppe sind viele Aktivitäten und Ausstellungen verbunden. Neben der alljährlichen großen Modellbahnausstellung im November geht es auch häufig auf Reisen. Seit mehreren Jahren trifft sich etwa die Vereinsjugend bei Freunden auf der historischen Schmalspurbahn im französischen Bligny-sur-Ouche und organisiert dort gemeinsam für eine Woche den Museumsbetrieb. Alljährlich gibt es Modellbahnausstellungen in ganz Europa. Hinzu kommt die Unterstützung oder Teilnahme auf vielen Ausstellungen der Region und eine intensive Mitarbeit bei den Dachverbänden SMV, BDEF und MOROP.

2024 wurden die Zschopauer Modellbahner für ihr regionales und internationales Engagement und für die generationsübergreifende Arbeit als „Verein des Jahres“ durch den Ostdeutschen Sparkassenverband ausgezeichnet. Das Preisgeld wurde in 3D-Drucker und Laser-Cutter –

also neue Modellbau-Fertigungstechniken – zukunftssträchtig investiert.

Und da das letzte große Jubiläum nun wieder ein ganzes Jahrzehnt her ist, ist es Zeit für eine große Feier: Am 21. und 22. Februar wird der Verein seine Türen zur Jubiläumsausstellung anlässlich des 40-jährigen Bestehens öffnen. Passend zum Anlass haben die Erzgebirgler Freunde aus Frankreich, Tschechien und Ungarn eingeladen. Die bringen interessante Züge aus ihrer Heimat mit, die dann auf der großen H0-Gemeinschaftsanlage zu sehen sein werden. Viele Meter lange Züge sind möglich! Die französischen TT-Freunde bringen außerdem eine große TT-Anlage ins Erzgebirge, die gerade noch rechtzeitig fertiggestellt wurde und in Zschopau erstmals öffentlich präsentiert wird.

Zwei Zschopauer Vereine haben Grund zum Feiern

Zu sehen gibt es aber auch all die Ergebnisse aus 40 Jahren Vereinsarbeit, etwa ein Dutzend Modellbahnen verschiedener Nenngrößen. Historische Eisenbahnsignale und -reliquien können bestaunt und zum Teil ausprobiert werden. Für Kinder und Jugendliche gibt es Spielanlagen und Bastelmöglichkeiten. Am Simulator eines französischen Hochgeschwindigkeitszuges kann man sich als Lokführer probieren. Im gemütlich eingerichteten Speisewagen locken regionale Köstlichkeiten.

Da Zschopau nicht nur offizielle Motorradstadt, sondern (zumindest an diesem Wochenende) ebenso inoffizielle „Modellbahnstadt“ ist, werden auch die Freunde



Foto: ZME

Bei Jung und Alt stets besonders beliebt: die große H0-Gemeinschaftsanlage.

vom „1. Zschopauer Großbahnverein e. V.“ ihre Türen öffnen, denn auch die feiern ihr 20-jähriges Vereinsbestehen und zeigen ihre große 0m-Schmalspuranlage.

Beide Ausstellungen sind am 21. und 22. Februar jeweils von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Zwischen den Ausstellungsorten im ehemaligen Schützenhaus, Witzschdorfer Straße 15, und der Waldkirchner Str. 14 (nahe Penny-Markt) sowie dem Bahnhof Zschopau wird es einen Pendelverkehr für die per Bahn anreisenden Gäste geben.

Weitere Details zur Ausstellung und auch zu den Fahrzeiten des Pendelverkehrs sind auf der Internetseite des Vereins zu finden: www.modellbahnverein-zschopau.de

Mirko Caspar



Foto: ZME

Zum Jubiläum wird es Züge aus verschiedenen Ländern und Epochen zu sehen geben.

Für Kinder gibt es zahlreiche Bastel- und Spielmöglichkeiten.



Foto: ZME



**Tolle Preise
im Wert von über
5000 Euro zu gewinnen!**

Aufs Neue!

Auch im Jahr 2025 hielten sich die Modellbahnhersteller nicht mit Neuheiten zurück. Eine Auswahl der schönsten Schmuckstücke stellen wir Ihnen in guter Tradition zur Wahl.



Ich habe meine privaten Favoriten des vergangenen Jahres schon für mich ermittelt. In Anbetracht meiner persönlichen Vorlieben dürften vermutlich keine Gewinner dabei sein. Deshalb ist es gut, dass Sie abstimmen dürfen und wir aus den Einsendungen der alljährlich tausenden Teilnehmer die objektiv beliebtesten Modelle des Jahrgangs 2025 ermitteln. Unter der Vielzahl an Neuheiten, die im vergangenen Jahr erschienen, haben die Redaktionen der Zeitschriften Eisenbahnmagazin, Modelleisenbahner und MIBA wie stets eine Vorauswahl getroffen – die Besten der Besten. Mancher mag vielleicht ein bestimmtes Modell vermissen, aber unsere Wahl zum Goldenen Gleis soll überschaubar bleiben. Jetzt liegt es an Ihnen, die Gewinner des „Goldenen Gleises 2026“ zu küren. Für die Teilnahme nehmen Sie am besten an unserer Online-Abstimmung unter www.dasgoldenegleis.de teil. Auf der „Intermodellbau“ in Dortmund werden im Beisein der Firmenvertreter die Ergebnisse bekanntgegeben und die Auszeichnungen überreicht. Sie erfahren anschließend im MEB 6/26 die Preisträger und auch, ob Sie gewonnen haben.



al

1. PREIS

Einkaufsgutschein „mein MBS.de“ in Sebnitz, Wert: **1000 Euro**



Erfüllen Sie sich Ihre Modellbahnwünsche! Dabei helfen unsere drei Einkaufsgutscheine – gestiftet und einzulösen bei drei der führenden Fachhändler.

2. PREIS

Einkaufsgutschein Elriwa, Elektronik Richter GbR, Wert: **500 Euro**



Außerdem verlosen wir viele Sachpreise im Gesamtwert von über 3000 Euro:

- ▶ 5 x Triebfahrzeug-Modelle
- ▶ 15 x Wagen-Modelle
- ▶ 25 x Bücher
- ▶ 25 x DVDs

3. PREIS

Einkaufsgutschein Menzels Lokschuppen, Wert: **500 Euro**



Wir wünschen allen Einsendern und Einsenderinnen viel Glück! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Angestellte der GeraNova Bruckmann Verlagshaus GmbH und deren Angehörige können nicht teilnehmen.

MITMACHEN UND GEWINNEN!

Wählen Sie die besten Modelle des Jahres!

Liebe Leserin, lieber Leser, Ihre Stimme zählt, Ihr Engagement wird belohnt: Machen Sie mit bei der Leserwahl **Das goldene Gleis**. Nutzen Sie die Chance, einen der vielen attraktiven Preise im Gesamtwert von über € 5.000 zu gewinnen. Wenn Sie keine Möglichkeit zur Online-Abstimmung haben, können Sie auch den abgedruckten Coupon nutzen. Einsendeschluss ist der **31. März 2026**. Viel Glück, Ihre MEB-Redaktion.



schnell & einfach
online



Sie erreichen die Website über diesen QR-Code

Leserwahl – Das Goldene Gleis 2026

Tragen Sie bitte in den Kategorien A bis U die entsprechenden Kennziffern ein!

A ■ B ■ C ■ D ■ E ■ F ■ G ■ H ■ I ■ J ■ K ■
L ■ M ■ N ■ O ■ P ■ Q ■ R ■ S ■ T ■ U ■

www.dasgoldenegleis.de

Alternativ nebenstehenden Coupon kopieren, einscannen oder ausschneiden und bis zum 31. März 2026 auf einer Postkarte einsenden an:
GeraMond Media GmbH,
Infanteriestraße 11a,
80797 München.
Vergessen Sie nicht, auf der Postkarte Ihren Namen und die Anschrift zu notieren!

Angestellte der GeraNova Bruckmann Verlagshaus GmbH und derer Tochtergesellschaften sowie deren Angehörige können nicht teilnehmen. Die Teilnahme muss persönlich erfolgen und ist nicht über einen Beauftragten oder eine Agentur möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre Daten werden zum Zwecke der Gewinnbenachrichtigung erfasst und gespeichert. Sie erhalten künftig per Post oder E-Mail News aus den Verlagen GeraMond oder VGB VerlagsGruppeBahn (bei Nichtinteresse vermerken Sie dies bitte). Mit der Teilnahme erklären Sie sich einverstanden, dass Ihr Name im Falle eines Gewinnes in den Magazinen, die in der GeraMond Media GmbH erscheinen, und auf den Internetseiten des Verlags veröffentlicht wird.



A-01:
Brawa
44
DB/DR/DRG



A-02:
ESU
80
DB/DR/DRG



A-03:
Märklin
66 DB



A-04:
Märklin
19.0 DR



A-05:
Piko
91.3 DB/DR



A-06:
Piko
Tkt 48 PKP



A-07:
Roco
86 ÜK DR



B-01:
ESU
151 DB/
DBAG/
privat



B-02:
L.S.Models
403 DB/LH



B-03:
Märklin
186 DBAG



B-04:
Märklin
E95 DRG



B-05:
Modellbahn
Union
Desiro HC
National Express



B-06:
Piko
144 188 DB



B-07:
Piko
E410 DB



B-08:
Roco
144.5 DB



B-09:
Sudexpress
Euro 9000



C-01:
Märklin
Wismarer
Schienenbus
DB



C-02:
Märklin
RS 1
DBAG/SWEG/
ČD



C-03:
Modellbahn
Union
Borgward Sylter
Inselbahn H0/H0m



C-04:
Piko
DE 18 Smart
Hybrid

KATEGORIE C:



C-05:
Rivarossi
DE 18 DB AG

KATEGORIE D: Ausländische Triebfahrzeuge H0



D-01:
Jägerndorfer
1280 BBÖ/ÖBB



D-02:
Jägerndorfer
2050 ÖBB



D-03:
Märklin
Ae 8/14 11852
SBB



D-04:
Piko
1067 ÖBB



D-05:
Piko
Rh 500 NS



D-06:
Rivarossi
E.656 FS



D-07:
Roco
RABe 502 SBB

KATEGORIE E: -Triebfahrzeuge TT



E-01:
Arnold
Vossloh DE 18



E-02:
Hornby
Class 66
DB Schenker

KATEGORIE E: -Triebfahrzeuge TT



E-03:
Modellbau
Veit
99.77-79
in TTe



E-04:
Piko
243 DR



E-05:
Saxonia
92.5 DRG/DR



E-06:
Tillig
132 DR



E-07:
Tillig
78
DRG/DR

KATEGORIE F: Triebfahrzeuge N/Z



F-01:
Arnold
Akku-Schlepp-
fahrzeug DR/
DBAG in N



F-02:
Fleischmann
V 100.20 DB
in N



F-03:
Liliput
Köf III DB
in N



F-04:
Märklin
Wismarer
Schienenbus
DB in Z



F-05:
Märklin
V 90 DB in Z



F-06:
Minitrix
Vectron
DualMode
in N



F-07:
NME
DHG 500 C RAG
in N



F-08:
Piko
152 DBAG
in N



G-01:
Aare Valley
Models
B3/4 SBB



G-02:
Arnold
D.445 FS



G-03:
Arnold
ETR 400
Frecciarossa
1000 FS



G-04:
Kato
Ge 6/61 RhB



G-05:
Kato
Pacific
Surfliner
Amtrak



G-06:
Minitrix
Challenger UP



H-01:
Bemo
Ge 2/4 RhB
in Om



H-02:
KM1
Vectron
DBAG/SBB/
ÖBB



H-03:
Lenz
V 100 DR



H-04:
Lenz
01 DB/DR/DRG



H-05:
Schnellenkamp
Borsig Cn2t
in Om



I-01:
Dingler
87 DB/DRG



I-02:
KM1
031010
DB/DR/Museum



I-03:
Märklin
Wismarer
Schienenbus
DB/privat



I-04:
Spur 1 Austria
86 DB/DR/
DRG/ÖBB



I-05:
Wunder
93.5-12
DRG/DB/DR



J-01:
Kiss
99.22 DR



J-02:
LGB
995902 Mallet
HSB



J-03:
LGB
Shay
RC & BT RR/
WSLC RR/MSP



J-04:
Piko
221 DB



J-05:
Piko
91.3 DR



J-06:
TrainLine 45
GmF 4/4 RhB



K-01:
Bemo
EW IV-Wagen
RhB
in H0m



K-02:
Brawa
Schnellzugwagen
Gruppe 53/61 DB



K-03:
Märklin
F41 „Senator“
DB



K-04:
Piko
Halberstädter
DR/DBAG



K-05:
Rivarossi
Autotrans-
portw. DDm
DR/DBAG



K-06:
Robo
Städteexpress
DR



K-07:
Roco
Nightjet 2
ÖBB



L-01:
Brawa
Chemiekes-
selwagen
DB/DR



L-02:
Brawa
Tiefladewagen
Stm 309a DB



L-03:
Exact-Train
UIC-Hochbord-
wagen



L-04:
Märklin
Selbstentlade-
wagen Oot
Oldenburg DRG



L-05:
Märklin
Flachwagen
Laads 800B



L-06:
MoBaBro
Taschenwagen
T5



L-07:
NME
Hochbord-
wagen
Eamnos



L-08:
NMJ
Gedeckte
Güterwagen
G5/Ga NSB



L-09:
PTTrains
Doppeltrag-
wagen
Sgmrss



L-10:
Roco
Pwgs 88 DR



M-01:
Hädl
Leig-Einheit
DR/DRG



M-02:
Karsei
sechssachsig
Kesselwagen
DR



M-03:
Piko
Knickkessel-
wagen
VTG



M-04:
Quack&Salber
Leuchtgas-
Kesselwagen



M-05:
Saxonia
sächsische
Durchgangs-
wagen



M-06:
Tillig
Staubsilo-
wagen
ČSD



M-07:
Tillig
Doppelstock-
wagen
DBAG



N-01:
Arnold
CIWL WP(c)
Étoile du Nord



N-02:
Fleischmann
Doppeltaschen-
wagen
T3000e



N-03:
Fleischman
Nightjet 2
ÖBB



N-04:
Hobbytrain
Schiebe-
wandwagen
Hbbillns DR



N-05:
Hobbytrain
Scharnow-/
Touropa-Zug
DB



N-06:
Liliput
Getreidesilo-
wagen
Uagpps BDZ



N-07:
Minitrix
Metropolitan
DB



N-08:
Minitrix
Staubsilo-
wagen
ČSD



N-09:
MW-Modell/
AVM
Leichtstahl-
wagen SBB



N-10:
Piko
Knickkessel-
wagen
VTG



O-01:
LGB
US-Holztrans-
portwagen
in G



KATEGORIE O: Wagen O1/G



O-02:
LGB
Gepäckwagen
SOEG
in G



O-03:
Piko
Knickessel-
wagen
in G

KATEGORIE P: Gebäude H0



P-01:
Auhagen
Öllager



P-02:
Busch
dreiständiger
Lokschuppen



P-03:
Busch
Plattenbauten
WBS 70



P-04:
Faller
Rohrleitungs-
set



P-05:
Kibri
Bushaltestelle



P-06:
Modellbahn
Union
Bahnunter-
führungen



P-07:
Modellbahn-
werkstatt
Fachwerk-
Lokschuppen



P-08:
Noch
Schloss
Linderhof

KATEGORIE P



P-09:
Vollmer
Lkw-Werkstatt

KATEGORIE Q: Zubehör H0



Q-01:
Aritec
LW30
Ladewagen



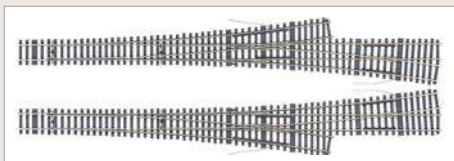
Q-02:
Desktop
Locomotive
Works
Straßenbahngleise



Q-03:
Noch
Figureset
Reporter



Q-04:
Preiser
Stellwerker
und Hebel-
bank



Q-05:
Weinert
schlanke
Doppelweiche

KATEGORIE R: Straßenfahrzeuge H0



R-01:
Brekina
Büssing-BS
110V Postbus



R-02:
Busch
Fiat 500



R-03:
CPL model
factory
Kirovets
K700A



R-04:
Herpa
VW ID.3



R-05:
Loewe
Magirus-Deutz
Zeta Geräte-
wagen Öl



R-06:
Minichamps
Volvo 240 KL



R-07:
PCX87
Alfa Romeo
Alfasud



R-08:
PCX87
Opel Kadett
D-SR



R-09:
Wiking
Lloyd LT 500



R-10:
Wiking
VW T2 Cam-
per



S-01:
Artitec
Atlas Zwei-
wegebagger
in N



S-02:
Auhagen
Bahnhof
Dosse
in TT



S-03:
Kussmaul-
Modellbau
Porsche Die-
sel Super in N



S-04:
Laffont
Hunt'sche
Großbekohl-
ung in TT, N und Z



S-05:
Nordmodell
Siedlungshaus
„Strecker“ in N



S-06:
Quack&Salber
Dorfschmiede
in TT



S-07:
Spur-N-Teile.de
Bahnhof
„Waßling“ in N



S-08:
Modellbahn Union
Kupferzeche
„Koenen“
in N

T-01:
Lenz
Klauenkupplung in 0



T-02:
Piko
Fachwerkhaus
in G

T-03:
Pola
Sack- und
Handkarren in G



T-04:
Preiser
Schlosser
in G



T-05:
Real Modell
Bahnhof Klütz
in 0



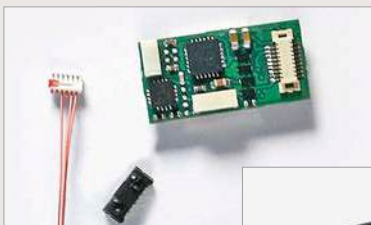
KATEGORIE T



T-06:
Weinert
Telefonzelle
in 0 und 1

KATEGORIE U: DIGITALTECHNIK

U-01:
Bogobit
Langsamfahr-
modul



U-02:
Clever-Train-Control
Lokmodul
S3 Next18

U-03:
ESU
Mobile Control



U-04:
Lokstoredigital
LoDi
CV Programmer

KATEGORIE U: DIGITALTECHNIK



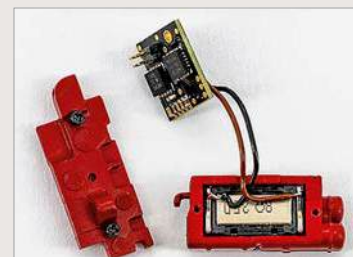
U-05:
Piko
SmartBooster



U-06:
Tams
Heißwolf
SFR-4000



U-07:
Uhlenbrock
Intellibox 3



U-08:
Viessmann
CARMotion Sound-
Nachrüstung



U-09:
YaMoRC
YD6016LN-RC LocoNet-Railcom
Rückmeldemodul



U-10:
Zimo
Update-
gerät
KLUG

Anzeige



Wir suchen Verstärkung für unser Team in München – **zwei Positionen**, eine gemeinsame Leidenschaft!

Programmleiter (m/w/d) und **Lektor/Produktmanager (m/w/d)**

für unser spannendes und innovatives Buchprogramm.

Wenn Sie eine **Begeisterung für Eisenbahn und Modellbau, Mobilität und Technikgeschichte** mitbringen, anspruchsvolle Buchformate gestalten möchten und Freude an redaktioneller Arbeit haben – dann sind Sie bei uns richtig! Schicken Sie Ihre Bewerbung inkl. Motivationsschreiben an: bewerbung@verlagshaus.de oder bewerben Sie sich direkt über den QR-Code oder über unsere Karriereseite: <https://verlagshaus.de/karriere/>

QR-Code scannen



Ein Stück Güterverkehrsgeschichte.



Dazu passt Preiser 10602 20,19 €

Dreiteiliges Set Muldenkippwagen F-z 120 der DB in Epoche IV.

Sondermodell: W13+

Die Muldenkippwagen der Fz Familie sind offene Güterwagen in Sonderbauart mit zwei Radsätzen, dessen Laderaum aus fünf beladbaren Mulden mit 4,4 m³ Volumen besteht, die einzeln kippbar sind. Bis 1964 lautete die Gattung zwischenzeitlich F-v, vor Einführung der UIC-Gattungen waren diese Fahrzeuge bis 1963 als Ommi bezeichnet.

Wagenset mit drei Muldenkippwagen, Gattung F-z 120, der Deutschen Bundesbahn.

Die Wagen können auf Wunsch mit AC-Achsen (Roco 40196) ausgestattet werden.

Roco #6600209 79,95 €

**DIE WILDE 13PLUS - DAS BESONDERE AUS LEIDENSCHAFT!
SIE ERHALTEN DIESE UND WEITERE ANGEBOTE SOLANGE DER VORRAT REICHT**

Modellbahnshop elriwa
01454 Wachau, Radeberger Str. 32
Fon 03528/4779070
www.elriwa.de

Modellzentrum Hildesheim
31135 Hildesheim, Dingworthstr. 30
Fon 05121/289940
www.modellzentrum.de

Modellbahnladen & Spielparadies
33332 Gütersloh, Kampstr. 23
Fon 05241/26330
www.modellbahngt.de

Modellzentrum Braunschweig
38118 Braunschweig, Kreuzstr. 15
Fon 0531/70214313
www.modellbahnecke.de

Modellbahn Kramm GmbH
40723 Hilden, Hofstr. 12
Fon 02103/51032
www.modellbahn-kramm.com

Techn. Modellspielwaren Lindenberg
50676 Köln, Blaubach 26-28
Fon 0221/230090
www.lindenberg.koeln

Modellcenter Hünenbein
52062 Aachen, Markt 9-15
Fon 0241/33921
www.huenerbein.de

W. Schmidt GmbH
57537 Wissen, Am Biesem 15
Fon 02742/930516
www.schmidt-wissen.de

Modell Pelzer
58095 Hagen, Potthofstraße 2-4
Fon 02331/13477
www.modellpelzer.de

Werst Modell Bahn und Bau
67071 Ludwigshafen, Schillerstr. 3
Fon 0621/682474
www.werst.de

moba-tech – Der Modelleisenbahnladen
67146 Deidesheim, Bahnhofstr. 3
Fon 06326/7013171
shop.moba-tech.de

Gleis11 GmbH
80335 München, Bayerstr. 16b
Fon 089/45219090
www.gleis-11.de

Modelltreinexpress
NL-3135 HW Vlaardingen
Voorstraat 43-45
Fon +31 104357767
www.modelltreinexpress.nl

MBS Modell + Spiel GmbH
Lange Straße 5/7
01855 Sebnitz
Fon 035971/7899-0
www.mein-mbs.de



Preise verstehen
sich in EUR inkl.
der gesetzl. MwSt.
ohne Dekoration.



Bessunger Kreisbahn

Für viele bedeutet Winter Modellbahnzeit. Auch für Harald Hechler ist das so. Zu Weihnachten holt er die kleine Winteranlage aus dem Keller und verfeinert sie mit persönlicher Note.



Der Morgenzug schnauft an einem Lager-
schuppen der Bahnmeisterei vorbei.

Die Anlage ist kompakt, die Maße
sind vorgegeben: genau richtig für
eine verwinkelte Altstadt.

lie das wichtigste Projekt war, vergingen. Zwischenzeitlich sorgte eine eher entmutigende Erfahrung bei einer bedrohten (und inzwischen zumindest teilweise geretteten) realen Schmalspurbahn dafür, dass ich erstmal gründlich die Nase voll von Eisenbahn hatte. Trotzdem sammelte ich, inspiriert von der Schmalspurbahn, genug Material in H0e, welches im Keller nur darauf wartete, eingesetzt zu werden. An eine permanente Anlage war aber, nachdem der Nachwuchs geboren war, nicht mehr zu denken. Das Problem dabei,

Alle Jahre wieder grüßt die „Bessunger Kreisbahn“

um es mal frei nach Lorient zu sagen: Ein Leben ohne Schmalspurbahn ist möglich, aber sinnlos. Warum also nicht doch eine kleine Anlage bauen?

Der Nachteil unserer Wohnung war aber derselbe wie in der meiner Eltern, nämlich dass die Anlage nicht dauernd stehen bleiben konnte. Also entstand eine transportable Anlage von 2x1 Metern, die man dank abnehmbarer Beine im Keller verwahren konnte. So stand dann schließlich auch an Weihnachten eine kleine H0e-Anlage im Wohnzimmer. Mein Sohn war begeistert und nach Weihnachten, so Ende Februar, wenn sich die Aktivitäten wieder mehr nach draußen verlagerten, wanderte sie wohlverpackt in den Keller, um kurz vor dem nächsten Weihnachtsfest

Wir schreiben das Jahr 1976. Mein Vater und Opa erschaffen gemeinsam, klammheimlich, im Keller meiner Großeltern eine kleine Welt. An Weihnachten stand einfach so eine Spur N-Anlage mit raffiniertem Gleisplan aus dem „Minitrix-Gleisplanbuch“ in unserem Wohnzimmer. Ich war begeistert. Der einzige Nachteil unserer damaligen Woh-

nung war, dass die Anlage nicht dauerhaft stehen bleiben konnte. Und so kam sie nach Weihnachten, Ende Februar, wenn sich die Aktivitäten wieder mehr nach draußen verlagerten, wohlverpackt in den Keller, um dann kurz vor dem nächsten Weihnachtsfest (das ja auch Zuwachs an Rollmaterial versprach) wieder aufgestellt zu werden. Weitere Jahre, in denen unter anderem die Gründung der eigenen Fami-

Fotos: Harald Hechler



Die Lebkuchenfabrik ist der wichtigste Kunde der Kreisbahn, die sich die engen Straßen mit dem Individualverkehr teilt.

wieder aufgestellt zu werden. Im zweiten Jahr wurde eine Winteranlage daraus. Ein paar Planungsfehler und Bausünden bei der ersten Variante der nun „Bessunger Kreisbahn“ getauften Anlage (Bessungen ist der Name des Stadtteils, in dem

wir wohnen, und wie viele andere Modellbahnen fährt sie im Kreis) führten dazu, dass eine neue Version entstand, die seitdem immer weiter umgebaut wird. Mit den Jahren entwickelte die „Bessunger Kreisbahn“ ihren eigenen Charme.

Die Familie unterstützt das Projekt, aber die Kinder (die inzwischen junge Erwachsene sind) haben andere Hobbys gefunden. So ist die kleine Saisonanlage zu meiner eigenen Herzenssache herangewachsen. Auf der Modelleisenbahn versuche ich,



Am Bahnhof „Sandberg“ startet auch die Zahnradbahn zum Dullhorn. Die Lok ist selbst entworfen und mit dem 3D-Drucker produziert.

dem täglich steigenden Wahnsinnsspiegel der Realität ein bisschen Wärme und Spaß entgegenzusetzen. Mit voller Absicht gibt es kein reales Vorbild, nur ein „könnte so sein“. Die Zeit ist grob irgendwo in den 60er-Jahren angesiedelt und der Ort vielleicht in Südwestdeutschland, wer weiß. Das fiktive Städtchen „Sandberg“ ist eine nicht ganz zufällige Ansammlung von Gebäuden, durch die sich eine Eisenbahn windet. Das Arrangement hat drei Ebenen: Auf der unteren befindet sich der Bahnhof mit Bw und am linken Rand das Zimtwerk (Zimt wird in „Sandberg“ bergmännisch gewonnen). In der Mitte findet man die Lebkuchenfabrik und den

Ein kleines Städtchen mit viel Industrie und Verkehr

Marktplatz mit Weihnachtsmarkt und Altstadt. Auf der obersten Stadtebene befinden sich die Feuerwehr, die Kirche und dank Magnorail ein fließender Verkehr (inklusive radelndem Weihnachtsmann). Die „Bessunger Kreisbahn“ ist vor allem



eine Ansammlung kleiner Szenen: der Weihnachtsbaumverkauf von „E. Tensch“, die Tankstelle von „Oel Griese“ oder auch das Fabrikgebäude von „Lebkuchen Islegger“. Wer bei den Namen kurz innehält, hat den ersten Hinweis auf die Grundidee dahinter verstanden. Hier ist alles mit einem Augenzwinkern versehen. Die Namen der Firmen auf den Autos spiegeln genau das wider: Sprengmittel kommen von „Harm Loos“, ein Tankwagen von „Leinöl Ritschie“ rollt durch „Sandberg“, der Brennholzverleih

der „Brüder Bresspahn“ feiert wirtschaftliche Erfolge und der größte Bäcker in „Sandberg“ ist „Dumwy Brot“. Betrieblich gilt: Erlaubt ist, was gefällt. Ein Vorteil des Schmalspurthemas liegt ja nicht zuletzt darin, dass es überhaupt kein Problem darstellt, Fahrzeuge verschiedenster Herkunft für eine Schmalspurbahn zweit-, dritt- oder wie oft auch immer zu verwerten. Deswegen erfolgt die Beschaffung des rollenden Materials streng nach überhaupt keinen Regeln, außer eben jener, dass das betreffende Fahrzeug mir selbst gefallen



Der längste Weihnachtsmarkt? Er dauert vom 1. Advent bis Anfang Februar, wenn die Anlage wieder eingelagert wird.



Das neueste Projekt: das Zimtwerk „St. Nikolaus“, ein kompletter Selbstbau aus gelaserten MDF-Platten.



Man findet viele kleine Szenen auf der „Bessunger Kreisbahn“. Zu einem Markenzeichen haben sich die eher mehr als minder schrägen Firmen entwickelt, die mit ihren Fahrzeugen die Anlage beleben.

muss und halbwegs (nicht absolut zwingend) in den Zeitrahmen der 60er-Jahre passen sollte. Gerade aufgrund der Vorgabe, sich ganz nonchalant etwas seitlich am Realismus vorbeizumogeln, entsteht eine freundliche, heitere Atmosphäre, die für mich ein wichtiges Gegengift zu den täglichen Nachrichten darstellt. Man mag mir Eskapismus vorwerfen, aber ist

Eine Winteranlage wird nie langweilig

das nicht oft der Hintergrund, wenn man sich seine Modellwelt erschafft? In „Sandberg“ sind die Despoten weit weg und das größte Problem ist der allfällige Schnee: Wie stellt man ihn am besten dar? Ich habe inzwischen bestimmt 50 Shades Of Schnee ausprobiert und entdecke immer neue Methoden. So viel zum Thema eine Winteranlage sei langweilig.

Wer nun mehr über die „Bessunger Kreisbahn“ erfahren möchte, wird unter www.bessungerkreisbahn.de fündig. Unter anderem erzählt der Erbauer die Geschichte der Firma „Öl Griese“ und dokumentiert seinen Baufortschritt der sich stetig verändernden Anlage.

Harald Hechler



modellbahnexperten.com

PIKO

Es kommt ein Zug aus Sonneberg!



PIKO Spur G Diesellok V 200 103 „RHEINGOLD“ mit Zertifikat
#30200 DC Analog - 699,- € * #30201 DCC-Sound - 849,- €

**Limitiert!
99 Stück!
Jetzt
vorbestellen!**



PIKO Spur G Personenwagen „RHEINGOLD“ DB III #37980 - UVP 375,- €

**Voraussichtlich
Februar 2026
lieferbar!**



H0 Diesellok BR 218 IR
H0 Diesellok BR V 164
DC Analog 59,99 €
DCC-Sound 139,99 €
AC-Dig.-Sound 159,99 €



Offene Güterwagen Eaos
Blau oder Grün
nur 15,99 €

Sie erhalten diese Angebote - solange der Vorrat reicht - bei folgenden Fachgeschäften:

Eisenbahn Dörfler
Färber Str. 34-36
90402 Nürnberg
Fon 0911/227839
www.eisenbahn-doerfler.de

Modellbahn Raschka
Dorstener Str. 215-217
44809 Bochum
Fon 0234/520505
www.modellbahn-raschka.de

Matschke Modellbahnen
Schützenstr. 90
42281 Wuppertal
Fon 0202/500007
www.matschke.org

Train and Play KG
Hildesheimer Str. 428 B
30519 Hannover
Fon 0511/2712701
www.trainplay.de

Technische Modellspielwaren
Lindenberg
Blaubach 26-28 - 50676 Köln
Fon 0221/230090
www.lindenberg.koeln

Modellbahnladen &
Spielparadies
Kampstr. 23 - 33332 Gütersloh
Fon 05241/26330
www.modellbahngt.de

W. Schmidt GmbH
Am Biesem 15
57537 Wissen
Fon 02742/930516
www.schmidt-wissen.de

Gleis 11 GmbH
Bayerstraße 16 B
80335 München
Fon 089/45219090
www.gleis-11.de

Modellbahnen Walter Licht
Hammer Str. 157
48153 Münster
Fon 0251/9709919
www.modellbahnen-licht.de

MBS Modell+Spiel GmbH
Lange Str. 5/7
01855 Sebnitz
Fon 035971/7899-0
www.mein-mbs.de

Modellbahndiskont GmbH
Grazer Str. 63
AT 2700 Wiener Neustadt
Fon 0043/6766925910
www.modellbahndiskont.at



**Nur noch
begrenzt lieferbar!**





Die Lücken sind geschlossen

Seit über 36 Jahren gehört die Teilung Deutschlands der Geschichte an. Als vorläufig letztes Puzzleteil erwachte vor Kurzem die „Dresdner Bahn“ aus dem Dornröschenschlaf der bis dahin meist geteilten Schieneninfrastruktur. Wie war der Stand der Bahnlinien zwischen Ost und West bis 1989? Welche Lücken konnten seitdem geschlossen werden? Was blieb auf der Strecke? Seklaune oder vergessen? Wir beleuchten das Thema der innerdeutschen Lückenschlüsse.

Foto: Jürgen Metzler

Unser Heft 4
erscheint am

13. März

bei Ihrem Zeitschriften-
Händler – immer an
einem Freitag.

Test-Konjunktur

Rund um den Jahreswechsel herrscht Hochbetrieb, was die Auslieferung von Neukonstruktionen angeht. Vom Faur-Diesel in G über drei H0-Fahrzeuge bis zur 111 in N wird das nächste Heft einiges zu bieten haben.



Foto: ci

Willkommen in Schweden

Die „IG Modellbahn Neuhausen ob Eck e.V.“ präsentierte zu Jahresbeginn eine herausragende und weitläufige Ho-Anlage bei den 24. Stettener Modellbahntagen.

Traumberuf Modellbahn

Jetzt einsteigen als Redakteur:in
oder Volontär:in



Das klingt nach Deinem
Traumberuf? Dann melde Dich –
wir freuen uns auf Dich!
Infos unter:
verlagshaus.de/karriere
Kontakt:
bewerbung@verlagshaus.de

AUSSERDEM

Schnell unten durch statt gemächlich am Fluss entlang

Die Bahn hat die Arbeiten am 30 Kilometer langen „Erzgebirgstunnel“ aufgenommen, der die Fahrzeit zwischen Dresden und Prag reduzieren soll.

Strecken-Wiedereröffnung in Baden-Württemberg

Seit dem 31. Januar 2026 fahren auf der „Hermann-Hesse-Bahn“ von Calw bis Weil der Stadt nach aufwendiger Sanierung wieder Nahverkehrszüge.

Neuheiten Teil 2:

Viele weitere große und vor allem kleinere Hersteller veröffentlichten inzwischen ihre Jahresneuheiten. Wir bieten dazu einen Überblick.

Die Redaktion behält sich Änderungen aus aktuellem Anlass vor.



Stefan Alkofer,
Chefredakteur

Liebe Leserin, lieber Leser!

Sie wollen stets den Überblick behalten über die große und die kleine Bahn? Der MODELLEISENBAHNER hilft Ihnen mit aktuellen Berichten aus dem In- und Ausland sowie informativen Beiträgen zur Eisenbahngeschichte. Der Modellteil zeigt aktuelle Entwicklungen, bietet hilfreiche Tipps aus der Praxis sowie anregende Anlagenporträts. Stöbern Sie gleich mal unter modelleisenbahner.de/service oder bestellen Sie Ihr Abo oder Einzelhefte unter Tel. 089/46220001 und Tel. 089/46220002 (normaler Tarif) bzw. per E-Mail an service@verlagshaus24.com

**Modell
Eisen-
Bahner**



**Bis zu 50% sparen oder
attraktive Prämie sichern**

elriwa®

Ihr Fachhandel mit Werkstatt für
Modelleisenbahnen und Zubehör

Elektronik Richter
Radeberger Straße 32 . 01454 Feldschlößchen . A4 Abfahrt 84
Tel. 03528 / 477 90 70 . info@elriwa.de

Ladengeschäft . Werkstatt . Online-Shop

H0 **PIKO**

elriwa
Exklusiv

VORBESTELLAKTION BIS 28.02.2026

*UVP 71383 200,00 €
*UVP 71384 310,00 €

71383
179,99 €
71384
284,99 €

120 264-7, DR, Ep.IV • Rbd Dresden, Bw Dresden • 1977-1981 • Braunrot

In der hier dargestellten Lackierung und Ausführung war die 120 264 bis Ende 1988 im Einsatz, auch während ihrer Zeit im Bw Gera. Da sich ihr äußeres Erscheinungsbild darüber hinaus nur unwesentlich veränderte, lässt sich das Modell mit passenden Lokschildern problemlos auch für weitere Zeiträume einsetzen.

Auslieferung: III. Quartal 2026



Piko 71383 • Piko 71384 (DC-Sound) - 120 264-7, DR, Ep. IV, Rbd Dresden, Bw Dresden

H0

TILLICH
BAHN

elriwa
Exklusiv

VORBESTELLAKTION BIS 28.02.2026

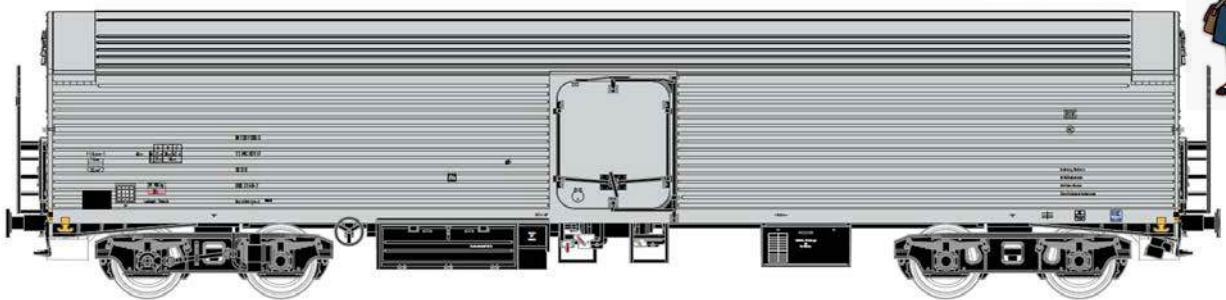
*UVP 502530 64,95 €

502530
59,99 €

Besonderheiten: Formneuheit, Farbe: Grau, Einzelwagen

Eiskühlwagen EK 4-61, lacehmq-s-z 8604, DR, Ep.IV

Dieser EK 4-61 zeigt eine graue Ausführung als lacehmq-s-z 8604 aus dem Zeitraum Mitte der 1980er Jahre. Mit der Betriebsnummer 50 DR 860 3148-7 ist dieses Fahrzeug durch Bildmaterial sowie umfangreiche Zusatzinformationen eindeutig dokumentiert und vorbildgerecht belegt.



Tillig 502530 - Eiskühlwagen EK 4-61, lacehmq-s-z 8604, INTERFRIGO, DR, Ep.IV, grau

* Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers
Aktionen verfügbar nur so lange der Vorrat reicht



**NEU! ELRIWA
AUF WHATSAPP**



**SCANNEN FÜR
MEHR AKTIONEN**



Besuchen Sie uns in unserem Ladengeschäft oder auf

facebook.com/elriwa bzw.
instagram.com/elriwa_modellbahnshop oder
youtube.com/modellbahnshopelriwa

idee+spiel®

EUROTRAIN®



Unsere Exklusivmodelle & Aktionen für Sie! • Jetzt sichern! • www.elriwa.de



PIKO



Frisch angekündigt und schon lieferbar!

Die ersten H0 Neuheiten sind bereits verfügbar. Entdecken Sie unsere neuen Modelle für 2026.



Diesellok BR 219 Licht oben DB AG Ep. V

	52121	Gleichstrom	155,00 €* 155,00 €
	52122	Gleichstrom, inkl. PSD XP S	265,00 €* 265,00 €
	52123	Wechselstrom, inkl. PSD XP S	265,00 €* 265,00 €



Elektrolok 243 019 WFL Ep. VI, S-Bahn Leipzig

	21791	Gleichstrom	219,00 €* 219,00 €
	21792	Gleichstrom, inkl. PSD XP S	334,00 €* 334,00 €
	21793	Wechselstrom, inkl. PSD XP S	334,00 €* 334,00 €



Diesellok BR 228 Sparlack DR Ep. IV / V

	52118	Gleichstrom	154,00 €* 154,00 €
	52119	Gleichstrom, inkl. PSD XP S	264,00 €* 264,00 €
	52120	Wechselstrom, inkl. PSD XP S	264,00 €* 264,00 €

Alle abgebildeten Soundmodelle erscheinen ab Werk mit **PIKO TrainSound®** onboard



* unverbindliche Preisempfehlung

Diese und weitere Neuheiten finden Sie im Fachhandel und in unseren aktuellen Katalogen. Kostenfrei herunterladen auf www.piko-shop.de

